

**Wissenschaftliche Edition**  
**des Jesuitendramas**  
*Nundinae Deorum*  
*Labore Omnia Vendentium*  
(Wien 1711)

nach der Originalhandschrift  
Mus. Hs. 16.903  
der Österreichischen Nationalbibliothek

Text: Joseph Pogatschnigg  
Musik: Jakob Stupan von Ehrenstein  
Übersetzung: Thomas Erlach

**Beiband 1**  
**der Dissertation**  
**von Thomas Erlach**

# INHALT DES BEIBANDS 1

<b>I. Textteil</b>	<b>4</b>
Faksimilierte Textblätter	4
<b>Grundsätze der Textedition und Übersetzung</b>	<b>6</b>
Verzeichnis der Rollen	9
Besetzung des Instrumentalensembles	10
<b>Lateinischer Text und deutsche Übersetzung</b>	<b>11</b>
<b>Dokumentation der Texteingriffe</b>	<b>43</b>
<b>II. Notenteil</b>	<b>51</b>
Faksimiliertes Notenblatt	51
<b>Editionsgrundsätze für den Notenteil</b>	<b>52</b>
<b>Prologus</b>	<b>54</b>
Nr. 1: Sinfonia	55
Nr. 2: Aria (Omphala): <i>Iam quieti</i>	65
Nr. 3: Recitativo (diversi): <i>Noster est Hercules</i>	72
Nr. 4: Aria (Nympha): <i>Ne sperne Deas Nymphas</i>	74
Nr. 5: Recitativo (Virtus, Hercules): <i>Et non te sines</i>	80
Nr. 6: Aria (Virtus): <i>Dissolve catenas</i>	82
Nr. 7: Recitativo (Virtus): <i>Quam invito, quam irato</i>	87
Nr. 8: Aria (Virtus): <i>Stas, ignave</i>	88
Nr. 9: Recitativo (Hercules): <i>Heu, quis sopor</i>	91
Nr. 10: Aria (Hercules): <i>Quando tam laeta</i>	92
<b>Interludium</b>	<b>99</b>
Nr. 11: Sinfonia (Otium): <i>Adagio, lento assai</i>	100
Nr. 12: Recitativo (Otium): <i>Et ego mercator</i>	101
Nr. 13: Aria (Otium): <i>Hic cubo libenter</i>	102

Nr. 14: Recitativo (Otium): <i>An non bellae merces?</i>	106
Nr. 15: Aria (Otium): <i>Somnus, quies, otiari</i>	107
Nr. 16: Recitativo (Iuventus, Cupido): <i>Et quaenam hae merces</i>	112
Nr. 17: Aria (Cupido): <i>Arcus, sagittas vendere</i>	113
Nr. 18: Recitativo (Iuventus, Otium): <i>Et quanti hunc arcum</i>	118
Nr. 19: Aria (Iuventus): <i>Voluptam porrige</i>	119
Nr. 20: Recitativo (Hercules, Otium): <i>Quid hoc?</i>	122
Nr. 21: Aria (Hercules): <i>Otia si tollas</i>	124
<b>Epilogus</b>	<b>131</b>
Nr. 22: Sinfonia	132
Nr. 23: Recitativo (div.): <i>Vestra, ô Dii</i>	135
Nr. 24: Duetto (Amor, Timor): <i>Tuo amore, magne heros</i>	136
Nr. 25: Recitativo (Mars): <i>Vos quoque</i>	141
Nr. 26: Aria (Plutus): <i>Auri facundae</i>	142
Nr. 27: Recitativo (Iuno): <i>Nec Deorum cuiquam</i>	145
Nr. 28: Aria (Iuno): <i>Quidquid sinu hoc bonorum</i>	146
Nr. 29: Recitativo (Minerva): <i>Neque ego</i>	152
Nr. 30: Aria (Minerva): <i>Eius gestis enarrandis</i>	153
Nr. 31: Coro: <i>Inter Deos collocetur</i>	164
<b>Dokumentation der Notentexteingriffe</b>	<b>168</b>

**Allgemeine Hinweise:**

Dem Text- und Musikteil dieser Edition liegt die Handschrift Mus. Hs. 16.903 der Österreichischen Nationalbibliothek zugrunde. Die Publikation erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Generaldirektors der Musiksammlung.

Zur Verminderung des Papierverbrauchs sind Teile dieses Beibands in verkleinerter Form abgedruckt.

VINDIWA KORUM  
Labore Omnia Vendentium  
Götter March:  
Die alles Gmb Arbeit Verkauften.  
Drama  
Augustissimis Casareisq; Majestaticibus  
JOSEPHO I.  
Et  
WILHELMINA  
AMALIA  
Casareo Tomis professa Soc. Jesu  
Gymnasio in Scenam Totum  
Anno 1711  
Ipsis Calendis Januarijs  
Summataris Victoribus Casarea Munificentia  
Gramma Decernentibus  
Musicam composuit Perillustis Paucus Stephan  
Ab Ehrenstein S. C. M. Papifer

Faksimile des Titelblatts der Handschrift ÖNB Mus. Hs. 16.903  
mit der Widmung an Kaiser Joseph I. und Kaiserin Wilhelmina Amalia

mendicus esen. Hoc galle magis infar est capitalis, hoc  
Laurina videtur mihi probel, et cibum, nec aures illam par  
"no dematen.

fin amos Stobblimter man, der stoff 16 Jahr Ein Stif  
pfl, bis in stromy hat 1000 gots arden. Fröliche Maria p  
Hideo Juhuel, cum ex fabrorum plateam tranfers vides,  
et grandes malleos subline tollant, genant ad incudem alij,  
alij oculos prope respiciant, tota die nec guttulan quietis de  
"gustant, dum ego commilitonibus rugans, vocans, nec rei cuiq;  
"quam ageo, nec rationem exprofitorum reddere cuquam tene,  
"or.

Et in forma dos gar stoff, Ein stoff zuwornst von dem  
woblen abbrunt, das ist mit dem hat kind mirsd betten  
gof. Frölich, Frölich. &c.

Idem me labor in eo versatur, et observem, quibusnam in  
templis indulgentia plenaria, aut devotiones novae, aut profu  
"siones; namque quando Cosar distribuat. Non prons Alvaria  
reditq; noshos mirifici augetur. Dum nihil mihi charis est, ac  
iubilant, ubi dant seris homines.

Und gotte arden in amos abjodranstlos Caprali sub  
den Raupen in Obnigen fuchst Einig 200 Jahr gelind,  
Quid i 727 in der Belagerung der Constantinopel besetzt.

Nec inhonestan duco artem, quam profiteor. Splendidisq;  
"mi quique de nostro sunt grege. Scribit quis Schedam, da  
basam; scribitur haud magnum quis profitit, da sola  
"rium, da splendorem. Scribit quis Cosari, da bona, ar  
"ces, fundos. Hos magnos si petere non jubeat, quod mi  
"hi verecundia fiet mei opificij.

fin amos Brimprer man mit 29 Lobandigen Brimprer p  
De liberis porro nihil solliciti sum. Laurina hoc et gal  
"la eis opulenta erit hereditas. Agite filij, Specimen  
date, num verecatis, quod docui. Jam ego sum doming,  
ut vos geritis?

Luc. 1. Ich bin rurs stromy habm von stromy, will stromy  
vor die amos polen beten, hat hat die stromy stromy  
"ligkeit

Luc. 2. Probe. ist sub nicht abend, stromy ruf.

Luc. 3. a ja, de ist gauden.

Luc. 4. Ich ist, ist nicht da.

# Grundsätze der Textedition und Übersetzung

## Editionsprinzipien

Die vorliegende Edition orientiert sich an den Empfehlungen von Lothar Mundt für Ausgaben neulateinischer Texte.<sup>1</sup> Allerdings werden aus Gründen der Genauigkeit auch sämtliche Eingriffe im Bereich der Interpunktio und der Groß- und Kleinschreibung einzeln dokumentiert. Mundt unterscheidet drei Gruppen wissenschaftlicher Editionen, die von sehr großer Buchstabentreue bis hin zu vollkommener Normalisierung reichen. Ich habe mich für einen Mittelweg entschieden, wobei den modernen Lesegewohnheiten im Zweifelsfalle die Priorität eingeräumt wird. Eine mustergültige Textedition, die mir als Vorbild gedient hat, ist die Ausgabe des Jesuitendramas *Pietas Victrix* aus dem Jahre 2002.<sup>2</sup> Ferner habe ich die Edition der *Mulier fortis* zu Rate gezogen.<sup>3</sup>

### Elemente der Textgestaltung:

1. Alle Zusätze des Herausgebers zum Text stehen in **eckigen Klammern**. Ebenfalls in eckigen Klammern steht die Blattbezifferung der Handschrift.
2. **Fett gedruckt** erscheinen die Szenenüberschriften und die Namen der sprechenden bzw. singenden Personen.
3. **Kursiv gedruckt** sind alle in der Handschrift (in der Regel durch Unterstreichung) hervorgehobenen Partien.
4. **Fett kursiv Gedrucktes** steht in der Handschrift, gehört jedoch nicht zum eigentlichen Sprechtext (technische Hinweise wie z. B. *Aria* oder *Finis Prologi*).
5. Zur besseren optischen Gliederung des Textes werden vom Herausgeber an passenden Stellen **Absätze** eingefügt.

### Folgende pauschale Texteingriffe werden vorgenommen:

1. **Abbriviatoren** und **Ligaturen** werden aufgelöst. Dies betrifft bei der vorliegenden Handschrift vorrangig die Endungen *-ae*, *-us*, *-um*, *-os* und *-que*.
2. Die **S-Laute** werden immer als *s* oder *ss* transkribiert, d.h. das „lang“ geschriebene *s* der Handschrift (z. B. in *esse*) wird normalisiert.
3. Nach klassischer lateinischer Orthographie wird **J immer zu I** verändert (z. B. *eius*, *ius*, *iniurias*, *Iesu*). Dies gilt insbesondere für die sehr häufige Ligatur *-ij-*, die immer zu *-ii-* aufgelöst wird.
4. Die **Namen** der sprechenden Personen werden egalisiert und ausgeschrieben.
5. Da der Text mit Ausnahme der vertonten Teile in Prosa geschrieben ist, werden die originalen **Zeilenumbrüche** nicht bewahrt. Die Zeilenangaben stammen vom Herausgeber.

<sup>1</sup> Mundt, L.: Empfehlungen zur Edition neulateinischer Texte. In: Mundt, L. u. a. (Hgg.): Probleme der Edition von Texten der Frühen Neuzeit, Tübingen 1992, S. 186-190. Zur Problematik vgl. auch Rabbie, E.: Editing Leo-Latin Texts. In: Editio 10/1996, S. 25-48.

<sup>2</sup> Avancini, N.: *Pietas Victrix*. Der Sieg der Pietas. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von L. Mundt, Tübingen 2002.

<sup>3</sup> Staudt, J. B.: *Mulier fortis*. Drama des Wiener Jesuitenkollegium, Graz 2000 (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 152). Den philologischen Teil übernahm Johann Rammingner.

**Folgende Texteingriffe werden einzeln dokumentiert (S. 43ff.):**

### **1. Korrektur offensichtlicher Schreibfehler.**

Beispiele hierfür (immer aus dem Notenteil) sind: *patranda* statt *+dotranda+*, *otii* statt *+obij+*, *super* statt *+supar+*. Der Schreiber des Notenteils war offenbar der lateinischen Sprache nur bedingt mächtig.

### **2. Veränderungen im Bereich der Groß- und Kleinschreibung.**

Die Mehrzahl der Texteingriffe bezieht sich auf diesen philologischen Teilbereich.

Grundsätzlich werden groß geschrieben:

- a) **Eigennamen** und **Titel** (einschließlich Amtsbezeichnungen), wie z. B. *Legionis Secretarius*, *Iudicii Assessoris*, *Regis Legatus*.
- b) **Satzanfänge** (nach Punkten, Rufzeichen und Fragezeichen), z. B. *Heu! Quid vultis?*  
In der Handschrift geht es häufig nach Rufzeichen und Fragezeichen, gelegentlich sogar auch nach einem Punkt mit einer Minuskel weiter.
- c) **Begriffe der religiösen Sphäre** (z. B. *Deus*, *Regnum Caelorum*, *Parochus*, *Daemoni*).  
Beim Wort *Deus* wird grundsätzlich nur der erste Buchstabe groß geschrieben.
- d) Bei **personifizierten Begriffen** wie *Labor*, *Virtus* und *Otium*, wenn damit die personifizierte Gestalt gemeint ist und nicht der abstrakte Begriff.

Ansonsten erfolgt Kleinschreibung (z.B. *embryo*, *zelotypia*, *emptores*).

In der Handschrift ist die Groß- oder Kleinschreibung manchmal schwer erkennbar, vor allem in den vertonten Teilen. Dies bezieht sich vorrangig auf die Buschstaben S und L.

### **3. Sonstige Veränderungen im Bereich der Orthographie.**

- a) Gelegentlich erfolgen Anpassungen an die klassische Orthographie, z.B. in *ocius* (statt *ocyus*), *Corydon* (statt *Coridon*), *aufer* (statt *auffer*), *porrige* (statt *porige*).
- b) Inkohärente Schreibweisen desselben Wortes innerhalb der Handschrift werden vereinheitlicht, daher wird *Iupiter* (*Jupiter*) immer zu *Iuppiter* korrigiert.

### **4. Veränderungen im Bereich der Interpunktion.**

Hier sind Textteil und Musikteil streng zu unterscheiden. Im Textteil konnte die originale Orthographie meist übernommen werden, da sie die syntaktischen Einheiten häufig klar zum Ausdruck bringt.<sup>4</sup> Der Musikteil hingegen ist in der Handschrift ganz ohne Interpunktion geschrieben, so dass sie vom Herausgeber in Anlehnung an die Interpunktion des Textteils komplett ergänzt werden musste.

<sup>4</sup> Die Interpunktion hatte in der Frühen Neuzeit generell einen etwas anderen Sinn als heute. Vgl. dazu das Diskussionsprotokoll zu Mundts Referat: „Herr Roloff meinte, daß der Leser früherer Zeiten nicht Nebensätze gesehen habe, die durch Interpunktion hervorgehoben werden, sondern Texteinheiten.“ (Mundt 1992, S. 191).

Für die Textkonstitution gelten folgende Grundregeln:

- a) Punkt, Semikolon und Doppelpunkt werden genau unterschieden und entsprechend ihrer logischen Funktion korrigiert.
- b) Haupt- und Nebensätze werden durch Komma getrennt, nicht aber Partizipialkonstruktionen und A. c. I.
- c) In der Handschrift finden sich sehr häufig Kommata innerhalb von Aufzählungen, speziell vor *et, vel* und *...que*. Diese Kommata werden nur dann beibehalten, wenn sie eine Strukturierungshilfe beim Lesen längerer Sinneinheiten darstellen.
- d) Vor und nach Vokativen werden Kommata immer ergänzt.
- e) Fragezeichen in indirekten Fragen werden durch Punkte ersetzt.
- f) Nach Imperativen wird stets ein Ausrufezeichen gesetzt.

### 5. Veränderungen im Bereich der Akzente.

Die barocke Latinität kennt die drei Akzente Akut, Gravis und Zirkumflex. Sie dienen vor allem der besseren Unterscheidung mehrdeutiger Wörter, so dass sie eine große Lesehilfe darstellen. Im einzelnen sind dies:

- a) der Akut vor enklitischen Schlussilben (z.B. in *Martíque* oder *estísne*),
- b) der Gravis zur Bezeichnung nicht-deklinierter Formen (z.B. in *hìc, facilè, causà* oder *quàm*),
- c) der Zirkumflex zur Bezeichnung des lang gesprochenen Ablativ Singular (*monetâ falsoriâ, tuâ culpâ*) und der Kurzform der 3. Person Plural Indikativ Perfekt Aktiv (*affluxêre, prohibuêre*).

In die Setzung von Akzenten wurde nur in seltenen Fällen aufgrund textimmanenter Analogien eingegriffen.

### 6. Veränderungen bei den deutsch geschriebenen Textpassagen.

Diese Passagen werden so weit wie möglich original erhalten, mit Ausnahme der Groß- und Kleinschreibung, die an die Regeln der heutigen Orthographie vorsichtig angepasst wurde, um kein Missverhältnis zum lateinischen Text entstehen zu lassen.

### 7. Kennzeichnung korrupter Textstellen durch Cruces.

Dies betrifft nur eine einzige Textstelle (Szene 6, Vers 48): +lus to+.

## Prinzipien der Übersetzung

1. Ziel der Übersetzung ist ein heute verstehbarer Text, der auch den Ausgangspunkt für eine Bearbeitung zu Aufführungszwecken bieten kann. Sie soll also sowohl wissenschaftlichen als auch praktischen Ansprüchen genügen.
2. Die gewählte Sprache versucht einen Mittelweg zwischen gehobener Schriftsprache und Gesprächston. Für lateinische Gesprächsfloskeln werden die deutschen Äquivalente verwendet (z.B. *Was denn?, Sieh einer an*).
3. Im Interesse der Einheitlichkeit sind auch die Partien „übersetzt“, die original in (barockem) Deutsch geschrieben sind. Diese Partien erscheinen in der Übersetzung kursiv gedruckt.



# Verzeichnis der Rollen

*In Klammern angegeben sind sämtliche Auftrittsszenen der jeweiligen Figur.  
P = Prolog, I = Interludium, E = Epilog, s = Stumme Rolle*

## Sprechrollen:

### Götter:

Jupiter (1, 9, 10s)  
Plutus (1, 3, 4, 5, 6, 7s, E)  
Labor (1s, 2, 8)  
Mars (1, 7s, 8s)  
Merkur (1)  
Hymenaeus (10, E)  
Juno (1, 6, 7, 10, E)  
Minerva (1, 7, E)  
Venus (1)

### Menschen:

Der Herold (2)  
Ein Junge (2, 6, 8)  
Autolycus (3)  
Der Spieler (3)  
Irus (4)  
2 Söhne des Irus (4)  
Gehilfe des Plutus (4, 5)  
Reichlinus (5)  
3 Kandidaten (6)  
Der Kleriker (6)  
Irgendwer (6)  
3 Studenten (7)  
4 Soldaten (8)  
Französischer Gesandter (9)  
Spanischer Gesandter (9)  
Amaryllis (10, 11)  
Corydon (10)  
Menalcas (10)  
3 Tote (11)  
Der Pförtner (11)

## Gesangsrollen:

### 4 Sänger mit wechselnden Rollen:

**Tenor:** Hercules (P, I, E)  
**Alt:** Virtus (P), Otium (I),  
Hymenaeus (E)  
**Sopran I:** Omphale (P), Iuventus (I),  
Amor (E)  
**Sopran II:** Nympha II (P), Cupido (I),  
Timor (E)

### 4 weitere Sänger im Epilog, die sonst auch in Sprechrollen auftreten:

**Tenor I:** Mars (E)  
**Tenor II:** Minerva (E)  
**Alt:** Plutus (E)  
**Sopran:** Juno (E)

## Besetzung des Instrumentalensembles

### Grundbesetzung:

1. Violinen

2. Violinen

Basso Continuo

2 Oboen (nur Nr. 1, 4, 10, 30, 31, im Wechsel mit Violinen)

Fagott (nur Nr. 1, 4, zusammen mit Basso)

### Besonders hervortretende Instrumente:

1 Trompete (nur Nr. 10)

1 Oboe (nur Nr. 15)

2 Flauti piccoli (nur Nr. 21)

1 Chalumeau (nur Nr. 28)

2 Violoncelli (Nr. 2 und Nr. 30)

**NUNDINAE DEORUM  
LABORE OMNIA VENDENTIIUM**

Götter Marckt,  
die alles umb Arbeit verkauffen.

5 DRAMA

Augustissimis Caesareisque Maiestatibus

**IOSEPHO I.**

et

**WILHELMINAE AMALIAE**

10 A

Caesareo Domūs Professae Societatis Iesu Gymnasio  
in scenam datum  
anno 1711  
ipsis Calendis Ianuariis,

15 dum litterariis victoribus Caesareâ munificentia  
praemia decernerentur.

Musicam composuit  
perillustris D. Iacobus Stupan ab Ehrenstein,  
S. C. M. Dapifer.

**DER MARKT DER GÖTTER,  
DIE ALLES FÜR ARBEIT VERKAUFEN**

DRAMA

für die erhabensten kaiserlichen Majestäten

**JOSEPH I.**

und

**WILHELMINE AMALIE**

szenisch aufgeführt  
vom kaiserlichen Gymnasium

des Professhauses der Gesellschaft Jesu

am 1. Januar 1711,

als den Siegern im Bildungswettstreit

durch kaiserliche Großzügigkeit ihre Belohnungen zugeteilt wurden.

Die Musik schrieb

der hochangesehene Herr Jakob Stupan von Ehrenstein,  
Truchsess seiner kaiserlichen Majestät.

[fol. 2 r. sqq.]  
PROLOGUS.

[fol. 9v]  
Omphala.

*Sinfonia.*

*Aria.*  
Iam quieti, iam sopori  
Hercules se captum dat.  
Neque posthac se labori  
indulgere fixum stat.

5

[fol. 13r]

Hercules.

Noster est Hercules,  
Nymphae, gaudete!  
In hoc otio amoeno,  
in blanda quiete,  
in nostro choro  
deliciis pleno  
vitam beatam aget.  
Noster est Hercules,  
Nymphae, gaudete!  
Bellae Nymphae,  
de vestro sinu  
res me nulla dimovebit.

15

Omphala.

An semper arridebit  
hic suaviari?

Hercules.

Numquam non libebit  
vos inter oblectari.  
Vester est Hercules,  
Nymphae, gaudete!  
O res bella visu,

20

Virtus.

res digna risu!  
Hercules, magno prognatus Deo,  
imbelli latet in Gynaeceo.  
Quae importuna nobis ogganis!  
Omphala una hoc pectus occupavit et fascinavit.

25

Nympha 2da.

PROLOG

[Nr. 1]

*Ouverture*

[Nr. 2]  
Omphale:

*Aria*

Der Ruhe  
und dem Schlaf  
gibt sich Hercules jetzt anheim,  
und es steht fest, dass er sich hernach  
nicht mehr an die Arbeit begeben wird.

[Nr. 3]

Omphale:

*[Rezitativ]*

Hercules gehört uns,  
freut euch, ihr Nymphen!  
In dieser vergnüglichen Muße,  
in angenehmer Ruhe,  
bei unserer Musik,  
voll Spielerei,  
wird er ein glückliches Leben führen.  
Hercules gehört uns,  
freut euch, ihr Nymphen!  
Schöne Nymphen,  
aus eurer Nähe  
wird mich nichts mehr wegführen!  
Wird es dir denn auch immer gefallen,  
hier ein angenehmes Leben zu führen?  
Immer werde ich es genießen,  
mich bei euch zu entspannen.  
Hercules gehört euch,  
freut euch, ihr Nymphen!  
Welch eine Lage: hübsch anzuschauen,  
aber wie lächerlich!

Hercules:

aus eurer Nähe

Omphale:

Wird es dir denn auch immer gefallen,  
hier ein angenehmes Leben zu führen?

Hercules:

Immer werde ich es genießen,  
mich bei euch zu entspannen.

Tugend:

Hercules gehört euch,  
freut euch, ihr Nymphen!  
Welch eine Lage: hübsch anzuschauen,  
aber wie lächerlich!

2. Nymphe:

Hercules, der Abkömmling eines großen Gottes,  
versteckt sich in einem ungefährlichen Frauengemach!  
Welche Unverschämtheiten schwatzt du da?  
Einzig Omphale hat dieses Herz erobert und bezaubert.

[fol. 14v]

30

*Aria.*  
Ne sperne Deas Nymphas,  
has bellas, blandas, tenellas,  
incertâ spe.  
Capta choreas,  
lude amores,  
duri labores  
non sunt pro te.

[fol. 17v]  
Virtus.

35

Et non te sines hoc somno excitari,  
hunc veterum dissipari?  
En quae te facta manent,  
quae spectra domanda,  
quam grandia patrandâ.  
Pereo! Nymphae, iuvate,  
aut Herculem celate!  
Non te pudet? Terreris,  
latibulo te tueris?

Hercules.

Virtus.

40

[fol. 18r]

[*Aria.*]  
Dissolve catenas  
dedecoris plenas,  
quis vinctus teneris,  
et fabula fis.  
Heroem te monstra,  
debella haec monstra,  
et Hercules sis.

45

[fol. 21v]

Quam invito,  
quam irato  
sum natus fato,  
si non ante quiescam,  
quam haec monstra comescam.  
Sed vides:  
si dederis Nympharum castra,  
ut in caelo lucebis,  
scriberis inter astra,  
inter Deos locum habebis.

55

60

[Nr. 4]  
[Nymphe:]

*Arie*

Verachte nicht die göttlichen Nymphen,  
diese hübschen, zarten, zierlichen Wesen,  
durch unbestimmte Hoffnung.  
Schwing dich auf zum Tanz,  
lass dich auf Liebesspiele ein,  
harte Arbeiten  
sind nichts für dich.

[Nr. 5]  
Tugend:]

[*Rezitativ*]

Wirst du dich nicht aus dieser Trägheit aufrütteln lassen,  
nicht diesen Schlummer verscheuchen?  
Sieh, welche Arbeiten dich noch erwarten,  
welche Ungeheuer du bezwingen,  
welche großen Taten du vollbringen musst.  
Ich bin verloren!  
Helft mir, ihr Nymphen,  
versteckt den Herkules!  
Schämst du dich nicht?  
Du schrickst zusammen?  
Du verbirgst dich in einem Schlupfwinkel?

Herkules:]

Tugend:]

[Nr. 6]  
[Tugend:]

*Arie*

Löse die Ketten,  
die voll Schande sind,  
mit denen du in Banden geschlagen bist  
und zum Gespött wirst!  
Zeige dich als Held,  
kämpfe diese Ungeheuer nieder,  
und sei ein Herkules!

[Nr. 7]  
[Tugend:]

[*Rezitativ*]

Unter welch ungünstigem,  
welch zornigem Stern  
bin ich geboren,  
wenn ich nicht ruhe,  
ehe ich diese Ungeheuer bezwungen habe!  
Aber du wirst sehen:  
wenn du das Lager der Nymphen verlassen hast,  
wirst du am Himmel erstrahlen,  
wirst unter die Sterne aufgenommen werden,  
wirst einen Platz unter den Göttern finden.

[fol. 22r]

65

*Aria.*  
Stas, ignave,  
en quam suave,  
si Virtuti dederis te.  
Nymphas sperne,  
palmam cerne,  
pro supernae,  
pro aeternae  
gloriae spe.

[Nr. 8]  
[Tugend:]

*Arie*  
Da stehst du, Feigling,  
sieh, wie herrlich es sein wird,  
wenn du dich der Tugend anvertraut hast.  
Verachte die Nymphen,  
blick auf die Siegespalme  
um der Hoffnung  
auf höheren,  
ewigen Ruhm willen!

[fol. 23v]

70 **Hercules.**

Heu, quis sopor me hactenus tenuit vinculatum,  
amoribus illigatum.  
Evigilo pro aeterna laude.  
Tuus est Hercules,  
Virtus, applaude!  
Pro quiete ignava,  
pelta armatus et clava,  
orbem monstris elibero,  
arduam Virtutis viam in eo.

[Nr. 9]  
**Hercules:**

*[Rezitativo]*  
Ach, welche Trägheit hielt mich bisher gefangen,  
in Liebesabenteurer verstrickt?  
Ich erwache für den ewigen Ruhm.  
Dir gehört Hercules,  
o Tugend, gratuliere mir!  
Anstelle der unwürdigen Musse  
bewaffne ich mich mit Schild und Keule,  
befreie ich die Welt von Ungeheuern,  
beschreite ich den steilen Pfad der Tugend.

[fol. 24v]

80

*Aria.*  
Quando tam laeta,  
tamque beata,  
laborum meta,  
en sequor te.  
Monstra domabo  
Furiis armata,  
ut rupes stabo,  
tentate me!

[Nr. 10]  
[Hercules:]

*Arie*  
Da du ja so glücklich  
und selig machst,  
hehres Ziel der Arbeit,  
wohlan, so folge ich dir.  
Ich werde Ungeheuer bezwingen,  
die mit Furien gewappnet sind;  
wie ein Felsen werde ich dastehen,  
greift mich nur an!

*Finis Prologi.*

*Ende des Prologs.*

[fol. 29r]

#### INDUCTIO PRIMA.

Dii multis querelis pulsati, velut invalescentibus nimium malis artibus pessimis mortalium optimè esset, vetus Senatus consultum consensu instaurant, quo prohibentur Dii ullum bonorum genus hominibus conferre, nisi exhibitâ, quam *Labor* gignâsset, monetâ.

5

**Personae:**

Iuppiter. Iuno. Mars. Minerva. Plutus. Mercurius. Venus. Labor.

**Mercurius.**

Pudet, pudet me Deum esse.

**Iuppiter.**

Ecquid tibi in te displicet?

**Mercurius.**

Si, ut nunc agitur, actum iri proscissem,

**Iuppiter.**

numquam Deus factus fuisset.

**Mercurius.**

Edic verò, quid tantum tibi dolorem creet?

**Iuppiter.**

Deorum immortalium res pessimo sunt loco sitae.

**Mercurius.**

Gigantes iterum quid novi tentant?

**Iuppiter.**

De Gigantibus nihil scio, sed hoc scio,

**Mercurius.**

quod quidvis esse malle, quàm Deus.

**Iuppiter.**

Insanis, Mercuri? Quid tandem è terris

**Mercurius.**

affers mali? ----

**Iuppiter.**

Conqueruntur de Diis homines.

**Mercurius.**

Perimus! an etiam de me?

**Iuno.**

Et plurimum. Et de Iunone uxorculâ tuâ.

**Mercurius.**

De me? ----

**Iuppiter.**

Ita, de te, et de Marte, de Venere, Pluto,

**Mercurius.**

Minerva, et Diis omnibus.

**Iuppiter.**

Et quid?

**Mercurius.**

Paucis dico. Arguunt vos, ô Dii, quod non, ut aequum

esset, dona vestra, et bona hominibus dividatis.

Aiunt: iam in more esse, ut pessimi optimè habeant, ut iis

rei sit quàm minimum, qui virtutis plurimum teneant.

Inertissimos quosque, ventri deditos ac somno, insuper et

ex dolis technisque consuetos, [fol. 29v] Deorum dono

felices esse, et aureis splendere anniculis, et sapidos cibos

comedere, et primos in civitatibus conspici.

Frugi, verò homines et recti tenaces attritis vestiri sagis,

et vilibus vesci dapibus; cum laboribus suis confictati

et pauperes, et in ultimis esse.

Deinde dicunt homines: hoc si Dii viderent, et ferrent, aut

regendi artem peritus oblitos, aut senio tardari, aut aliud

agere, aut hyemes dormire totas, et aestates integras.

35

#### ERSTER AUFTRITT

*Da die Götter von vielen Beschwerden beunruhigt worden sind, dass es aufgrund einer allzu großen Zunahme übler Handlungsweisen den Schlechtesten unter den Menschen am besten ergehe, erneuern sie übereinstimmend einen alten Senatsbeschluss, demzufolge es den Göttern verboten ist, den Menschen irgendwelche Güter zukommen zu lassen, außer wenn mit Geld bezahlt werde, das Labor (die Arbeit) beschafft habe.*

**Personen:** Jupiter, Juno, Mars, Minerva, Plutus, Merkur, Venus, Labor.

**Merkur:**

Ich schäme, ja schäme mich, ein Gott zu sein.

**Jupiter:**

Missfällt dir irgendetwas an dir selbst?

**Merkur:**

Wenn ich vorher gewusst hätte, dass es um uns geschehen sein wird, wie es jetzt geschieht, wäre ich niemals ein Gott geworden.

**Jupiter:**

Sag doch, was dir so einen großen Schmerz bereitet!

**Merkur:**

Die Sache der unsterblichen Götter steht äußerst schlecht.

**Jupiter:**

Über die Giganten weiß ich nichts, aber das eine weiß ich:

**Merkur:**

dass ich alles andere lieber wäre als ein Gott!

**Jupiter:**

Du bist verrückt, Merkur! Was hast du denn so Schlechtes von der Erde zu berichten?

**Merkur:**

Die Menschen beschweren sich über die Götter.

**Jupiter:**

Schockschwerenot! Etwas auch über mich?

**Merkur:**

Ja, und mehr noch: auch über deine Frau Juno.

**Juno:**

Über mich?

**Merkur:**

Ja, über dich, und über Mars, Venus, Plutus, Minerva und sämtliche Götter.

**Jupiter:**

Und weswegen?

**Merkur:**

Ich will es kurz machen. Sie klagen euch an, ihr Götter, dass ihr eure Gaben und Güter den Menschen nicht so zuteilt, wie es rechtens wäre. Sie sagen: es sei bereits Sitte, dass es den übelsten Leute am besten ergehe, dass sie sich hingegen für diejenigen überhaupt nicht interessieren, welche am tüchtigsten seien. Gerade die Faulsten, die sich nur ihrem Magen widmen und dem Schläfe dazu, die sich an List und Tücke gewöhnt hätten, seien durch das Geschenk der Götter glücklich, schimmerten von goldenen Ringen, äßen satte Speisen und würden in ihren Ländern als die Wichtigsten betrachtet. Die braven Menschen aber, die den rechten Pfad einschlägen, trügen zerschlossene Mäntel und ernährten sich von einfachen Mahlzeiten. Sie schlügen sich mit ihrer Arbeit herum und seien arm, ja am Ende. Außerdem sagen die Menschen: wenn die Götter dies sähen und zuließen, hätten sie entweder die Regierungskunst völlig verlernt, oder seien infolge von Vergreisung lahm geworden, oder täten etwas anderes, oder aber sie schliefen den ganzen Winter und dazu den kompletten Sommer lang.

40	Iuppiter. Mercurius.	Ista quidem. Pater, ut pertexam: quin etiam fuere, qui vel Deos, vel res humanas Diis cordi negarent esse, nec dignos, quos fana exstruant, et status inauratas ex ore locent, festa dicant, thus urant, preces et vota pangant. Horum nihil iam ab hominibus mereri Deos. Heu! heu!	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Sieh einer an. Lass mich fortfahren: ja es gab sogar einige, die abstritten, dass die Götter [sic!] oder die Angelegenheiten der Menschen den Göttern am Herzen lägen, dass sie es nicht wert seien, ihnen Tempel zu erbauen oder goldgeschmückte Statuen ihrer Gesichter aufzustellen, Feste zu feiern, Weihrauch zu verbrennen, Bitten und Gelübde auszusprechen. Nichts von diesen Dingen verdienten die Götter mehr von den Menschen. Oje, oje! Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel. Weißt du, wie die Menschen sind? Ihnen könnte kein Mensch und kein Gott genug tun oder genug geben. Sie halten das Gerechte für ungerecht, sie greifen das Weiße genauso wie das Schwarze an. Ganz besonders die Unwürdigsten und die, die überhaupt keine Verdienste haben; sie schreiben am allerlautesten, und glauben, ihnen stehe alles zu. Du bist zu leichtgläubig, Merkur!
45	Iuppiter. Mercurius.	Risui habemur, velut parvulorum terricula, neque usui ulli, nisi in Comoediarum prologos, et facienda carmina poetarum. Fortuna sola, et malae artes sunt pro Diis. Et credis veras esse, quas queruli homines in nos iaciunt criminationes? Nihil dubito.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Oje, oje! Man spottet über uns wie über die Schreckgespenster kleiner Kinder, und verwendet uns nur noch für die Prologe von Komödien, und um die Gedichte von Poeten auszufüllen. Allein das Schicksal und die üblen Künste gelten als Götter. Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel. Weißt du, wie die Menschen sind? Ihnen könnte kein Mensch und kein Gott genug tun oder genug geben. Sie halten das Gerechte für ungerecht, sie greifen das Weiße genauso wie das Schwarze an. Ganz besonders die Unwürdigsten und die, die überhaupt keine Verdienste haben; sie schreiben am allerlautesten, und glauben, ihnen stehe alles zu. Du bist zu leichtgläubig, Merkur!
50	Iuppiter.	Nescis, ut sint homines? Queis facere satis, aut satis dare nemo hominum queat, nemo Deorum. Aequum pro iniquo habent, candidum perinde insectantur, ac atrum. Tum indignissimi quique, et qui nihil merentur; clamant quàm impotentissimè; deberi sibi omnia putant. Nimium es credulus, Mercuri.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b>	Und glaubst du, dass die Vorwürfe wahr sind, die die klagenden Menschen gegen uns erheben? Ganz ohne Zweifel. Weißt du, wie die Menschen sind? Ihnen könnte kein Mensch und kein Gott genug tun oder genug geben. Sie halten das Gerechte für ungerecht, sie greifen das Weiße genauso wie das Schwarze an. Ganz besonders die Unwürdigsten und die, die überhaupt keine Verdienste haben; sie schreiben am allerlautesten, und glauben, ihnen stehe alles zu. Du bist zu leichtgläubig, Merkur!
55	Mercurius. Iuppiter.	Atqui dum terras pervolito, ipse ego et hocce, et hicce ipsus vidi. Quid denique? Proborum hominum industriad sperni; malas artes et ignaviam admirationi esse. Semper ita fuit. Sed numquam ut nunc. Sed ubi hoc vidisti? Ubi? Londini, et Hafniae, et Holmiae, et Hagae, et [fol. 30r] Lutetiae, et Cracoviae, et Berolini, et Romae, et Moscuae, et etiam Viennae.	<b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Aber als ich über die Erde hineilte, habe ich es selbst hier und da und dort gesehen. Was denn? Dass man den Fleiß rechtschaffener Menschen verachtet, üble Kunstgriffe und Faulheit hingegen bewundert. Das war schon immer so. Aber noch nie so sehr wie jetzt. Aber wo hast du das gesehen? Wo? In London, Kopenhagen, Stockholm, Den Haag, Paris, Krakau, Berlin, Rom, Moskau, und sogar in Wien! Sogar in Wien? Und sonst noch irgendwo? Auch in Klöstern, in Kleinstädten, in Rathäusern, Wohnhäusern und überall. Für üble Kunstgriffe ist nichts unzugänglich. Wenn dem Übel nicht Abhilfe geschaffen wird, gehen der Ruf der Götter und die Sache der Menschen zu Grunde.
60	Mercurius. Iuppiter. Mercurius.	Etiam Viennae? Nec alibi? Etiam in monasteriis, in parvis oppidis, in curiis, domibus, ubique. Malis artibus nihil impervium est. Ni remedium malo fiat, Deum fama, res hominum pessum eunt.	<b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Aber als ich über die Erde hineilte, habe ich es selbst hier und da und dort gesehen. Was denn? Dass man den Fleiß rechtschaffener Menschen verachtet, üble Kunstgriffe und Faulheit hingegen bewundert. Das war schon immer so. Aber noch nie so sehr wie jetzt. Aber wo hast du das gesehen? Wo? In London, Kopenhagen, Stockholm, Den Haag, Paris, Krakau, Berlin, Rom, Moskau, und sogar in Wien! Sogar in Wien? Und sonst noch irgendwo? Auch in Klöstern, in Kleinstädten, in Rathäusern, Wohnhäusern und überall. Für üble Kunstgriffe ist nichts unzugänglich. Wenn dem Übel nicht Abhilfe geschaffen wird, gehen der Ruf der Götter und die Sache der Menschen zu Grunde.
65	Iuppiter. Mercurius. Iuppiter. Mercurius.	In tanta perversitate, ac numero hominum, ecquid tu remedii censes? Mederi quidem in promptu est. Est apud homines proverbium vetus: Deos labore omnia vendere. Scio.	<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b> <b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Was hältst du denn angesichts eines solchen Ausmaßes an menschlicher Verderbnis für das Heilmittel? Die Heilung liegt gewissermaßen schon bereit. Es gibt bei den Menschen ein altes Sprichwort: die Götter verkaufen alles für Arbeit. Ich weiß.
70	Iuppiter. Mercurius.		<b>Jupiter:</b> <b>Merkur:</b>	Was hältst du denn angesichts eines solchen Ausmaßes an menschlicher Verderbnis für das Heilmittel? Die Heilung liegt gewissermaßen schon bereit. Es gibt bei den Menschen ein altes Sprichwort: die Götter verkaufen alles für Arbeit. Ich weiß.
75	Iuppiter.		<b>Jupiter:</b>	Ich weiß.



80	Mercurius. Iuppiter. Mercurius.	Et ante novem milia annorum lex haec tam sancta erat, nullus ut beatus esset, nisi suo merito, et labore. Memini. Nunc queruntur homines: in hoc proverbio verba esse, rei nihil subesse.
85	Iuppiter. Mercurius.	Quid dein? Igitur auctor sum, ut hominibus in vestrum forum, o Dii, emendi gratia venturis, nihil boni conferatis, nisi qui fidem fecerint, laborem sibi cordi esse.
90	Iuppiter. Mercurius.	Probè: sed laborare se omnes dicent, ignaviam profitebitur nemo. Et mentiri facillimum est. Olim in foro Deorum moneta nulla recipiebatur, nisi quam Labor suà in officinà, suàque imagine signasset. Hic ipse mos revocetur, atque ita nec mendacio, nec scrupulo locus manebit super.
95	Iuppiter. Mercurius.	Sapiens es, Mercuri. Et sunt mihi ad manum nummi aliquot eiusmodi, sed vetustate exesi, et rubigine.
100	Iuno. Mercurius. Minerva. Mercurius. Minerva. Mercurius.	Ut videam. Qualis haec imago? Bovis arantis speciem refert, laboriosi animalis. Ut et ego videam. Etiam Deae curiosae sunt? Quaenam haec circum litterae? [fol. 30v] Tessera est pertinacis Caesaris: <i>Laboremus</i> .
105	Iuppiter. Mars. Plutus. Iuno. Minerva.	Age Labor, et quantam maximam potes vim numismatum procude. Ego hoc semel edico: nemo à me imperium consequetur, nisi hac monetâ. Nec à me victoriam, aut spolia. Nec opes. Nec honorem alio pretio ego distraham. Dea honesta non sim, si alio eruditionem ego cuiquam cedo.
110	Venus. Iuppiter.	Nec deliciae nisi laborantibus per me obvenerint. Mercuri, haec in tabulas refer, atque ut nemo mortalium id nesciat, curam gere. Nos merces nostras in forum recensitum abimus.

Merkur:	Und vor 9000 Jahren war dieses Gesetz so heilig, dass niemand glücklich war außer durch eigenen Verdienst und Arbeit. Ich erinnere mich.
Jupiter:	Jetzt beschwören sich die Menschen, dass dieses Sprichwort bloße Worte enthalte, aber in Wirklichkeit ungütig sei.
Merkur:	Was nun?
Jupiter:	Daher beantrage ich, ihr Götter, dass ihr den Menschen, die auf euren Markt kommen werden, um dort einzukaufen, keinerlei Güter überlasst, außer denen, die glaubhaft gemacht haben, dass ihnen die Arbeit am Herzen liegt.
Merkur:	Na gut, aber alle werden behaupten, dass sie arbeiten, niemand wird seine Faulheit zugeben. Und lügen ist ja so einfach...
Jupiter:	Einst wurde auf dem Markt der Götter kein Geld angenommen, das nicht Labor in seiner Werkstatt und mit seinem Bild geprägt hatte. Genau diese Sitte soll wiederhergestellt werden, dann wird weder für Lügen noch für Spitzfindigkeit weiterhin Platz bleiben.
Merkur:	Du bist weise, Merkur!
Jupiter:	Ich habe einige Münzen dieser Art zur Hand, die allerdings von Alter und Rost angefressen sind.
Merkur:	Lass doch mal sehen. Was ist das für ein Bild?
Jupiter:	Sie zeigt das Bild eines pflügenden Ochsen, eines arbeitsamen Tieres.
Merkur:	Lass mich auch mal sehen!
Jupiter:	Sogar die Göttinnen sind neugierig?
Merkur:	Was sind denn das für Schriftzeichen rundherum?
Jupiter:	Das ist das Prägezeichen des beharrlichen Kaisers: „An die Arbeit“.
Merkur:	Los, Labor, präge die größtmögliche Menge dieser Münzen. Ich lasse es ein- für allemal ausrufen: keiner wird von mir ein Kommando erhalten, der nicht in dieser Währung bezahlt.
Jupiter:	Und von mir keiner einen Sieg oder Beute.
Merkur:	Keinen Reichtum.
Jupiter:	Ich werde keinen Ruhm zu einem anderen Preis verleihen.
Merkur:	Wenn ich jemandem für etwas anderes Bildung gewähre, will ich keine ehrbare Göttin mehr sein.
Jupiter:	Ich werde nur denen, die arbeiten, noch Liebesfreunden zuteil werden lassen.
Merkur:	Merkur, schreibe das auf die Tafeln und trage Sorge dafür, dass jeder Sterbliche es wisse. Wir gehen, um unsere Waren auf dem Forum durchzumustern.

#### INDUCTIO SECUNDA.

Edicit nundinas Praeco adesse quantocius iussis, quibus opes, honorem, victoriam, eruditionem, delicias, imperium, Regnum denique Coelorum emere animus esset.

5 Personae:

Labor. Puer. Praeco.

Labor.

I saltu in officinam, puer, edic à me servitiis, hodiedum quindena nummum millia excudant; contendant lacertos, ita iussum ab Diis; ni maturent opus, malum senso. Quid hoc? Puer, comedis? Farcire buccas prope ante Deos, aut homines Diis pares?

At tu iussisti.

Puer.

Labor.

Puer. Tu dixisti, ne umquam otier.

Labor. Ut vores etiam?

Puer. Atqui edo, ne otier, et ne otier, dormio etiam saepe.

Labor.

Aufer te hinc ocius, impudens insectum, imperata fac.

Puer. Facto.

Labor.

At in me nihil iam morae est, ô Praeco, quin iam nunc voce [fol. 31r] quanta potes, Deorum nundinas edicas.

20

Praeco.

Audite mortales, summi, medii, infimi; Dii hoc in loco vaerum habebunt res pulcherrimas, magnas, raras. Adeste, quibus opes emere animus; adeste, seu quos honor pungit, seu doctrina proplacet, seu victoria, seu imperium. Quantum concipere animo quisque possit, tantum aderit mercium. Sed scito, ô hominum genus, Diis hanc sedere sententiam: nisi qui monetam attulerit à Labore signatam, ei obventurum funditus nihil. Non sunt pro ignavis nundinae. Laborantibus iam nunc libertas est emendi. Adeste sine mora, paulò supra horam durabunt nundinae.

30

#### ZWEITER AUFTRITT

Ein Herold verkündet, dass entsprechend dem Befehl so schnell wie möglich ein Markt stattfinden solle für diejenigen, welche im Sinn hätten, Reichtum, Ehre, Sieg, Bildung, Liebe, Herrschaft und schließlich das Himmelreich zu kaufen.

Personen: Labor, ein Junge, der Herold.

Labor:

Geh rasch in die Werkstatt, Junge, und gib den Arbeitern von mir die Weisung, dass sie noch heute 15.000 Münzen schlagen sollen. Sie sollen ihre Armmuskeln anstrengen, denn so ist es von den Göttern angeordnet: wenn sie die Arbeit nicht schnell ausführen, sollen sie es übel zu spüren bekommen. Was soll das? Du isst etwas, Junge? Stopfst dir den Mund voll so nahe bei den Göttern? Sind denn Götter und Menschen gleich?

Junge: Aber du hast es doch angeordnet.

Labor: Ich?

Junge: Du hast gesagt, ich solle niemals müßig sein.

Labor: Auch dass du schlagen sollst?

Junge: Aber ich esse doch, um nicht müßig zu sein, und um nicht müßig zu sein, schlafe ich auch oft.

Labor: Verschwinde ganz schnell von hier, unverschämtes Insekt, und führe den Befehl aus! Mache ich.

Junge: Für mich gibt es jetzt keinerlei Anlass zur Verzögerung mehr, sodass du, Herold, mit hochehobener Stimme den Markt der Götter ausrufen kannst.

Der Herold:

Hört her, ihr Menschen, hohe, mittlere und niedrige! Die Götter bieten an diesem Ort sehr hübsche, bedeutsame und seltene Gegenstände zum Kauf an. Kommt her, wenn ihr im Sinn habt, Besitztümer zu erwerben! Kommt auch ihr, die der Ruhm reizt, oder denen die Gelehrsamkeit gut gefällt oder ein Sieg oder ein Kommando! Es sind so viele Waren vorhanden, wie ein jeder fassen kann. Aber wisse, o Menschengeschlecht, dass die Götter folgenden Beschluss gefasst haben: wer kein Geld mitbringt, das von Labor geprägt worden ist, der wird gänzlich leer ausgehen. Dieser Markt ist nichts für Faulpelze. Für die, die arbeiten, besteht bereits jetzt die Freiheit zu kaufen. Kommt ohne Zögern her, der Markt wird etwas über eine Stunde andauern!

### INDUCTIO TERTIA.

Caeteros inter, qui opes empturi ad Pluti tabernam confluerant, Autolycus quidam falsariarum clavium fascem, alter lusorias chartas pro pretio offerunt; uterque non sine minis à Pluto reiectus.

5 **Personae:**

Plutus. Autolycus. Lusor.

**Autolycus.**

Facile est Diis, miseris mortalibus duras leges scribere, dum ipsi ad mensam considerent, et nectar bibunt, et ambrosiam; et a prandio temulentum, et nectare bibunt, et per Caeli rimas in homines despiciunt durissimè laborantes, arantes, negotiantes, formicarum instar, huc illic commeantes. Atqui mihi iam à teneris solenne fuit, laborem horrere ut pestilentissimam pestilentiam, vagari per angportus, per tabernas, per omnes vicorum angulos. Mox et parvulos obulos, cruciferos dein coepi clepere, sed timidè et pueriliter. Adulterior florenos, et aureos surripui, sed audacter, et viribilter. Et hanc artem eò provexi, ut furtum mihi iam pro aratro sit, pro agro. Felix sum, et sine labore, quod noctu confeci rei, per diem abligurio. Rideo mihi in sinum, cum video, ut pro me laborent alii, velut de re publica bene merito è publico mihi victus detur. Et videbo, num quae praeda per has nundinas incidat in casses. Nundinae sunt furibus festa solennissima.

Tùne es Deus, qui pecunias vendit? [fol. 31v]

Vendo, si emptores fuerint.

Pecunias quis quaeso non emat? Hac una re homo homine felicior est. Qui plurimum pecuniae habet, rex est, et qui plus habet, is maior rex est.

Ita quidem: appetunt omnes; at pretium persolvere non perinde omnibus pronum. Scis, quam monetam Dii lege sacrata sanxerint?

Scio.

Et habes?

Nihil. At si hunc fascem dederò?

25 **Plutus.**

**Autolycus.**

**Plutus.**

**Autolycus.**

**Plutus.**

**Autolycus.**

### DRITTER AUFTRITT

Unter anderen, die in der Absicht, Reichtümer zu erwerben, zum Marktstand des Plutus herbeigeströmt sind, bietet ein gewisser Autolycus ein Bündel gefälschter Schlüssel und ein anderer Spielkarten als Bezahlung an. Beide werden unter Drohungen von Plutus abgewiesen.

**Personen:** Plutus, Autolycus, ein Spieler.

**Autolycus:**

Es ist einfach für die Götter, den armen Menschen harte Gesetze aufzuerlegen, während sie selbst an der Tafel Platz nehmen und Nektar und Ambrosia trinken. Schon zum Frühstück sind sie berauscht, bereden miteinander unnütze Dinge und schauen durch die Ritzen des Himmels auf die Menschen herab, die sehr hart arbeiten, pflügen, Geschäfte machen und wie die Ameisen hü- und herlaufen. Für mich aber war es schon von Kindesbeinen an ein heiliger Brauch, vor der Arbeit zurückzuschauen wie vor der allergefährlichsten Seuche, und herumzuströmen durch die Gassen, durch die Kneipen und durch alle Winkel der Ortschaft. Schon bald habe ich angefangen, kleinere Geldbeträge und Münzen zu stehlen, aber noch ganz schüchtern und wie ein Knabe. Als junger Mann habe ich mir Taler und Goldstücke unter den Nagel gerissen, aber schon recht kühn und wie ein Erwachsener. In dieser Kunst habe ich es so weit gebracht, dass der Diebstahl für mich an die Stelle des Pflugs und des Ackers getreten ist. Ich lebe glücklich und frei von Arbeit, und von den Dingen, die ich nachts zusammengetragen habe, genieße ich tagsüber den Ertrag. Ich krümme mich vor Lachen, wenn ich sehe, wie die anderen für mich arbeiten, und wie mir ein Unterhalt gewährt wird wie einem Mann, der sich um den Staat gut verdient gemacht hat. Jetzt will ich schauen, ob ich von diesem Markt irgendwelche Beute in meine Kasse schaffen kann. Märkte sind ja für Diebe höchste Freudenteste.

He du, bist du ein Gott, der Schätze verkauft?

Ja, falls sich Käufer finden sollten.

Wer, bitte, sollte denn keinen Reichtum erwerben wollen? Einzig dadurch ist doch ein Mensch glücklicher als der andere. Wer sehr viel Geld hat, ist ein König, und wer noch mehr hat, der ist ein größerer König.

Ja, schon: alle streben danach, aber durchaus nicht allen ist es möglich, den Preis dafür zu zahlen. Weißt du, welche Währung die Götter durch heiliges Gesetz festgelegt haben?

Ja, weiß ich.

Und hast du sie?

Kein Stück. Aber wenn ich dir dieses Bündel gebe?

35	Plutus. Autolycus.	Tali fasce, talem à me emes fascem. Si pendendum sit, id mihi solatio erit, quod sine labore pendebō. Equi me ad furcam trahent, et per scalas carnifex.	Plutus: Autolycus:	Mit einem solchen Bündel kannst du von mir ein solches Bündel kaufen. Wenn ich büßen muss, dann soll das mein Trost sein: dass ich büße, ohne zu arbeiten. Pferde werden mich zum Galgen schleppen und der Henker wird mich die Treppe hochschleifen.
40	Plutus. Autolycus.	Hoc ferrum mihi et Plutus est, et nundinae, et venditor, et emptor. Et carnifex, et tortor. Quo feras reteras, collum tibi obserabis. Parochus pro sepultura nil exiget.	Plutus: Autolycus:	Das hier ist mein Richtschwert: Plutus, der Markt, der Verkäufer und der Käufer. Der Henker und Folterer. Wo du auch gehen und stehen magst, wirst du dir den Hals abschneiden. Der Pfarrer wird nichts für die Beerdigung verlangen.
45	Lusor. Plutus. Lusor. Plutus. Lusor. Plutus.	Salve, ò Plute, quàm dives es institor! Quid illud? Hic vis ingens auri puri, seu crudi, seu cusi. Rem venustam, et oculis salubrem! Et ibi? Gemmae, uniones primae magnitudinis. Felicem te Deum! Et in illis forulis? Argenti massae grandes, in his cistis panni aurei, argentei, vasa porcellana, picturae, stragula, tapetes Belgici. Sed hic et hic, et ibi, et ibi, et nihil omnino pro te. Exanimas me, ò Plute. Cur? Quia ex eo es hominum genere, quibus iustae monetae ne nummus est.	Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus:	Guten Tag, Plutus, was für ein reicher Händler bist du! Was ist denn das da? Das hier ist eine ungeheure Menge pures Gold, unbearbeitet oder geformt. Das ist hübsch und ein Genuss für die Augen! Und das dort? Edelsteine und Perlen erster Größenordnung. Du glücklicher Gott! Und auf diesem Regal? Riesige Mengen Silber. In diesen Kisten befinden sich goldene und silberne Tücher, Porzellanvasen, Bilder, Decken und belgische Teppiche. Aber dies hier und das, das da und jenes, alles das ist auf keinen Fall für dich bestimmt. Du bringst mich um, Plutus! Warum denn nicht? Weil du zu der Sorte Menschen gehörst, die nicht eine einzige Münze rechtmäßig erworben haben.
55	Lusor. Plutus. Lusor. Plutus. Lusor.	Chartas viden has bellulas pictas! Apage. En monetam lusoriam, Dantes vocant. Apage. [fol. 32r] Atqui haec moneta mihi verae monetae acervos grandes peperit. Ista quidem, sed lusorum lucra adulterina sunt lucra. Quae labore parta sunt, deamamus, custodimus ut genuinos proles. Spuria è lusu lucra solidi nil habent; ut affluxère temere, temere diffluunt. Quod peto, da, Plute, non peto concionem. A me extundes nihil. Nec ex illo forulo? Neque. Nec ex illo? Neque. Neque ex hoc? Neque, neque.	Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus:	Sieh doch, diese hübschen bunten Spielkarten! Verschwinde! Hier ist das Spielgeld, man nennt es „die Geber“. Verschwinde! Aber dieses Geld hat mir große Mengen echtes Geld eingebracht! Das mag sein, aber Gewinne durch Glücksspiel sind unredliche Gewinne. Was aber durch Arbeit verdient wurde, lieben wir sehr und behüten es wie unsere eigenen Nachkommen. Unehrenhafte Spielgewinne haben nichts Beständiges in sich: wie sie durch Zufall herbeigeflossen sind, so gehen sie durch Zufall wieder verloren. Gib mir, was ich wünsche, Plutus, ich wünsche keine Predigt! Von mir wirst du nichts heraus schlagen. Nicht aus diesem Regal? Nein. Auch nicht aus jenem? Auch nicht. Und aus dem hier? Nein und nochmals nein!
60	Lusor. Plutus. Lusor.		Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus:	
65	Lusor. Plutus. Lusor. Plutus. Lusor. Plutus.		Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus:	
70	Lusor. Plutus. Lusor. Plutus.		Der Spieler: Plutus: Der Spieler: Plutus:	

75  
Lusor. Et omnino nihil?  
Plutus. Nihil, neque, omnino.  
Lusor. Sed tu in divinum tuum caput has chartas habe.  
Plutus. Interficio! Satellites!

#### INDUCTIO QUARTA.

Irus Deorum decreto inito, neque nundinis sibi opus, et satis artium dicitans, queis vitam commodius, quam splendidius toleraret, ab auscultante ex insidiis satellite in Laboris ergastulum compingitur.

5  
**Personae:**  
Irus. Eius duo filii. Plutus. Satellites.

10  
Irus. Dum vivo, dum mendico, monetæ, quam Dii vellent, nihil in stipem accepi, nec accipiam. Otium namque ferè mendicos facit. Otium noster morbus est, quo si liberemur, sanissimi sumus.

Ein armer Man, der schon 36 Jahr kein Glied nicht röhren kan, umb Gottes willen ein Kreitzer, will gem ein Zweyer herausgöben. Vatter unßer etc.

15  
Deorum mercibus neutiquam egeo, neque ut paupertatem mihi tollant, preces fundo; quin immo, quod pauper non sim, paupertati debeo, et mendicandum mihi foret, nisi [fol. 32v] mendicus essem. Haec gralla magni instar est capitalis, haec lacerna victum mihi probet, et cibum, nec aureo illam panno demuten.

20  
Ein armer stokblindter Man, der schon 16 Jahr kein Stuch sieht, bitt ihr Gstreng umb 1000 Gottes willen. Heyllige Maria. p.

25  
Rideo scilicet, cum per fabrorum plateam transiens video, ut grandes malleos sublimè tollant, gemant ad incudem alii, alii oculos propè +expisciant+. tota die nec guttulam quietis degustent, dum ego commilitonibus nugans,

Der Spieler: Überhaupt gar nichts?  
Plutus: Nichts, rein gar nichts.  
Der Spieler: Dann spür mal diese Karten an deinem göttlichen Kopfe!  
Plutus: Hilfe, ich werde umgebracht! Wache!

#### VIERTER AUFTRITT

Nach dem Inkrafttreten des Götterdekrets behauptet Irus, er benötige keinen Markt und er verfüge über genügend Kunstfertigkeiten, um damit sein Leben ziemlich angenehm und glänzend durchzustehen. Von einem Wächter, der aus dem Hinterhalt zuhört, wird er in Labors Zuchthaus gesteckt.

Personen: Irus, seine zwei Söhne, Plutus, Wächter.

Irus: Solange ich lebe, solange ich Bettler bin, habe ich von dem Geld, welches die Götter verlangen, nichts als Almosen genommen und werde auch nichts nehmen. Denn der Müßiggang macht einen ja beinahe zum Bettler. Die Muße ist unsere Krankheit: wenn wir von ihr geheilt würden, wären wir völlig gesund.<sup>1</sup>

Ich bin ein armer Mann, der schon 36 Jahre kein Glied röhren kann... um Gottes willen, einen Kreuzer! Ich will gerne einen Zweyer herausgeben! Vater unser etc.

Die Waren der Götter benötige ich überhaupt nicht; ich ergehe mich auch nicht in Gebeten, dass sie die Armut von mir nehmen sollen. Im Gegenteil: dass ich nicht arm bin, verdanke ich der Armut, und ich müsste betteln gehen, wenn ich kein Bettler wäre. Diese Krücke ist so etwas wie ein großes Kopfkissen, dieser Umhang verschafft mir Lebensunterhalt und Nahrung, und nicht um ein Goldstück möchte ich ihn gegen ein Stück Tuch umtauschen.

Ein armer, stockblinder Mann, der schon 16 Jahre kein Stück sieht, bittet euer Gstreng um tausend Gottes willen. Heilige Maria pp.

Ich lache freilich, wenn ich durch die Handwerkerstraße gehe und sehe, wie sie große Hämmer in die Höhe heben, wie die einen am Amboss ächzen, den anderen fast die Augen herausfallen, wie sie den ganzen Tag lang nicht ein Tröpfchen Ruhe genießen, während ich mit meinen Kollegen Unsinn und Scherze treibe und dabei weder

<sup>1</sup> Die folgenden kursiv gedruckten Teile sind im Original deutsch geschrieben. Zum Zweck der sprachlichen Vereinheitlichung gebe ich sie hier in modernem Deutsch wieder.

iocans, nec rei cuiusquam egeo, nec rationem expositorum reddere cuiquam teneor.

30

Bitte den Herrn doch gar schön, bin schohn zweymahl von denen Rebelln abbrendt, daß ich mit Weib undt Kindt muess betteln gehn. Heyllig, Heyllig, etc.

Totus meus labor in eo versatur, ut observem, quibusnam in templis indulgentiae plenariae, aut devotiones novae, aut processiones; maxime quando Caesar distribuat. Novus Mons Calvariae reditus nostros mirifice auget. Tum nihil mihi charius est, ac iubilaeum, ubi dant serio homines.

35

Umb Gottes willen, ein armer abgedankhter Caprall, hab dem Kayßer im vorigen Türkhen Krieg 200 Jahr gedient, undt 1727 in der Belagerung vor Constantinopel blesirt.

40

Nec inhonestam duco artem, quam profiteor. Splendidissimi quique de nostro sunt grege. Scribit quis schedam, da taxam; servitium haud magnum quis prostitit, da salarium, da stipendium. Servit quis Caesari, da bona, arces, fundos. Hos magnos si petere non pudet, quae mihi verecundia siet mei opificii.

Ein armer krumper Man mit 29 lebendigen Kkindern. p.

De liberis porro nihil sollicitus sum. Lacerata haec et gralla eis opulenta erit haereditas. Agite, filii, specimen date, num teneatis, quae docui. Iam ego sum dominus, ut vos geritis?

50

Puer 1.  
Irus.  
Puer 2.  
Irus.  
Puer 1.  
Irus.  
Puer 1.  
Irus.  
Puer 1.  
Irus.  
Puer 1.

Ich bit euer Gstreng umb einen Pfening, will fleißig vor die armen Selen beten, undt vor die heyllige Dreyfältigkeith.  
Probè. Ich hab nihts Kleins, schertts euch.  
A ja, ja, ihr Gnaden.  
Pakht euch, es ist nihts da. [fol. 33r]  
A ja, ja, ihr Excellenz.  
Nihts, nihts.  
A ja, ja, ihr Durchlaucht.  
Spiezueben, auf die Seiten.  
A ja, ja, ihr Päbstliche Heylligkeith.

60

an irgendetwas Mangel habe noch gezwungen bin, für alltägliche Dinge irgendetwem Rechenschaft abzulegen.

Ich bitte den Herrn doch gar schön: ich bin schon zweimal von den Rebelln niedergebrannt worden, so dass ich mit Weib und Kind betteln gehen muss. Heilig, heilig etc.

Meine ganze Arbeit besteht darin, dass ich beobachte, in welchen Kirchen es vollkommene Ablässe, neue Opferkollekten oder Prozessionen gibt, besonders dann, wenn der Kaiser etwas verteilt. Der neue Kalvarienberg wird unsere Einkünfte auf wundersame Weise vermehren. Schließlich ist mir nichts lieber als ein Jubiläum, wenn die Menschen ernsthaft etwas geben.

Um Gottes willen, ich bin ein armer abgedankter Unteroffizier, ich habe dem Kaiser im vorigen Türkenkriege 200 Jahre lang gedient, und wurde 1727 bei der Belagerung vor Konstantinopel verletzt.

Ich halte die Kunstfertigkeit, die ich beruflich ausübe, nicht für unehrenhaft. Gerade die angesehensten Leute sind aus unserer Herde. Jemand schreibt ein Blatt Papier: zahle eine Gebühr dafür! Jemand bietet eine kleine Dienstleistung an: zahle eine Vergütung, zahle eine Unterstützung! Jemand dient dem Kaiser: zahle mit Gütern, Burgen und Grundstücken! Wenn ich mich nicht schäme, diese bedeutenden Leute zu belangen, welche Zurückhaltung sollte ich mir dann bei meiner Arbeit auferlegen?

Ich bin ein armer krummer Mann mit 29 lebenden Kindern pp.

Bezüglich der Zukunft der Kinder bin ich überhaupt nicht besorgt. Dieser Umhang und diese Krücke werden ihr reiches Erbe sein. Los, Kinder, gebt einen Beweis, ob ihr behalten habt, was ich euch gelehrt habe. Bin ich nun Herr darüber, wie ihr euch benehmt?

1. Junge:  
Irus:  
2. Junge:  
Irus:  
1. Junge:  
Irus:  
2. Junge:  
Irus:  
1. Junge:

Ich bitte euer Gstreng um einen Pfennig, ich will fleißig für die armen Seelen beten und zur heiligen Dreifaltigkeit.  
Gut. Ich habe kein Kleingeld, schert euch fort.  
Ach doch, doch, euer Gnaden.  
Ach doch, doch, es ist nichts da.  
Nichts da, nichts da.  
Ach doch, doch, euer Durchlaucht.  
Ihr Spitzbuben, auf die Seite!  
Ach doch, doch, eure päpstliche Heiligkeit.

**Irus.** Ich sieh wohl, endlich umb ein Kreuzer werd ihr mih zu Gott Vatter machen.  
A ja, ja.

65 **Irus.** Ut scitos, politulos pueros habeo.  
Filioli, haec vestra est haereditas.  
**Plutus.** Quae haec otiosorum portenta! I satelles, vincula iniice, in ergastulum rape.  
**Irus.** Heu, non sum ego.  
**Plutus.** Ignaviam pro mendicitatis titulo habent. Qui primus pigro stipem dedit, ne stipe quidem dignus fuit.  
Tu interim tabernae curam gere.  
Nec de fide mea dubites, nec de vigilantia.  
Ephebus Pluti.

#### INDUCTIO QUINTA.

Reichlinus Alchymista sterilis fumi pertaesus, opes à Pluto eo titulo precatur, quod laborantis nomen praecipua quadam ratione gereret, promissis insuper guttis aliquot tincturae solis, et vacuus abit.

5 **Personae:**  
Reichlinus. Plutus. Pluti Ephebus.

**Reichlinus.** Annon hic aurum venditur?  
**Ephebus.** Auri massae ingentis crudi et cusi. Si vel particulam inde nactus fueris, momento dives eris; sed herus meus oppido durus est, et iam haud pauos vacuos dimisit.  
Quare?  
**Reichlinus.** Nisi laborantibus vendit nihil; horum si de numero fueris, evocabo eum, nam rectè nunc domum concessit.  
**Ephebus.** Evoca.  
Ades, Plute! Emptores, Plute!

10 **Plutus.** Ecce, qui officinam evacuefaciet meam, ecquid tibi meis in mercibus praecipuè arridet, bone vir? [fol. 33v]

15 **Reichlinus.** Arcanus hic latet, et caelestis sal sapientiae, ex uno factus duo, et rursus ex duobus unum, et ex uno omnia.

**Irus:** *Ich sehe wohl, für einen Kreuzer werdet ihr mich schließlich zu Gott Vater machen.*  
Ja, ja!

**2. Junge:**

**Irus:** *Was für kluge und fein gebildete Kinder habe ich doch! Kinderchen, das hier ist euer Erbe.*  
**Plutus:** *Was sind das für Ungeheuer von Müßiggängern! Los, Wächter, lege ihnen Fesseln an und sperre sie ins Zuchthaus.*  
**Irus:** *Oje, ich bin es nicht!*  
**Plutus:** *Dieses Gesetz muss man bei öffentlichen Dieben anwenden. Sie verbergen ihre Faulheit unter der Bezeichnung Bettelarmut. Wer als erster einem Faulen eine Spende gegeben hat, der war sicherlich selbst keiner Spende würdig. Kümmer dich inzwischens um den Marktstand!*  
**Helfer des P.:** *Du sollst weder an meiner Zuverlässigkeit noch an meiner Wachsamkeit zweifeln.*

#### FÜNFTER AUFTRITT

*Der Alchimist Reichlin empfindet Überdruß am ertraglosen Rauch und erbittet von Plutus Reichthümer unter dem Vorwand, dass er den Namen eines Arbeitenden durch eine ganz besondere Methode trage. Außerdem verspricht er einige Tropfen Sonnenfarbe, und geht schließlich leer aus.*

**Personen:** Reichlin, Plutus, Helfer des Plutus.

**Reichlin:** Wird hier nicht auch Gold verkauft?  
**Helfer:** Gewaltige Mengen Gold, unbearbeitet und geformt. Wenn du auch nur ein kleines Stückchen davon in deinen Besitz gebracht hast, wirst du sogleich reich sein. Aber mein Herr ist überaus hart, er hat schon viele mit leeren Händen weggeschickt.  
**Reichlin:** Warum?  
**Helfer:** Er verkauft nur etwas an Leute, die arbeiten. Falls du zu dieser Gruppe gehörst, werde ich ihn herrufen, denn er ist gerade eben nach Hause gegangen.  
**Reichlin:** Ruf ihn!  
**Helfer:** Komm her, Plutus! Kundschaft, Plutus!

**Plutus:** Aha, einer, der meinen Laden leerkaufen wird. Was gefällt dir denn von meinen Waren am besten, guter Mann?  
**Reichlin:** Geheimnisvolles, himmlisches Salz der Weisheit ist hier verborgen, aus einem sind zwei geworden, aus zweien wieder eines, und aus einem alles.

20	Plutus. Reichlinus.	Quid ad me haec? È mercibus quid proplaceat, edicas. Recepi Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum; hunc excoxi in rore minerali tribus hebdomadis. Et inde prodiit aureus hic Iovis imber, Veneris vera scaturigo, sudor Palladis, metamorphosis Actaeonis, verus lapis occultus. Sed tu dic, quid emere velis. Addidi vitriolum solis non nisi philosophis notum, et ab omni terrestretate liberum, sub quo latet centrum mundi absconditum. Pereo! Dic, quid emere velis. Hoc dico. Accessit spiritus vini philosophicus Tartaro impraegnatus. Heu, heu! Aut eme, aut abi. Dein digessi calore tanto, quanto embryo in utero solet foveri. Eme, eme, aut saltem ne me eneca. Et haec illa est medicina, quae morbos singulos in omnibus creaturis corporeis, et coelestibus consanat. Heu, pestis hunc blateronem invadat. Et hunc lapidem peplo obscuritatis hactenus involutum nemo sophorum ante me claritùs reseravit. En tibi, ò Plute, caelestis thesauri decem guttas, sed tu vicissim aurum numeres mihi, quantum opus.	Was soll denn das bedeuten? Du sollst mir sagen, was dir von meinen Waren gefällt! Ich habe einen spagirischen Löwen genommen, der nicht seiner Eingeweide beraubt, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten worden ist. Den habe ich drei Wochen lang in Mineralwasser gekocht. Und da ist der goldene Regen des Jupiter herausgekommen, der wahre Sprudelquell der Venus, der Schweiß der Pallas, die Metamorphose des Aktæon und der wahrhaftige geheimnisvolle Stein. Aber nun sag doch, was du kaufen willst. Hinzugefügt habe ich ein Gläschen Sonne, das nur Philosophen bekannt und von jeglicher Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Alle Wetter! Sag, was du kaufen willst, sage ich! Hinzukam philosophischer Weingeist, im Tartarus geschwängert. Oje oje! Kauf oder verschwinde! Daraufhin habe ich ihn ausgetragen bei der Temperatur, mit der ein Embryo im Mutterleib gewärmt zu werden pflegt. Los, kauf jetzt, oder geh mir wenigstens nicht auf die Nerven! Und das hier ist die Medizin, welche jede einzelne Krankheit bei allen körperlichen und himmlischen Geschöpfen heilt. Ach, die Pest soll diesen Schwätzer befallen! Und diesen Stein, der bisher vom Mantel der Dunkelheit umhüllt war, hat kein Weiser vor mir deutlicher enthüllt. Hier sind für dich, Plutus, zehn Tropfen des Himmelschatzes. Du aber sollst mir im Gegenzug soviel Gold auszahlen, wie ich brauche.
25	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
30	Plutus. Reichlinus. Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
35	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
40	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
45	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
50	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.
55	Plutus. Reichlinus.	Tibi vero auro nihil opus, qui auri veram matricem in vitro habeas, et mineram artificialem. Nondum circulum manipulationum absolvi. Coemendae mihi sunt adhuc Mercurii librae quindecim. Sed tu habes Leonem Spagiricum non evisceratum, sed in sole philosophicè assatum. Item pro coemendis salis amoniaci libris quinque aureos decem, hoc peto, ò Plute. Sed tu habes vitriolum solis non nisi philosophis notum, ab omni terrestretate liberum, sub quo centrum mundi latet absconditum. Audin, quid velim? Pecuniam ad coemenda duo carbonum plaustra. [fol. 34r] Sed tu habes spiritum vini philosophicum Tartaro impraegnatum. Scio ista, pecuniam volo.	Aber du brauchst doch gar kein Gold, wenn du den echten Mutterleib des Goldes und ein künstliches Bergwerk in deinem Glas hast. Noch habe ich den Kreislauf der Manipulationen nicht abgeschlossen. Ich muss noch 15 Pfund Merkurstein kaufen. Aber du hast einen spagirischen Löwen, der nicht seiner Eingeweide beraubt ist, sondern auf philosophische Art in der Sonne gebraten wurde. Und ebenso für den Ankauf von fünf Pfund Ammoniaksalz zehn Goldstücke, die verlange ich, Plutus! Aber du hast doch ein Gläschen Sonne, das nur den Philosophen bekannt und von Erdschwere frei ist, und unter dem der versteckte Kern der Welt verborgen liegt. Hörst du, was ich will? Geld, um zwei Wagen Kohlen zu kaufen. Aber du hast doch philosophischen Weingeist, im Tartarus geschwängert. Das weiß ich, ich will Geld.



60	Plutus. Reichlinus. Plutus. Reichlinus.	Sed tu habes medicinam, quae singulos morbos curet in omnibus creaturis corporeis, et caelestibus. Scin, quid velim. -- Et digessisti calore, quo embryo in utero solet foveri. Sed tu habes lapidem peplo obscuritatis hactenus involutum. Ad insaniam me redigis.
65	Plutus. Reichlinus. Plutus.	Labore, labore, bone vir, quaerendae opes, non fumo; hanc nisi monetam habeas, nihil à me auferes. Labori addictus sum adeò, ut <i>Laborantem</i> me vocent. Nempe ut celeram testudinem, et lupum ovium custodem. Vestro labore nihil otiosius, quo fidem, opes, religionem concoquitis.
70	Reichlinus. Plutus.	Video, zelotypia te, Plute, tangit; times, ne opum regnum tibi chymica eripiat; at ego tuis ingratis lapidem coquam, qui faciat, ut nihil iam à Pluto petant homines. Fleo.

#### INDUCTIO SEXTA.

Cautiores hoc exemplo, qui honorem ambiabant, atque usitatà apud Deos monetà affatim instructi, egregias à Iunone merces, sacras dignitates, et profanas coemut. Non eadem fortuna illi, qui precibus, ac obtestationibus emollire Iunonem conabantur.

5	Personae: Iuno. Plutus. Puer. Candidatus primus. [Famulus.] Candidatus secundus. Tertius. Clericus. Quivis.	
10	Candidatus 1. Quivis. Candidatus 1. Plutus. Candidatus 1. Puer.	Hic? Ad sinistram secundà tabernà. Grates habeo. Hicne honores vaeneunt? Apud Iunonem, ibi. Atqui hic nulla est Iuno. Confabulatur cum Cerere. Resiste, dum advocem. [fol. 34v]
15	Candidatus 1.	Tempus est, ut elucter. Didici omnia, quae Magistri docent; Ius exhausti quinquennio; quinquennio altero

Plutus:	Aber du hast die Medizin, welche die einzelnen Krankheiten bei allen körperlichen und himmlischen Geschöpfen heilen soll.
Reichlin:	Weißt du, was ich will?
Plutus:	Und hast ihn bei der Temperatur ausgetragen, mit der ein Embryo im Mutterschoß gewärmt zu werden pfllegt.
Reichlin:	Aber du hast den Stein, der bisher vom Mantel der Dunkelheit umhüllt war. Du treibst mich zum Wahnsinn!
Plutus:	Durch Arbeit, guter Mann, durch Arbeit muss man Reichtum zu gewinnen suchen, nicht durch Rauch. Wenn du diese Währung nicht besitzt, wirst du nichts von mir davontragen.
Reichlin:	Ich bin der Arbeit so sehr zugetan, dass man mich den „Arbeiter“ nennt.
Plutus:	Ja freilich, wie man eine Schildkröte „die Schnelle“ nennt oder einen Wolf „Wächter der Schafe“. Es gibt nichts Fauleres als eure Arbeit, bei der ihr Glauben, Reichtum und Religionen zusammenkocht.
Reichlin:	Ich sehe: die Ehrsucht befällt dich, Plutus, du fürchtest, dass dir ein Chemiker die Herrschaft über den Reichtum entreißt. Aber ich werde auch ohne deine Gnade einen Stein kochen, der bewirkt, dass die Menschen von Plutus nichts mehr erbitten.
Plutus:	Mir kommen die Tränen.

#### SECHSTER AUFTRIIT

Durch dieses Beispiel vorsichtiger geworden und hinlänglich über die bei den Göttern gebräuchliche Währung informiert, kaufen Leute, die nach einer Amtsstellung trachten, von Juno vorzügliche Waren, d.h. geistliche und weltliche Würden. Nicht dasselbe Schicksal erleiden diejenigen, die versucht haben, Juno durch Bitten und Beschwörungen zu erweichen.

Personen:	Juno, Plutus, ein Junge, 1. Kandidat, ein Diener, 2. und 3. Kandidat, ein Kleriker, Irgendwer.
1. Kandidat:	Hier?
Irgendwer:	Am zweiten Marktstand auf der linken Seite.
1. Kandidat:	Danke schön. Werden hier Amtsstellen verkauft?
Plutus:	Dort, bei Juno.
1. Kandidat:	Aber hier ist keine Juno.
Junge:	Sie plaudert mit Ceres. Warte, ich werde sie rufen.
1. Kandidat:	Es wird Zeit, dass ich mich hervortue. Ich habe alles gelernt, was die Professoren lehren; fünf Jahre lang habe ich erschöpfend Jura studiert, fünf weitere Jahre war ich Lehrer meiner Gefährten und Geleitschutz in die Provinzen; drei Jahre war ich

20	comitum Paedagogus, et in provincias Ductor; triennio Legationis Secretarius; et iam in negotiis quintum in annum versor; et privatus adhuc, et inglorius in umbra haereo. Sed opportunè de his nundinis rescii. Ave, Tonantis uxor, et soror. Aiunt dignitates tibi vaenales. Omnis generis. Hic illa prima munia. Praefectus Praetorii, Supplicum Libellorum Magister. Nihil hoc pro me. Hic Proregum, Praetorum, Provincialium Quaestorum, Legatorum tituli. Omnia me altiora sunt. Hic viliora quaepiam: Consulis, Syndici, Iudicis, Senatoris, Iudicii Assessoris.	Gesandtschaftssekretär, bin jetzt schon das fünfte Jahr im Berufsleben. Und immer noch stehe ich als Privatmann ohne Ruhm im Schatten. Aber zur günstigen Zeit habe ich von diesem Markt hier gehört. Guten Tag, du Gattin und Schwester des Donnerers. Man sagt, du verkaufstest Amtsstellungen? Jeder Art. Hier sind die Dienststellen ersten Grades: Vorsteher der Verwaltung und Aufseher über die Bittschriften. Das ist nichts für mich. Hier sind die Amtstitel eines königlichen Statthalters, vorsitzenden Richters, Provinzschatzmeisters und königlichen Gesandten. Das ist mir alles zu teuer. Hier ist etwas Billigeres: Ratsherr, Anwalt, Richter, Abgeordneter, Gerichtsassessor.
25	Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno.	1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno:
30	Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno.	1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno:
35	Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno.	1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno:
40	Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 1. Iuno.	1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno: 1. Kandidat: Juno:
45	Candidatus 1. Puer. Candidatus 1. Puer. Candidatus 1. Puer. Candidatus 1. Iuno. Candidatus 2. Iuno. Candidatus 2. Iuno.	1. Kandidat: Junge: 1. Kandidat: Junge: 1. Kandidat: Junge: 1. Kandidat: Juno: 2. Kandidat: Juno: 2. Kandidat: Juno:
50	Candidatus 1. Iuno. Candidatus 2. Iuno. Candidatus 2. Iuno.	1. Kandidat: Juno: 2. Kandidat: Juno: 2. Kandidat: Juno:

Candidatus 2. Iuno.	Ut ne tricer, en quattuor superaddo. Si vel meus maritus Iuppiter emptum adesset, leviori pretio haud cederem. Tam dives Dea, tam tenax! Dea non Dea, meum peto. Sic nihil tecum negotii erit. Et mihi nihil. Vale.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Um keine Schwierigkeiten zu machen: da, ich lege vier hinzu. Sogar wenn mein Mann Jupiter zum Kauf käme, würde ich sie nicht zu einem günstigeren Preis verkaufen.
Candidatus 2. Iuno.	Tam dives Dea, tam tenax!	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Du bist eine so reiche, so beharrliche Göttin.
Candidatus 2. Iuno.	Dea non Dea, meum peto.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Göttin hin oder her: ich verlange, was mir zusteht.
Candidatus 2. Iuno.	Sic nihil tecum negotii erit.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Dann komme ich nicht ins Geschäft mit dir.
Candidatus 2. Iuno.	Et mihi nihil. Vale.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Ich auch nicht. Leb wohl!
Candidatus 2. Iuno.	En alia dignitas, sed Supernumerarii, et eris Supernumerarius vigesimus nonus. Et hanc tibi decem omnino nummis cedo.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Sieh mal hier, eine andere Amtsstellung, und zwar die eines „Überzähligen“, du wirst der 29. Überzählige. Diese Amtsstellung überlasse ich dir für insgesamt 10 Münzen.
Candidatus 2. Iuno.	Ita quidem, si etiam trecentos annos mihi vendideris, vix enim prius pensione gaudebo. Vale.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	Die nehme ich nur, wenn du mir noch 30 Jahre dazuverkaufst, denn ich werde mich kaum eher an meiner Pension erfreuen. Leb wohl!
Candidatus 2. Iuno.	Heus, heus, aufer, quod cupis. Sed donatam tibi dic hanc mercem, non emptam. Bene est.	<b>2. Kandidat:</b> Juno:	He, he, nimm mit, was du willst. Aber behaupte, dir sei diese Ware geschenkt worden, nicht verkauft. Na gut.
Candidatus 3. Iuno.	Cupe rem Senatoriam dignitatem.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Ich hätte gern die Würde eines Ratsherrn.
Candidatus 3. Iuno.	Et vel Laboris monetam. Huius mihi nihil admodum est, sed mille aureos tibi clam in manum imprimo. Non advertent Dii caeteri.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Und ich das Geld des Labor. Davon habe ich so gut wie nichts, aber ich drücke dir unauffällig tausend Goldstücke in die Hand. Die anderen Götter werden es nicht bemerken.
Candidatus 3. Iuno.	Portentum! Num et Deos pecuniâ putas corrumpi posse? Vide commendatitias à Mercurio. Amicus Mercurius, sed tute tibi sis Mercurius, tute commendes.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Du Scheusal! Glaubst du etwa, man könnte auch die Götter mit Geld bestechen?
Candidatus 3. Iuno.	Et ab Apolline. [fol. 35v]	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Sie her, ein Empfehlungsbrief von Merkur.
Candidatus 3. Iuno.	Tute tibi Apollo sis.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Merkur ist ein Freund, aber du musst selbst dein Merkur sein, dich selbst empfehlen.
Candidatus 3. Iuno.	Et à Libero Patre. Amicus Liber, sed tute sis tibi Liber.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Und von Apollo. Du musst für dich selbst Apollo sein.
Candidatus 3. Iuno.	Et à magno Mogole. Et à magno Sophi, et à Preteianne, et à Tartarorum Chamo, et à Turcico Sultano. Tute tibi Soldanus, et Chamus, et Mogol, et Apollo sis, et Mercurius.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Und von Vater Liber. Ein Freund ist Liber, aber du musst für dich selbst Liber sein. Und vom Großsufi, von Preteian, von Chamus aus der Unterwelt und vom türkischen Sultan. Du musst für dich selbst Soldanus, Chamus, Mogul, Apollo und Merkur sein. Ohne Arbeit bekommst du nichts.
Candidatus 3. Iuno.	Sine labore obtines nihil. Sentient repulsam.	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Ohne Arbeit bekommst du nichts. Sie werden die Zurückweisung zu spüren bekommen.
Candidatus 3. Iuno.	Et quid tibi in votis est, bone vir?	<b>3. Kandidat:</b> Juno:	Was willst du, guter Mann?
Clericus. Iuno.	Aliquid per me. Episcopatus, Abbatiae, Canonicatus, Praepositurae, Guardianatus?	<b>Kleriker:</b> Juno:	Etwas für mich. Ein Bischofsamt, eine Abtei, eine Domherrnstelle, eine Propstei, ein Priorat?
Clericus. Iuno.	Hoc non. Pinguia beneficia, ecquid placet?	<b>Kleriker:</b> Juno:	Das nicht. Fette Pfründe, magst du die?



[fol. 36 r sqq.]

INTERLUDIUM.

Otium.

*Sinfonia.*

Adagio,  
lento assai,  
largo, posato.

Et ego mercator,  
et magis placebit meum forum  
quam omnes merces Deorum.  
Hic omnis generis nugae,  
hic lascivae cantiones,  
hic cultri ad famam scindendam,  
hic obsceni sermones,  
hic arma ad vindictam quaerendam,  
hic bellum par et indissolubile,  
egestatem, voluptatem,  
hic diaboli pulvilli.

5

10

[fol. 37v]

*Aria.*

Hic cubo libenter,  
hic placet haerere,  
sedere, sedere libenter.  
Quando sum lassus,  
hoc me pulvillo refocillo.  
Hae meae sunt aedes,  
est gaudii plena,  
est sedes amaena,  
est plane pro me.

15

20

Hic assuevi quiete captare,  
novos dolos et fraudes parare;  
quin im' et Daemonibus summis,  
his mollibus plummis  
nil suavius est.

Nil avellet,  
vis nulla me pellet,  
hic rego,  
hic Dominus sum.

Hoc pulvinar, hoc blandulum fractum  
est Daemoni gratum;  
hic Daemon moratur,  
iocatur non ioco, sed re.

30

35

ZWISCHENSPIEL

[Nr. 11]  
[Mußiggang]

[*Einleitung*]

Adagio,  
lento assai,  
largo, posato!

[Nr. 12]  
[Mußiggang]

[*Rezitatio*]

Auch ich bin ein Kaufmann,  
und meinen Marktstand wird man mehr mögen  
als alle Waren der Götter.  
Hier gibt es Kleinigkeiten jeder Art,  
hier gibt es frivole Gesänge,  
hier gibt es Messer, um die Ehre abzuschneiden,  
hier gibt es schmutzige Gespräche,  
hier gibt es Waffen, um die Freiheit zu suchen,  
hier gibt es das schöne, unzertrennliche Paar:  
Armut und Vergnügen,  
hier gibt es die Kissen des Teufels.

[Nr. 13]

[Mußiggang]

*Arie*

Hier liege ich gerne,  
es gefällt mir, hier zu verweilen,  
hier sitze ich gerne.  
Wenn ich müde bin,  
erhole ich mich auf diesem Kissen.  
Dies ist mein Tempel,  
er ist voll Freude,  
ein lieblicher Ort,  
ganz und gar für mich.  
Hier bin ich gewohnt, Ruhe zu finden,  
neue Listen und Bosheiten zu ersinnen.  
Ja sogar für die obersten Dämonen  
ist nichts angenehmer  
als diese weichen Daunen.  
Nichts wird mich fortjagen,  
keine Gewalt wird mich vertreiben,  
hier regiere ich,  
hier bin ich Herrscher.  
Dieses Polster, dieses liebreizende Bett  
ist dem Dämon willkommen.  
Hier verweilt der Dämon,  
und treibt Späße, doch nicht im Scherz, sondern in Wirklichkeit.

40	[fol. 41v]	An non bellae merces? Nec de pretio vos angetis. Si vel gratis tolletis, mihi gratum facietis.	[Nr. 14] [Müßiggang:]	[Rezitativ] Sind das nicht hübsche Waren? Macht euch keine Sorgen um den Preis: sogar wenn ihr sie umsonst mitnehmt, werdet ihr mir einen Gefallen tun.
45	[fol. 45v] Iuventus. Cupido.	Aria. Somnus, quies, otium, suaviari merces sunt pro superis. Labor, sudor, fatigari est pro regnis inferis.  Et quanam hae merces, an venales? Sunt ioci, sunt sales, sunt arcus, sunt tela, queis corda figuntur.	[Nr. 15] [Müßiggang:]	Aria Schlaf und Ruhe, Müßiggang und süßes Leben, sind Waren für die Götter. Arbeit, Schweiß und Müdigkeit gehören in das Reich der Geringeren <sup>3</sup> .
50	[fol. 46r]	Aria. Arcus, sagittas vendere Cupidinis est mos, antiqua eius dos spargere facem. Si cui, o blanda gens, emendi inest mens, si fuerint emptores, reiecto neminem quamvis petacem.	[Nr. 16] Die Jugend: Cupido:	[Rezitativ] Was sind das hier für Waren? Kann man sie kaufen? Es sind Scherze und Witze, es sind Pfeil und Bogen, mit denen die Herzen durchbohrt werden.
55	[fol. 50r] Iuventus.	Et quanti hunc arcum, quo insidier amatae? Senties me nequaquam parcum, quanti voluptatem? Nemini cedo voluptatem, nisi qui una tollat egestatem.	[Nr. 17] [Cupido:]	Aria Pfeil und Bogen zu verkaufen das ist Cupidos Sitte, seine alte Gabe ist es, die Fackel zu schleudern. Wenn einem, o freundliche Menschheit, der Sinn nach Einkaufen steht, falls es Käufer geben sollte, so weise ich keinen zurück, wie forsch er auch sein mag.
60	Otiium.		[Nr. 18] Die Jugend:  Müßiggang:	[Rezitativ] Und was kostet dieser Bogen, mit dem ich der Geliebten nachstelle? Du wirst merken, dass ich keinesfalls knauserig bin. Was kostet das Vergnügen? Ich überlasse niemandem das Vergnügen, der nicht zusammen mit ihm die Armut annimmt.

<sup>3</sup> Oder: „in das Reich der Unterwelt“.

[fol. 50v]

*Aria.*

Voluptam porrige,  
non curat nunc,  
quid post eveniat,  
Iuventae flos.  
Parum prospicere,  
quid post futurum,  
se parum angere,  
quid post futurum,  
hic est Iuventae mos.

65

[fol. 52v]

*Quid hoc?*

In opprobrium Deorum  
otium habere forum?  
Non fero!  
Huc pharetram et clavam,  
ut pestem hanc ignavam  
neci dem, prosternam.  
At mihi huc, pedes, ut fugiam.  
Portentum, sine bello, sine telo  
conficio hoc bellum.

80

*Otium.*

*Hercules.*

En, ut sua sponte  
taberna armorum,  
officina vitiorum  
solvitur, concidit.  
Arcus franguntur,  
cum nec tanguntur,  
nimirum hic est,  
ut vulgo canitur.

85

90

[fol. 53v]

*Aria.*

Otia si tollas,  
rumpuntur, franguntur  
Cupidinis arcus.  
Ora, labora,  
labora vel ora,  
sis otii parvus.

95

*Finis Interludii.*

[Nr. 19]

[Müßiggang:]

*Arie*

Überlass dich dem Vergnügen,  
nicht sorgt sich jetzt darum,  
was später geschieht,  
die Blüte der Jugend.  
Zu wenig vorausschauen,  
was später geschehen wird,  
sich zu wenig Sorgen zu machen,  
was später geschehen wird,  
das ist die Sitte der Jugend.

[Nr. 20]

*Hercules:*

[*Rezitatio*]

Was soll das?  
Zum Spott über die Götter  
hält die Muße einen Markt ab?  
Das ertrage ich nicht!  
Hierher mit dem Köcher und der Keule,  
auf dass ich dieses faule Ungeheuer  
töte und niederstrecke.  
Hierher zu mir, ihr Füße, auf dass ich fliehe!  
Du Ungeheuer, ohne Kampf und ohne Waffe  
gewinne ich diesen Krieg.  
Sieh da, wie aus eigenem Antrieb  
die Werkstätte der Waffen,  
die Schmiede der Laster  
sich auflöst und zusammenbricht!  
Die Bögen werden zerbrochen,  
ohne dass man sie anrührt.  
Gewiss ist es hier so,  
wie man gemeinhin singt:

*Müßiggang:*

*Hercules:*

[Nr. 21]

[*Hercules:*]

*Arie*

Wenn du den Müßiggang forttriebst,  
dann wird zerbrochen und zerstört  
Cupidos Bogen.  
Bete und arbeite,  
arbeite oder bete,  
sei sparsam mit dem Müßiggang!

*Ende des Zwischenspiels.*

[fol. 63r]

#### INDUCTIO SEPTIMA.

Aegrè fert Minerva raros circa se emptores, quòdque primae notae merces  
situ sibi perirent, levissima quoque ut philosophica pallia levissimò dividendere  
opus haberet.

5

Personae:

Minerva. Iuno. Mars. Plutus. Studiosus primus. Studiosus secundus.  
[Studiosus tertius.]

Iuno.

Compator tibi, Minerva, quòd rarus adeò emptor est  
apud te.

10

Minerva.

Iuno compatitur Miervae! Plurimùm Iunoni obligatur  
Minerva.

Iuno.

Ut delicata Dea est Minerva! Ut tenerum sentit!  
At plures olim erant avidi scientiarum.

15

Minerva.

Quòd pauciores nunc sint, tuâ culpâ accidit.

Iuno.

Meâ? Neminem ego ab te arceo.

Minerva.

Cùm honores non nisi litteratis paterent, et solidè eruditis,  
maximi fiebant ad me concursus; modò cùm rudissimi  
homines, lignei, ac lapidei, ac vervecini sunt  
honoratissimi, despectui sum, et in solitudine.

20

Iuno.

Da mihi serò doctos, et in cute;

spondeo non defuturos honores.

Doctores passim habeo infinitos.

Sed admodum paucos doctos; quod tua pace dixerim.

Minerva.

Iuno.

25

Studiosus 1.

Cuperem mihi lauream proferri.

Minerva.

Poeticam, an Philosophicam?

Studiosus 1.

Poeticam. En specimen doctrinae: tres epigrammatum  
centurias. En et hìc pretium.

Studiosus [2.]

Expectet per amorem Dea, tamen nondum totum dixi.

Studiosus [3.]

Nego, nego, nego minorem.

Studiosus [2.]

Adhuc semel ponam hunc syllogismum, attendat bene.

Studiosus [3.]

Minor est falsa, quod manifestè ostendo.

Studiosus [2.]

Attendat, videt, sic est syllogismus: Non contingit, ut

quidam non homo possit ridere, sed quandoque contingit,

ut nullus non lycisca, et non lapis latrabilis sit non homo;

ergo contingit, et non contingit, ut non [fol. 63v] lycisca,

non risibilis, non non lapis, non, non, non latrabilis sit.

35

#### SIEBTER AUFTRITT

Minerva ärgert sich darüber, dass so wenige Käufer zu ihr kommen, weil die erstklassigen  
Waren ihr durch die Lage (ihres Standes) verloren gegangen sind, so dass sie auch ganz  
unbedeutende Dinge wie zum Beispiel Philosophenmäntel zu ganz geringem Preis verkaufen  
muss.

Personen: Minerva, Iuno, Mars, Plutus, 1. Student, 2. Student, 3. Student.

**Iuno:** Ich habe Mitleid mit dir, Minerva, weil so wenig Kundschaft zu dir  
kommt.

**Minerva:** Iuno bemitleidet Minerva! Minerva ist Iuno sehr hoch verpflichtet.

**Iuno:** Was für eine höfliche Göttin Minerva doch ist! Wie zartfühlend sie  
ist! Aber früher waren mehr Leute begierig nach Bildung.

**Minerva:** Dass es jetzt weniger sind, geschieht durch deine Schuld.

**Iuno:** Durch meine Schuld? Ich halte niemanden von dir fern.

**Minerva:** Als die Amtsstellungen noch nur den Belesenen und solide

Gebildeten offenstanden, gab es bei mir den größten Zulauf. Seit aber

die ungebildetsten Menschen, die Holzköpfe, Steinklötze und

Hammel die angesehensten sind, werde ich verachtet und bin

einsam.

**Iuno:** Zeig mir die wirklich durch und durch Gebildeten; ich verspreche

dir, dass die Ehrungen für sie nicht ausbleiben werden.

**Minerva:** Überall habe ich unermesslich viele Doktoren.

**Iuno:** Aber sehr wenig Gebildete, wie ich zu deiner Beruhigung sagen

möchte.

**1. Student:** Ich möchte gern, dass mir ein Lorbeerkranz verliehen wird.

**Minerva:** In Poetik oder in Philosophie?

**1. Student:** In Poetik. Hier, das ist der Beweis für meine Kenntnisse: dreihundert

Epigramme. Und hier ist die Bezahlung.

**2. Student:** Die Göttin möge lebenswürdigerweise warten, denn ich habe noch

nicht alles gesagt.

**3. Student:** Nein, nein, nein, ich bestreite den Untersatz.

**2. Student:** Ich will noch einmal diesen Syllogismus setzen, passen Sie gut auf!

**3. Student:** Der Untersatz ist falsch, wie ich deutlich zeigen kann.

**2. Student:** Geben Sie acht, man sieht, so geht der Syllogismus: „Es kommt nicht

vor, dass jemand, der kein Mensch ist, lachen kann; aber gelegentlich

kommt es vor, dass jemand, der keine Hündin und kein bellfähiger

Stein ist, ein Mensch ist. Also kommt es vor und kommt nicht vor,

dass eine Nicht-Hündin nicht lachfähig, kein Nicht-Stein und nicht

nicht belluntfähig ist.“



40  
 Studiosus 3. Minor est tam falsa, quàm Gallorum iuramenta.  
 Studiosus 2. Resumat, mi Domine, resumat.  
 Studiosus 3. Minor sic fuit: sed quandoque contingit, ut non canis.  
 Studiosus 2. Servet mea verba: non dixi canis simpliciter, sed lycisca, hic est vis.  
 Studiosus 3. Sed subinde contingit.  
 Studiosus 2. Quandoque contingit, non subinde.  
 Studiosus 3. Nego minorem et quandoque, et subinde, et canem, et lyciscam.  
 Studiosus 2. Vult eflugere difficultatem. In forma.  
 Studiosus 3. Nego totum radicitus, funditus.

45  
 Studiosus 2. Iste syllogismus tibi sudorem excutit. Cras illum exdisputabimus. Petimus pallium philosophicum, o Minerva, egregiè pro caeteris meriti. En meas conclusiones maximâ laude à me propugnatas. Logicam asserimus scientiam partim practicam esse. Ego quidem non defendi ob sumptuum defectum, sed in examine ter distinxi: semel per *virtualiter*, secundò per *intentionaliter*, tertio per *quiditatè* et *existentialiter*. Vide, vide, mea Iuno, pro his rebus Philosophi fabulantur, et Magistri.

50  
 Studiosus 3. Minerva.  
 Studiosus 3. Minerva.

55  
 Studiosus 3. Minerva.

#### INDUCTIO OCTAVA.

5  
 Militum manus ab Autolyco ac Iro, quibus nupera repulsa dolebat, ad facinus incitata, Martis tabernam diripere parant; et favebat occasio, quòd Mars apud Vulcanum pransum aberat, et procedebat sacrilega rapina, ni ab excubante opportunè Labore repulsi, sub iugum mitterentur.

Personae:

Mars. Puer. Miles primus, secundus, tertius, quartus. Labor. Satellites.

10  
 Miles 1. Abest Mars, favet occasio. Tu dextram invade, tu laevam, tu pueri os comprime, ne clamore nos prodat. [fol. 64r] Ego cominus explorabo mercium meliora, vos socios accersite. Rapina nobis momento pariet, quod multorum labor animum non pareret.  
 Miles 2. Nostra nos, tu tua age.

3. Student: Der Untersatz ist so falsch wie die Eide von Franzosen.  
 2. Student: Wiederholen Sie, mein Herr, wiederholen Sie!  
 3. Student: Der Untersatz ging so: „aber manchmal kommt es vor, dass ein Nicht-Hund...“  
 2. Student: Behalten Sie meine Worte bei! Ich habe nicht einfach „Hund“ gesagt, sondern „Hündin“, das ist von Bedeutung.  
 3. Student: Aber es kommt oft vor.  
 2. Student: Manchmal kommt es vor, nicht oft.  
 3. Student: Ich bestreite den Untersatz, das „manchmal“ und das „oft“, den „Hund“ und die „Hündin“.  
 2. Student: Sie wollen der Schwierigkeit entgehen. Zurück zur Ordnung!  
 3. Student: Ich bestreite alles, von der Wurzel her, von Grund auf.

2. Student: Dieser Syllogismus ist schweißtreibend für dich. Wir wollen ihn morgen ausdiskutieren. Wir wünschen einen Philosophenmantel, o Minerva, da wir uns in ausgezeichneter Weise mehr als die anderen hervorgetan haben. Hier sind meine Konklusionen, die ich mit Auszeichnung verteidigt habe.

Minerva:  
 3. Student: Ich gebe zu, dass die Logik zum Teil eine praktische Wissenschaft ist. Ich habe sie aber nicht wegen Mangels an Lebensunterhalt verteidigt, sondern habe dreimal im Examen Disinktionen vorgelegt: einmal virtual, das zweite Mal intentional, das dritte Mal essential und existentiell.

Minerva:  
 Sieh mal da, liebe Iuno, über solche Dinge unterhalten sich die Philosophen und Lehrer.

#### ACHTER AUFTRITT

Eine Schar Soldaten wird von Autolycus und Irus, welche sich über die jüngst erfolgte Zurückweisung grämen, zu einem Verbrechen angetrieben: sie schicken sich an, den Marktstand des Mars auszuplündern, und die Gelegenheit ist günstig, weil Mars bei Vulkan zum Frühstück eingeladen ist. Der verbrecherische Raub wäre erfolgreich gewesen, wenn sie nicht von Labor, der zur rechten Zeit Wache hielt, abgewehrt und unterjocht worden wären.

Personen: Mars, ein Diener, Soldaten 1-4, Labor, Leibwächter.

1. Soldat: Mars ist nicht da, die Gelegenheit ist günstig. Du greifst rechts an und du links, du hältst dem Diener den Mund zu, damit er uns nicht durch sein Schreien verrät. Ich werde persönlich das Beste unter den Waren aufstöbern, ihr holt die Komparsen herbei. In einem Nu wird dieser Raub uns das verschaffen, was die Arbeit vieler Jahre nicht verschaffen würde.  
 2. Soldat: Wir machen unsere Sache, du machst deine.

15	Miles 1. Puer.	Salve pulchelle, num tu Martis es filius? Hi, hi, he! Melior mihi vestis, pulchrior vultus foret, si Martis essem filius. Captus fui ad Saragossam in proelio, Martique donatus, qui nunc in fornice meâ operâ utitur. Ubi autem Mars, herus tuus?		
20	Miles 1. Puer. Miles 1. Puer.	Apud Vulcanum edit, cui Diana pulcherrimum è venatione cervum dono dedit. Vis advocem illum? Neutiquam. Tu tuas merces mihi offende parumper. Hic Decurionis, Centurionis; hic Colonelli; hic Lieutenantii, hic Vigiliarum Praefecti; hic Equitum Magistri insignia, hic Marescallorum baculi.	<b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b>	Guten Tag, hübscher Junge, bist du etwa der Sohn des Mars? Ha, ha, ha, ich hätte bessere Kleidung und ein schöneres Gesicht, wenn ich der Sohn des Mars wäre. Ich wurde in der Schlacht bei Saragossa gefangen genommen und dem Mars geschenkt, der jetzt meinen Dienst in seiner Werkstätt in Anspruch nimmt. Wo ist denn Mars, dein Herr?
25	Miles 1. Puer.	Quid autem illae chartae inter castrensia bona? Sunt varia. <i>Te Deum laudamus</i> , primae, secundae, tertiae magnitudinis. Unum authore (nescio legere), alterum authore Sig. Iosepho – (male res scripta est).	<b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b>	Er speist bei Vulkan, dem Diana einen sehr schönen Hirsch von der Jagd zum Geschenk gemacht hat. Möchtest du, dass ich ihn hole? Keinesfalls! Zeig mir nur ein wenig deine Waren! Hier ist das Abzeichen eines Dekurio und eines Centurio. Dies ist der Kolonel, dies der Leutnant, dies der Wachpräfekt; dies ist das Abzeichen eines Reiterpräfekten und dies sind Marschallstäbe.
30	Miles 1. Puer. Miles 1. Puer. Miles 1. Puer.	Quid illae tubae denotant? Famam immortalem, magnorum Ducum maximum praenium. Et quid tibi arridet maximè? Colonellus esse cuperem, quanti? Ter mille nummis. Aureis, an argenteis? Nec aureis, nec argenteis. Sed est novum monetae genus bovem referens, et verbo <i>Laboremus</i> insigne. Et nobiles emptum veniant, et in aula gratiori, et divites; quem haec moneta deficit, nec signifer fit, quin nec Decurio.	<b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b> <b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b> <b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b> <b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b>	Was sind das denn für Blätter mitten unter den Militärsachen? Verschiedenes: „Te Deum laudamus“ erster, zweiter und dritter Güte. Eines von dem Verfasser... kann ich nicht lesen, das andere von dem Verfasser Herrn Joseph... es ist unleserlich geschrieben. Was bedeuten diese Trompeten? Den unsterblichen Ruhm, die höchste Belohnung für große Feldherren. Und was gefällt dir am besten? Ich würde gern Colonel werden, was kostet das? 3000 Mützen. Gold- oder Silbermünzen? Weder Gold noch Silber, sondern es gibt eine neue Art von Geld, auf dem ein Ochse dargestellt ist, geschmückt mit den Worten „An die Arbeit“. Auch Adelige sollen kommen, um es zu kaufen, auch die, die bei Hof willkommen sind und die Reichen. Wem dieses Geld fehlt, der wird kein Fahnenträger, ja nicht einmal Dekurio.
40	Miles 1. Puer. Labor. Miles 1. Labor.	Intelligo. Socii, ad opes alacres. Mars, Mars, Marspiter, fures! visi! Mars! Quid hoc sacrilegi? Insistite. Obsiste. Satelles, cape rebellem manum, atque sub iugum mitte. Discite, insani, labore belli praemia, non rapinâ venire. Qui vigiliis, inedium, pericula, [fol. 64v] solis iniurias ac imbrum, verbera, vulnera, mala omnia ac dura ferre possit, huic spolia, dignitates bellicas soli obvenire. Sed qui hi emptores nobiles?	<b>1. Soldat:</b> <b>Diener:</b> <b>Labor:</b> <b>1. Soldat:</b> <b>Labor:</b>	Ich verstehe. Kameraden, frisch ans Werk! Mars, Mars, Vater Mars, Diebe! Gewalt! Mars! Was ist das für ein Frevel? Macht weiter! Leibwächter, leistet Widerstand, ergreift die aufrührerische Schar und unterjocht sie! Lernet, ihr Dummköpfe, dass Kriegsbeute durch Arbeit, nicht durch Raub errungen wird. Nur dem, der Nachtwachen, Hungern, Gefahren, Unbill durch Sonne und Regen, Schläge, Wunden, alles Schlimme und Harte ertragen kann, werden Beute und Auszeichnungen eines Kriegers zuteil. Aber wer sind diese edlen Käufer da?

#### INDUCTIO NONA.

Iuppiter regna victoriarum praemia vendebat, variis regum Legatis ambitiosè licentibus. Prae caeteris felix fuit, qui ex ultima Hesperia se advenisse dicebat, cui Iuppiter regna, provincias, insulas magno numero admetitur, testatus: multis retrò saeculis ab nullo regum monetam melioris notae, aut maiori numero sibi oblatam.

5

#### Personae:

Iuppiter. Legatus Hisp[aniae]. Legatus Regis Galliae.

#### Iuppiter.

Redde, redde: nullatenus haec tua erunt.

At tu dedisti, Iuppiter.

#### Iuppiter.

Incurioso mihi, et oscitanti erepta sunt. Redde, nî pro fure haberi velis, et plecti.

#### Legatus Galliae.

Sed Rex meus sumptibus immensis, et labore isthaec sibi lucra confecti.

#### Iuppiter.

Non disputo, id semel edico, in texendo malo dolo, in iniuria inferenda, in emendis proditiionibus nihil admodum laboris esse, et qui hac monetâ emerit imperium falsoriâ, ei nequaquam constiturum.

Vacuo mihi excedendum sit ex hoc foro?

Ut aiunt. Quid tu peregrini es hominis?

20

#### Legatus Hisp.

Sum Regius Legatus.

#### Iuppiter.

Unde?

#### Legatus Hisp.

Ex regno, quod in Europa situ proximum est Africae.

#### Iuppiter.

An eius Regis Legatus es, qui in iuventae flore à Patre, et Patria, avitâeque aulae deliciis avulsus; et velut exul,

et terras pugnando?

Illius.

An illius, qui periculis innumeris in tentorio, sub pellibus,

in fame, et siti regnum suum, ut Catholici Regnum

Caelorum solent, obtinuit?

Ipsius.

An eius, qui inaudito exemplo, civium amore in obsessam

[fol. 65r] se urbem inclusit?

Ipsius.

An eius, qui ad Caesaraugustam suo ductu, suo consilio,

sua manu victoriam peperit clarissimam?

35

#### NEUNTER AUFTRITT

*Jupiter veräußert Königreiche als Belohnungen für Siege, wobei verschiedene königliche Gesandte eifrig Angebote machen. Glücklicher als die übrigen ist einer, der behauptet, aus dem äußersten Winkel des Abendlandes hergekommen zu sein. Diesem verleiht Jupiter Königreiche, Provinzen und Inseln in großer Zahl, wobei er versichert, dass ihm seit vielen hundert Jahren von keinem König eine Währung besserer Prägung oder in größerer Menge angeboten worden sei.*

*Personen: Jupiter, ein spanischer Gesandter, ein Gesandter des französischen Königs.*

#### Jupiter:

Gib das zurück! Das wird auf keinen Fall dir gehören!

#### Frz. Gesandter:

Aber du hast es mir gegeben, Jupiter!

#### Jupiter:

Es wurde mir entrissen, als ich sorglos und schläfrig war. Gib es zurück, wenn du nicht für einen Dieb gehalten und bestraft werden willst!

#### Frz. Gesandter:

Aber mein König hat sich diese Reichtümer mit ungeheuren Kosten und durch Arbeit beschafft.

#### Jupiter:

Ich diskutiere nicht, das sage ich ein für allemal: im Stricken böser Intrigen, im Unrechtun, in verräterischem Verkauf ist überhaupt keine Arbeit enthalten; und wer seine Herrschaft mit diesem gefälschten Geld erkauf hat, für den wird sie keinen Bestand haben.

#### Frz. Gesandter:

Wie, ich sollte mit leeren Händen von diesem Markte fortgehen?

#### Jupiter:

So sagt man. Was bist du für ein Ausländer?

**Span. Gesandter:** Ich bin ein königlicher Gesandter.

#### Jupiter:

Woher?

#### Span. Gesandter:

Aus dem Reich, das innerhalb Europas am nächsten an Afrika liegt.

#### Jupiter:

Bist du etwa ein Gesandter jenes Königs, der in der Blüte seiner Jugend von Vater, Heimat und den Freuden des angestammten Hofes losgerissen wurde, und wie ein Vertriebener gewaltige Meere als Reisender durchmaß und die Erde als Kämpfender?

#### Span. Gesandter:

Ja.

#### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der unter unzähligen Gefahren im Zelt, im Winterquartier, bei Hunger und Durst sein Reich behauptet hat, wie die Katholiken das Himmelreich zu behaupten pflegen?

#### Span. Gesandter:

Ja.

#### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der in nie gehörtem Beispiel, aus Liebe zu seinen Bürgern, sich in eine belagerte Stadt hat einschließen lassen?

#### Span. Gesandter:

Ja.

#### Jupiter:

Etwa jenes Königs, der bei Saragossa unter eigener Führung, durch eigenen Ratschluss und mit eigener Hand den allerglänzendsten Sieg errungen hat?

Legatus Hisp.  
Iuppiter.

Iste ipse meus Rex est.

Ac dignus, cui, quantum velit, mercium admetior.  
En Hispaniam! Praeter hanc particulam en Siciliam,  
Neapolim, Mediolanum, excipe quid permodicum.  
En Belgicas provincias, paululum licèt accisas.  
Hic Americana regna, insulis tamen quibusdam demptis.  
Hic ille ferris felix imperet, et in nepotibus perenniter.  
Nemo unquam hominum felicius emit.

45 Legatus Hisp.

#### INDUCTIO DECIMA.

Amaryllis rustica puella fortuito in hoc forum delata, cùm caeteris mercibus minus caperetur, divitem denique, et multorum iugerum maritum, eumque apprime laboriosum comparat ab Hymenaeo.

5 Personae:

Amaryllis. Mars. Minerva. Iuppiter. Plutus. Hymenaeus. Corydon.

Amaryllis.

Ubi sum? Puto in nundinas incidi. At tales nundinas, dum vivo, non vidi.

Plutus.

Ades, puella! Nil tibi his è mercibus arripdet?

Iuno.

En hic munia varia: Consiliiarii, Senatoris, Praetoris.

Amaryllis.

Non intelligo Graecè.

Mars.

Vis fieri Campi Marescallus?

Amaryllis.

Quid? hi hi.

Mars.

Generalis Campi Marescallus?

Amaryllis.

Hi hi he! vos Turcicè loquimini!

Mars.

Aut Marescalli Locumtenens?

Amaryllis.

Hi hi, he he, tamen dixi, non intelligo Graecè, nec Turcicè.

Mars.

Aut Legionis Instructor?

Amaryllis.

Hi hi, he he, stultam me facitis.

Minerva.

Hoc esset planè Ungaricum.

Amaryllis.

An Medicinae Doctor? [fol. 65v]

Minerva.

Hi hi he.

Amaryllis.

An Rector Magnificus?

Iuppiter.

Vis fieri Regina Monomopatae, aut...

Amaryllis.

Hi hi he. Mei Domini, estisne Algerienses, an vero

Amstelodamenses mercatores?

Span. Gesandter: Genau der ist mein König.

Jupiter:

Er ist würdig, dass ich ihm so viele Waren zuteile, wie er möchte.  
Hier ist Spanien! Außer diesem Stückerchen Land nimm dazu noch Sizilien, Neapel und Mailand, etwas ganz Unbedeutendes. Nimm die belgischen Provinzen, wenn auch ein wenig verkleinert. Hier sind die Reiche von Amerika, wobei allerdings einige Inseln weggenommen wurden. Dort soll jener glücklich über die Länder regieren, und zwar durch seine Nachkommen für immer.

Span. Gesandter: Noch nie hat ein Mensch glücklicher eingekauft.

#### ZEHNTER AUFTRITT

Das Bauernmädchen Amaryllis, die es zufällig auf diesen Markt verschlagen hat, wird von den anderen Waren weniger in Bann gezogen, erwirbt jedoch schließlich von Hymenaeus einen reichen Ehemann mit einem großen Ackerland, und zwar einen, der in erster Linie arbeitsam ist.

Personen: Amaryllis, Mars, Minerva, Jupiter, Plutus, Hymenaeus, Corydon.

Amaryllis:

Wo bin ich? Ich glaube, ich bin auf einen Markt geraten. Aber so einen Markt habe ich meinen Lebttag noch nicht gesehen.

Plutus:

Komm her, Mädchen! Gefällt dir nichts von diesen Waren?

Juno:

Sieh her, hier gibt es verschiedene Ämter: Rat, Senator, Prätor.

Amaryllis:

Ich verstehe kein Griechisch.

Mars:

Möchtest du Feldmarschall werden?

Amaryllis:

Wie bitte? Hi, hi.

Mars:

Generalfeldmarschall?

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Ihr sprecht türkisch!

Mars:

Oder Stellvertreter des Marschalls?

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Ich habe doch gesagt, ich verstehe weder griechisch noch türkisch.

Mars:

Oder Heeresinstrukteur?

Amaryllis:

Hi, hi, hi, ich macht mich ganz närrisch. Das ist bestimmt ungarisch.

Minerva:

Oder Doktor der Medizin?

Amaryllis:

Hi, hi, hi.

Minerva:

Oder Universitätsrektor?

Amaryllis:

Hi, hi, hi.

Jupiter:

Möchtest du Königin von Monomotapa werden, oder...

Amaryllis:

Hi, hi, hi. Meine Herren, seid ihr Algerier oder etwa Kaufleute aus Amsterdam?

30	<p>Juno. Amaryllis.</p>	<p>Dii sunt omnes. Iuppiter, Minerva, Mars, Plutus. Igitur estis Haeretici. Unus tantum Deus, tres personae. Im Nahmen Gott des Vatters, undt etc: Ein Gott, undt drey Persohnen. Nihil mihi cum his hominibus.</p>	<p>Sie sind allesamt Götter: Jupiter, Minerva, Mars und Plutus. Also seid ihr Häretiker! Es gibt nur einen Gott und drei Personen. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes usw., ein Gott und drei Personen. Ich habe nichts mit diesen Menschen zu tun.</p>
35	<p>Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis.</p>	<p>Siste puella, en hic pro te quidpiam. Non, non, hic est periculosum, deberem confiteri Parocho. En specula. Perbella. Inaures, pectuscula, armillas, bullas, calanticas. Hoc esset aliud, quam Marescallus, Rectus Magnificus. Adhuc quid melius hic est reconditum. Quid? Maritos omnis generis: pulchros, divites, laboriosos. Hanc mercem volo. Vin hoc speculum? Maritum! Virum! Hoc pectusculum? Virum dico, virum. Hanc armillam? Nec speculum, nec armillam, nec pectusculum. Audite, virum volo, virum.</p>	<p>Warte, junge Frau, hier habe ich etwas für dich! Nein, nein, hier ist es gefährlich, ich müsste es beim Pfarrer beichten. Sieh hier, die Spiegel! Sehr hübsch. Ohrringe, Halsketten, Armreife, Medaillons, Diademe. Das wäre etwas anderes als ein Marschall oder <i>Unitätsrektus</i>. Hier ist noch etwas Besseres verborgen. Was denn? Männer jeder Art: schöne, reiche, fleißige. Diese Ware will ich haben. Möchtest du diesen Spiegel? Einen Mann, einen Gatten! Diese Halskette? Einen Mann sage ich, einen Mann. Diesen Armreif? Weder den Spiegel noch den Armreif noch die Halskette. Hört zu: ich will einen Mann, einen Mann.</p>
50	<p>Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis.</p>	<p>Qualem? Laboriosum. Talem? En ut callosae manus; si bos aegrotat, ipse arat. Huius ego uxor volo esse. Mi Corydon, tu meus es maritus! Da, ut domum eum deducam. Expecta, persolve prius pretium pro tuo viro. [fol. 66r] Nihil habeo, praeter - Praeter? Aliquot antiquos nummos; ibi est bos supra, et scriptum: <i>Laboremus</i>. Mihi nulla est moneta charior. Huius nummos decem numera. Ergo pro his decem, da mihi maritum pro mea sorore Caecilia; pro his decem, pro mea nepte Anna Catharina; pro his decem, pro mea Domina Maria Barabara; dein pro meae Dominae filia Gertrude. Et pro omnibus faeminis, et faeminabus, et pro toto humano genere. Abi tu cum tuo Corydone, et gaude. Exercitus virorum tibi non sufficeret.</p>	<p>Was für einen? Einen fleißigen. So einen? Sieh her, wie seine Hände voll Schwielen sind. Wenn der Ochse krank ist, pflügt er selbst. Seine Frau will ich sein! Mein Corydon, du bist mein Mann! Erlaube mir, dass ich ihn nach Hause mitnehmen darf. Warte, zahle zuerst den Preis für deinen Mann. Ich habe nichts, außer... Außer? Einigen alten Münzen. Darauf ist ein Ochse und die Aufschrift „An die Arbeit“. Kein Geld ist mir lieber. Davon zahle mir zehn Münzen! Also, für diese zehn gib mir einen Mann für meine Schwester Cäcilia, für diese zehn einen für meine Nichte Anna Katharina, diese zehn sind für meine Herrin Maria Barbara, und dann für Gertrude, die Tochter meiner Herrin. Und für alle Frauen und Fräulein und für das ganze Menschengeschlecht. Geh weg, du mit deinem Corydon, und freu dich. Ein Heer von Männern würde für dich nicht ausreichen.</p>
55	<p>Hymenaeus. Amaryllis. Hymenaeus. Amaryllis.</p>	<p>Aliquot antiquos nummos; ibi est bos supra, et scriptum: <i>Laboremus</i>. Mihi nulla est moneta charior. Huius nummos decem numera. Ergo pro his decem, da mihi maritum pro mea sorore Caecilia; pro his decem, pro mea nepte Anna Catharina; pro his decem, pro mea Domina Maria Barabara; dein pro meae Dominae filia Gertrude. Et pro omnibus faeminis, et faeminabus, et pro toto humano genere. Abi tu cum tuo Corydone, et gaude. Exercitus virorum tibi non sufficeret.</p>	<p>Einigen alten Münzen. Darauf ist ein Ochse und die Aufschrift „An die Arbeit“. Kein Geld ist mir lieber. Davon zahle mir zehn Münzen! Also, für diese zehn gib mir einen Mann für meine Schwester Cäcilia, für diese zehn einen für meine Nichte Anna Katharina, diese zehn sind für meine Herrin Maria Barbara, und dann für Gertrude, die Tochter meiner Herrin. Und für alle Frauen und Fräulein und für das ganze Menschengeschlecht. Geh weg, du mit deinem Corydon, und freu dich. Ein Heer von Männern würde für dich nicht ausreichen.</p>
60	<p>Hymenaeus. Amaryllis.</p>	<p>Aliquot antiquos nummos; ibi est bos supra, et scriptum: <i>Laboremus</i>. Mihi nulla est moneta charior. Huius nummos decem numera. Ergo pro his decem, da mihi maritum pro mea sorore Caecilia; pro his decem, pro mea nepte Anna Catharina; pro his decem, pro mea Domina Maria Barabara; dein pro meae Dominae filia Gertrude. Et pro omnibus faeminis, et faeminabus, et pro toto humano genere. Abi tu cum tuo Corydone, et gaude. Exercitus virorum tibi non sufficeret.</p>	<p>Einigen alten Münzen. Darauf ist ein Ochse und die Aufschrift „An die Arbeit“. Kein Geld ist mir lieber. Davon zahle mir zehn Münzen! Also, für diese zehn gib mir einen Mann für meine Schwester Cäcilia, für diese zehn einen für meine Nichte Anna Katharina, diese zehn sind für meine Herrin Maria Barbara, und dann für Gertrude, die Tochter meiner Herrin. Und für alle Frauen und Fräulein und für das ganze Menschengeschlecht. Geh weg, du mit deinem Corydon, und freu dich. Ein Heer von Männern würde für dich nicht ausreichen.</p>
65	<p>Hymenaeus.</p>	<p>Aliquot antiquos nummos; ibi est bos supra, et scriptum: <i>Laboremus</i>. Mihi nulla est moneta charior. Huius nummos decem numera. Ergo pro his decem, da mihi maritum pro mea sorore Caecilia; pro his decem, pro mea nepte Anna Catharina; pro his decem, pro mea Domina Maria Barabara; dein pro meae Dominae filia Gertrude. Et pro omnibus faeminis, et faeminabus, et pro toto humano genere. Abi tu cum tuo Corydone, et gaude. Exercitus virorum tibi non sufficeret.</p>	<p>Einigen alten Münzen. Darauf ist ein Ochse und die Aufschrift „An die Arbeit“. Kein Geld ist mir lieber. Davon zahle mir zehn Münzen! Also, für diese zehn gib mir einen Mann für meine Schwester Cäcilia, für diese zehn einen für meine Nichte Anna Katharina, diese zehn sind für meine Herrin Maria Barbara, und dann für Gertrude, die Tochter meiner Herrin. Und für alle Frauen und Fräulein und für das ganze Menschengeschlecht. Geh weg, du mit deinem Corydon, und freu dich. Ein Heer von Männern würde für dich nicht ausreichen.</p>

Amaryllis.  
Corydon.  
Menalcas.

70

Ó mi Corydon, ergo me ama.  
Tempus non habeo, exeo in agrum.  
Quid hoc, Amarylli, oblitus fors es, quod tuus sim sponsus?  
Iam emi alium, nec te volo.  
Nec te volo?

Amaryllis.  
Menalcas.  
Amaryllis.

75

Tu sedere ad fornacem, dicitur irritare puellas, parum laborare. Talem ego virum! pigrum! Ne nubam tibi, nec nuptura sum, nec nubenda, nec spero fore, ut nubam. Ego tecum, mi Corydon, in agrum.

Amaryllis:  
Corydon:  
Menalcas:  
Amaryllis:  
Menalcas:  
Amaryllis:

Ach mein Corydon, so liebe mich denn.  
Ich habe keine Zeit, ich gehe aufs Feld.  
Was soll das, Amaryllis, hast du vielleicht vergessen, dass ich dein Verlobter bin?  
Ich habe gerade einen anderen gekauft und will dich nicht mehr.  
Will dich nicht mehr?  
Du sitzt am Ofen, verdrehst mit deinen Späßen den Mädchen den Kopf, und arbeitest zu wenig. So einen faulen Mann hatte ich! Ich will dich nicht heiraten, werde dich nicht heiraten, darf dich nicht heiraten und ich hoffe, dass ich dich nicht heiraten muss. Ich gehe mit dir aufs Feld, mein Corydon.

#### INDUCTIO ULTIMA.

Duo defunctorum manes furtim in Regno Caelorum irrepere parantes, ab excubitore, nescio quo, aditu prohibentur; quòd hoc eiusmodi Regnum esset, quod non nisi *violenti raperent*. Vim verò tentantes et vi arcentur, intelliguntque serum nunc laborem, et nundinas clausas.

5

Personae:

Umbra prima. Umbra secunda. Umbra tertia. Ianitor. Amaryllis.

Amaryllis.

Heu spectral! manes! Menalca!

Umbra 1.

Siste, nil noxae capies.

Amaryllis.

Heu! heu! [fol. 66v]

Umbra 1.

Non devorant vivos mortui.

Amaryllis.

Heu! heu!

Umbra 1.

Edic, quà tenendum!

Amaryllis.

Heu! heu! Quid vultis?

Umbra 1.

Quaenam via est ad Regnum Caelorum?

Amaryllis.

Tamen in ipso limine estis.

Umbra 1.

Hicne est aditus?

Amaryllis.

Hic.

Umbra 1.

Sanè putidus, haec est tela solum, et hoc lignum.

Amaryllis.

Intus sunt splendentia templa, et horti immensi.

Umbra 2.

Melius exploremus omnia. Soli sumus, nemo pro foribus excubat Deùm! Quam beata lux oculos reverberat! Agedum, vim admoveamus, tu illam remove valvam, hanc ego submoveo, sed lenissimo ductu, ne Ianitorem strepitu officii commoneamus.

25

#### LEZTIER AUFTRITT

Die Seelen von zwei Verstorbenen, welche sich anschicken, heimlich in das Himmelreich einzudringen, werden von irgendeinem Wächter am Zugang gehindert. Denn dieses Reich sei zwar von der Art, dass es nur die Gewalttätigen an sich rissen. Aber diejenigen, die Gewalt anwenden, werden auch mit Gewalt abgewehrt und sehen ein, dass die Mühe nun zu spät kommt und dass der Markt beendet ist.

Personen: Schatten 1 bis 3, der Türhüter, Amaryllis.

Amaryllis:

Oje, Ungeheuer! Geister! Menalcas!

1. Schatten:

Bleib da, du wirst keinen Schaden nehmen.

Amaryllis:

Ach weh!

1. Schatten:

Die Toten verschlingen keine Lebenden.

Amaryllis:

Ach weh!

1. Schatten:

Sag uns, wo es langgeht!

Amaryllis:

Ach weh! Was wollt ihr denn?

1. Schatten:

Welches ist der Weg zum Himmelreich?

1. Schatten:

Aber ihr seid doch schon an der Türschwelle.

Amaryllis:

Ist hier der Zugang?

Amaryllis:

Ja, hier.

1. Schatten:

Ziemlich modrig, hier gibt es nur Spinnengewebe, und das hier ist Holz.

Amaryllis:

Drunten gibt es glänzende Tempel und unermessliche Gärten.

2. Schatten:

Lasst uns alles besser erkunden. Wir sind allein, keiner von den Göttern hält Wache vor der Tür. Welch ein seliges Licht blendet die Augen! Los, lasst uns Gewalt anwenden! Drücke du den Türflügel da vorn ein, ich hebe diesen hier an, aber mit ganz sanftem Druck, damit wir den Türhüter nicht durch den Lärm an seine Aufgabe erinnern.

30	<p>Ianitor.          Umbra 1.          Ianitor.          Umbra 2.</p> <p>Ianitor.          Umbra 1.          Ianitor.          Umbra 1.          Ianitor.          Umbra 1.</p>	<p>Quid hoc impudentium manium? Vos Regnum Caelorum furabimini? Quinam estis, an unde?          Ego sum Marchio in Regno Neapolis hac hora mortuus. Et tu?          Gallus sum gente; perii vulnerere, quod ad Saragossam lethale accepi, ubi colonellus fueram.          Quid autem vultis?          Quod ii, qui ad portam sunt, intrare.          At ubi moneta, sine qua Caelum nemo emit?          Ergo vaenale caelum etiam est?          Vaenale.          Atqui id ego semper dici audii: pecuniae causà multos caelo excidere; pecunià emi posse omnia, praeter caelum.          Sine Laboris moneta non subibitis.          Atqui haec Simonia est.          An nos Iapones putas, quibus defunctis Bontii nummum in os inferunt ad coemendum Caelum? [fol. 67r]          Ut et sit de Simonia, et Iaponia; nisi fidem faciatis vos strenuè in vita laborásse, non intrabitis.</p>	<p>Türhüter:          Was sind das für unverschämte Seelen? Ihr wollt euch das Himmelreich erschleichen? Wer seid ihr denn und woher kommt ihr?          Ich bin Markgraf im Königreich Neapel, in dieser Stunde gestorben. Und du?          Ich bin der Herkunft nach Franzose, ich bin an einer tödlichen Wunde gestorben, die ich bei Saragossa davongetragen habe, wo ich Colonel war.          Und was wollt ihr?          Was Leute wollen, die an der Tür stehen: eintreten.          Aber wo ist das Geld, ohne das niemand den Himmel erkauf? Also ist sogar der Himmel käuflich?          Ja.          Aber ich hörte immer, wie man sagte, um des Geldes willen seien viele dem Himmel verloren gegangen; man könne alles mit Geld kaufen außer dem Himmel.          Ohne das Geld des Labor werdet ihr nicht hineinkommen.          Aber das ist doch Simonie!          Hältst du uns etwa für Japaner? Denen legen die Bonzen, wenn sie gestorben sind, eine Münze in den Mund, um den Himmel zu erkaufen.</p>
35	<p>Ianitor.          Umbra 1.          Umbra 2.</p>	<p>Laboravi plurimùm. Aulam trivi annis propè viginti; per frigus, aestus, indigna, quae pertuli, innumera.          Nihil hoc pro Regno Caelorum.          Inimicis me meis blandum ostendi,          iniurias plurimas concoxi silentio politico.          Nihil hoc pro Regno Caelorum.          Militiam secutus à puero, corpore hoc excepi viginti et tria vulnera, Regi fidus usque ad anhelitum ultimum.          Nihil, nihil hoc pro Regno Caelorum.          Hoc enim verò vim patitur, et violenti rapiunt illud.          Igitur arma, quae in tumultum coniecere haeredes, corripimus, et vim inferamus.</p>	<p>Türhüter:          Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>
40	<p>Ianitor.          Umbra 1.          Umbra 2.</p>	<p>Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>	<p>Türhüter:          Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>
45	<p>Ianitor.          Umbra 1.</p>	<p>Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>	<p>Türhüter:          Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>
50	<p>Ianitor.          Umbra 2.</p>	<p>Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>	<p>Türhüter:          Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>
55	<p>Ianitor.          Umbra 1.</p>	<p>Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>	<p>Türhüter:          Wie auch immer es bestellt sein mag bezüglich Simonie und Japan: wenn ihr nicht glaubhaft machen könnt, dass ihr im Leben eifrig gearbeitet habt, werdet ihr nicht hineinkommen.          Ich habe sehr viel gearbeitet. Ich bin fast zwanzig Jahre lang bei Hof ein- und ausgegangen, bei Kälte und Hitze; die Schmähungen, die ich ertragen habe, sind unzählbar.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Meinen Feinden bin ich als Schmeichler entgegengetreten, in politischen Friedenszeiten habe ich sehr viele Intrigen gesponnen.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich.          Ich habe von Jugend auf Kriegsdienst geleistet, habe an diesem Körper 23 Wunden empfangen und war dem König treu bis zum letzten Atemzug.          Das bedeutet nichts für das Himmelreich. Denn dieses erleidet Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.          Also lasst uns die Waffen ergreifen, die die Erben auf unserem Grabhügel niedergelegt haben, und Gewalt anwenden.</p>

Ianitor.  
Umbra 3.

60

Ianitor.  
Umbra 3.  
Ianitor.  
Umbra 3.  
Ianitor.

65

Umbra 3.  
Ianitor.

Umbra 1.  
Ianitor.  
Umbra 1.  
Ianitor.

70

75

*Finis.*

[fol. 68r sqq.]  
EPILOGUS.

[fol. 69v]  
Hercules.

Hymen.  
Mars.

5

Tu verò quid?

Sum vetula 93 annorum, hac hora in Suevia zu Bregetz  
catarrho suffocata. Et en monetam, quam cupis.

Proba est, et indicat: te liberos magnâ industriâ educâsse.

Ita.

Tribus quavis die horis preces fudisse.

Ita.

Facultates labore partas, cum pauperibus habuisse  
communes.

Ita.

Hoc equidem est pro Regno Caelorum.

Perrumpamus unâ.

Cavete.

Heu nos, heu! In quas cavernas!

Discite, ô hominum genus, haec vita vestra nundinorum  
tempus est: nunc coemere licet coelestia bona; nec labor  
ullus est nimius, quo caelum emitur, neque hoc deliciis,  
non saltibus, non voluptatibus emitur. [fol. 67v] Si aliud  
quid labor vester spectat, vestrae omnes sollicitudines  
nugae sunt, et infantium lusus, pupae, purum  
Nihil.

Türhüter:

3. Schattten:

Was ist mit dir?

Ich bin eine Greisin von 93 Jahren, die in dieser Stunde in Bregenz in  
Schwabn an einem Katarrh erstickt ist. Und hier ist das Geld, das du  
verlangst.

Es ist rechtmäßig erworben und beweist, dass du mit großem Fleiß  
deine Kinder großgezogen hast.

Ja.

Dass du jeden Tag drei Stunden lang gebetet hast.

Ja.

Dass du das Vermögen, welches du durch Arbeit erworben hast, mit  
den Armen geteilt hast.

Ja.

Das bedeutet allerdings etwas für das Himmelreich.

Lasst uns zusammen gewaltsam durchbrechen!

Hütet euch!

O wehe uns, in was für einen Abgrund stürzen wir!

Lerne daraus, o Menschengeschlecht: euer Leben hier ist die Zeit des  
Marktes. Jetzt ist es möglich, himmlische Güter zu erwerben, und  
keine Arbeit ist zu hart, sich damit den Himmel zu erkaufen. Man  
kann ihn weder durch Vergütungen noch durch Tänze noch durch  
Liebeslust erstehen. Wenn eure Arbeit auf etwas anderes gerichtet  
ist, sind all eure Bemühungen unnütze Flausen, Kinderspiele,  
Puppen, reines Nichts.

*Ende.*

*Sinfonia.*

Vestra, ô Dii, adeste ope,  
sub onere fatisco prope.  
Succurrite laboranti,  
Europam portanti.

I Amor, et humeros succolla.  
I Timor, submitte colla, fulci fatigatum.

EPILOG

[Nr. 22]

*Ouvertüre*

[Nr. 23]

[*Rezitativ*]

Stieht mir mit eurer Hilfe bei, ihr Götter,  
ich ermatte beinahe unter der Last.

Herkules:

Kommt und helft dem Arbeiter,  
dem Träger Europas!

Geh, Amor, und stärke seine Schultern!

Hymen:

Mars:

Geh, Timor, richte seinen Hals empor und stütze den Ermüdeten!



[fol. 70r]  
[Amor.]

Tuo amore, magne heros, nunc Europae salus stat.  
Laudem tibi hanc amici imo totus orbis dat.  
Tuo timore, magne heros, nunc Europae salus stat.  
Quin iurati inimici, imo totus orbis dat.

10

[fol. 74v]  
Mars.

Vos quoque, ó Deorum vulgus,  
e vestro mercatu  
magnum Austriae Herculem ornate,  
vestris donis ornate, cumulate.

[fol. 74v]  
Plutus.

*Aria.*  
Auri facundae  
se pandant venae,  
thesauris plenae,  
ó mundi spes.  
Pactoli undae,  
et opulenta  
Hermi fluenta,  
his dignus es.

15

[fol. 76r]  
Iuno.

Nec Deorum cuiquam Iuno cedit,  
haec tuba Herculis laudes clanget,  
dotes et merita panget.  
Famam eius immortalē  
usque perennabit, decantabit.

20

[fol. 76v]

*Aria.*  
Quidquid sinu hoc bonorum  
et honorum  
latet, tibi consecro.  
Quidquid vendo gratiarum,  
quidquid mihi gloriarum,  
dives in te prodigo.

30

[fol. 79v]  
Minerva.

Neque ego in celebrando Hercule ero postrema.

[Nr. 24]  
Amor:

[Duett]

Auf der Liebe zu dir, starker Held, beruht nun das Wohl Europas.  
Dieses Freundeslob zollt dir jetzt der ganze Erdkreis aus tiefstem Herzen.

Timor:

Auf der Furcht vor dir, starker Held, beruht nun das Wohl Europas.  
Mögen sich auch die Feinde verschwören, der ganze Erdkreis zollt es dir aus tiefstem Herzen.

[Nr. 25]  
Mars:

[Rezitativ]

Auch du, Götterschar,  
von deinem Markte  
ehre den großen Herkules Österreichs,  
ehre und überhäufe ihn mit deinen Geschenken!

[Nr. 26]  
Plutus:

*Arie*

Öffnen sollen sich Adern,  
reich an Gold,  
voll von Schätzen,  
o Hoffnung der Welt.  
Die Wogen des Pactolus  
und der reiche  
Strom des Hermus:  
deren bist du würdig.

[Nr. 27]  
Juno:

[Rezitativ]

Juno wird keinem von den Göttern nachstehen,  
diese Trompete wird das Lob des Herkules erschallen lassen,  
verkünden wird sie seine Vorzüge und Verdienste.  
seinen unsterblichen Ruhm  
wird sie immerfort weitertragen und besingen.

[Nr. 28]  
Juno:]

*Arie*

Was auch immer in dieser Brust an Gütern  
und an Ehre  
verborgen ist, weihe ich dir.  
Jede Gunst, die ich anbiete,  
alles, was mir an Ruhm zukommt,  
gebe ich reiche Frau für dich her.

[Nr. 29]  
Minerva:

[Rezitativ]

Auch ich will bei der Feier für Herkules nicht zurückstehen!

[fol. 80r]

*Aria.*  
 Eius gestis enarrandis,  
 celebrandis  
 desudabit mea mens;  
 omnis una celebrabit,  
 laborabit  
 erudita gens.

[fol. 88r]  
Chorus.

Inter Deos collocetur  
 Diis super Hercules.  
 Inter astra numeretur  
 astris maior Hercules.

*Finis.*[Nr. 30]  
[Minerva:]

*Arie*  
 Beim Preisen seiner Taten,  
 bei der Feier für sie,  
 wird mein Geist schwitzen.  
 Gemeinsam feiern  
 und arbeiten  
 wird die ganze gebildete Gesellschaft.

[Nr. 31]  
Alle:

[*Schlusschor*]  
 Unter die Götter soll Herkules eingereicht werden,  
 ja über die Götter hinausgehoben!  
 Unter die Sterne soll Herkules gezählt werden,  
 der bedeutender ist als die Sterne!

*Ende.*

## Dokumentation der Texteingriffe des Herausgebers

Die fett gedruckten Ziffern beziehen sich auf die Zeilenangaben. Vor der eckigen Klammer steht die edierte Fassung, hinter der Klammer die Fassung der Handschrift.

### Titelblatt

- 3 Marckt.] Marck:
- 4 die] Die
- 4 umb] Umb
- 4 verkauffen] Verkauffen
- 8 e] Et
- 11 Gymnasio] Gymnasio,
- 12 scenam datum] Scenam Datum
- 13 anno] Anno
- 14 ipsis] Ipsi
- 14 Ianuariis.] Januarijs
- 15 dum] Dum
- 15 litterariis victoribus] Litterarijs Victoribus
- 15 munificentia] Munificentia
- 16 praemia] Praemia
- 16 decernerentur.] decernerentur
- 18 ab Ehrenstein.] Ab Ehrenstein
- 19 Dapifer.] Dapifer

### Prologus

Die gesamte Interpunktion ist vom Herausgeber ergänzt, bis auf folgende Ausnahmen, bei denen der Urtext bereits interpungiert ist:

- 13 gaudete.
- 31 spe.
- 35 te.
- 44 tueris.
- 62 ignave,
- 78 ineo.
- 82 te.
- 1 quieti, iam] quieti iam
- 9 choro] Choro
- 19 Numquam] Nunquam
- 21 Vester] vester
- 23 O res bella] O Res bellae
- 31 incertā fol. 16r; 16v] incerta fol. 15r; 15v
- 32 Capta] capta
- 34 durij] Duri
- 38 En] en

- 39 domanda] domonda
- 40 patranda] dotranda
- 43 Terreris] terreris
- 51 Hercules fol. 21v quater] hercules fol. 21r semel
- 59 caelo] Caelo
- 64 Virtuti] virtuti
- 72 Evigilo] evigilo
- 74 Virtus] virtus
- 75 Pro] pro
- 77 monstis] montris
- 78 Virtutis] virtutis
- 81 laborum] Laborum

### Szene 1

- 1 Inductio prima.] Inductio 1a
- 5 Labor] Labor
- 6 Personae:] Personae
- 7 Iuppiter. Iuno. Mars. Minerva. Plutus. Mercurius. Venus. Labor.] Iuppiter, Iuno, Mars, Minerva, Plutus, Mercurius, Venus, Labor.
- 8 Deum] DEUM
- 9 te] Te
- 10 Si, ut] Si ut
- 11 numquam] nunquam
- 11 Deus] DEUS
- 16 Deus] DEUS
- 17 Insanis.] Insanis
- 17 Quid] quid
- 18 affers] Affers
- 23 Ita, de te] Ita de Te
- 26 vos.] vos
- 30 quosque.] quosque
- 30 deditos ac] deditos, ac
- 30 somno, insuper] somno. Insuper
- 31 dolis] dolis,
- 31 consuetos.] consutos
- 32 anniculis] amiculis
- 34 homines] homines,
- 35 laboribus] Laboribus
- 37 hoc] Hoc
- 41 Deos] DEOS

- 43 dicant] dicent
  - 44 preces et] preces, et
  - 45 Deos] DEOS
  - 46 Heu] heu
  - 47 Risui] risui
  - 48 prologos] Prologos
  - 49 poetarum] Poetarum
  - 53 Queis] queis
  - 54 Deorum] DEORUM
  - 58 Nimum] nimum
  - 58 credulus.] credulus
  - 61 denique?] denique.
  - 62 sperni:] sperni.
  - 65 numquam] nunquam
  - 67 Hafniae] Hafniae
  - 67 Holmiae] Holniae
  - 70 Nec] nec
  - 72 Malis] malis
  - 72 Ni] ni
  - 73 Deum] DEUM
  - 73 pessum eunt.] pessumeunt.
  - 77 Deos] DEOS
  - 77 labore] Labore
  - 80 labore] Labore
  - 85 author] Author
  - 85 forum, ð Di.] forum ð Dij
  - 87 labore] Laborem
  - 88 laborare] Laborare
  - 88 ignaviam] Ignaviam
  - 91 officinā.] officina,
  - 94 es.] es
  - 97 Qualis] qualis
  - 98 laborios] Laboriosi
  - 100 Deae] DEAE
  - 102 Caesaris:] Caesaris
  - 102 Laboremus.] Laboremus.
  - 104 edico: nemo] edico. Nemo
  - 105 imperium] Imperium
  - 106 victoriam] Victoriam
  - 108 distrahā.] distrahā
  - 109 Dea] DEA
  - 109 eruditionem] Eruditionem
  - 111 laborantibus] Laborantibus
  - 113 Nos] nos
- Szene 2**  
1 secunda.] 2da

- 2 quantocius] quantocys
  - 2 honorem.] Honorem,
  - 3 eruditionem, delicias, imperium,] Eruditionem, Delicias, Imperium,
  - 5 Personae:] Personae
  - 6 Labor. Puer. Praeco.] Labor. Puer. Praeco.
  - 7 officinam, puer:] officinam Puer:
  - 7 servitijs] Servitijs
  - 8 lacertos] Lacertos
  - 9 Dis:] Dijs,
  - 10 Puer.] Puer
  - 10 Farcire] farcire
  - 10 Deos] DEOS
  - 14 unquam] unquam
  - 16 Aufe] Auffe
  - 16 ocus.] ocyus
  - 19 est, ð Praeco] est ð Praeco
  - 20 Deorum] DEORUM
  - 24 honor] Honor
  - 25 imperium] Imperium
  - 26 scito.] scito
  - 28 Non] non
  - 29 ignavis] Ignavis
  - 29 libertas] Libertas
- Szene 3**  
1 tertia.] 3tia.  
5 Personae:] Personae.  
13 labore] Laborem  
15 Mox] mox  
21 re publica] republica  
24 Deus] DEUS  
26 Hac] hac  
27 rex] Rex  
28 rex] Rex  
29 omnes:] omnes:  
30 Scis] scis  
36 labore] Labore  
45 Salve.] Salve  
45 Quid] quid  
47 Et ibi?] et ibi?  
49 Deum] Et] DEUM et  
52 pro te] pro Te  
53 me.] me  
53 Cur?] cur?  
58 lusoriam] Lusoriam

62 lusorum lucri] Lusorum Lucri  
62 sunt lucri] sunt Lucri  
64 lucri] Lucri  
64 habent:] habent,  
66 da.] da  
73 Neque, neque.] Neque, Neque.  
76 tu] Tu

#### Szene 4

1 quarta.] 4ta.  
2 Deorum] DEOrum  
5 Personae:] Personae.  
6 filii] Filij  
11 Gliedt] gliedt  
12 umb] Umb  
20 stokhblindter Man] Stokhblindter  
man  
29 Rebellen] rebellen  
30 betteIn] bettlen  
31 labor] Labor  
35 Tum] tum  
37 willen,] willen  
37 Caprall.] Caprall  
38 dem] den  
38 gedient.] gedient  
43 Servitj servit  
46 Man] man  
48 Agite,] Agite  
52 Selen] selen

53 Dreyfaltigkeith.] Dreyfaltigkeith

54 Ich] ich

55 A ja, ja,] a ja Ja

57 A ja, ja,] a Ja, Ja

58 Nihts,] nihts

59 A ja, ja,] a Ja, Ja

60 Spiezbueben,] Spiezbueben

60 Seiten] seiten

62 A ja, ja,] a Ja, Ja

66 Filioli,] filioli

69 Heu,] Heu

71 Qui] qui

11-13 Dieser Abschnitt wird zihiert in: *Weilen, Theatergeschichte Wiens*, S. 38. „Ein armer Mann, der schon 36 Jahr kein gliedt nicht rühren kann, Umb gottes willen, ein Kreuzer, will gern ein zweyer herausgöben. Vater unser etc.“

20-21 *Weilen, a.a.O.*: „Ein armer Strohbinder Man, der schon 16 Jahr kein stich sieht, bittet ihr gstreng umb tausend Gotts willen. Heylige Maria etc.“

28-30 *Weilen, a.a.O.*: „Bitt den Herrn doch gar schön, bin schon zweymahl von denen Rebellen abbrent, dass ich mit Weib und Kindt muss bettlen gehn. Heylig, heylig etc.“

37-39 *Weilen, a.a.O.*: „Umb gottes willen ein armer abgedanckhter Caprall, hat den Kayser im vorigen Türckhen Krieg zweihundert Jahr gedient und 1727 in der Belagerung von Constantinopel blessirt.“

46 *Weilen, a.a.O.*: „Ein armer Krumper man mit 29 lebendigen Khindern etc.“

52-64 *Weilen, a.a.O.*:

„Erster Knabe: Ich bitt Eur gstreng vmb einen pfenig, will fleyssig vor die arme seeIn beten, vund vor die Heylige Dreyfaltigkeith.

Irus: Probè. Ich hab nichts Kleine, scherts Euch.

Zweiter Knabe: A Ja ja ihr Gnaden.

Irus: Packht Euch, es ist nichts da.

Erster Knabe: A Ja ja ihr Excellenz.

Irus: Nichts, nichts.

Zweiter Knabe: A Ja ja ihr Durchlaucht.

Irus: Spiezbueben auf die seiten.

Erster Knabe: A Ja ja ihr päpstliche Heyligkeith.

Irus: Ich sich woll, endlich vmb ein Kreuzer werd ihr mich zu Gott Vatter machen.

Zweiter Knabe: A Ja ja.“

#### Szene 5

1 quinta.] 5a.

3 laborantis] Laborantis

4 solis] Solis

5 Personae:] Personae.

6 Reichlinus. Plutus.] Reichlinus, Plutus,

8 cusi. Sij cusi. si

9 eris:] eris:

12 laborantibus] Laborantibus

12 nihil:] nihil,

15 Ades.] Ades

15 Emptores.] emptores

17 arridet,] arridet

20 È mercibus] è mercibus

23 Et inde] et inde

25 Actaeonis, verus] Actaeonis. verus

26 dic,] dic:

30 Dic,] dic:

30 velis. Hoc] velis? hoc

31 Tartaro] tartaro

32 Heu, heu! Aut] Heu heu! aut

33 embryo] Embryo

38 Heu,] Heu

40 tibi, ð Plute,] tibi ð Plute

45 Coemendae] coemendae

50 peto,] peto

62 embryo] Embryo

65 Labore, labore, bone vir,] Labore, Labore bone vir

66 auferes] auferes

67 *Laborantem]* Laborantem

69 Vestro] vestro

69 religionem] Religionem,

71 zelotypia] Zelotypia

71 te, Plute,] te Plute

71 tangt,] tangt,

72 chymica] Chymica

#### Szene 6

1 sexta.] 6ta.

6 Personae:] Personae.

7 primus,] 1us.

7 secundus,] 2dus.

8 Tertius,] 3tius.

2 honorem] Honorem

2 Deos] DEOS

4 profanas] profanas

5 conabantur,] conabatur

11 honores] Honores

14 Resiste,] resiste,

16 Ius] Jus

16 quinquennio,] quinquennio:

17 provincias] Provincias

20 Ave,] Ave

21 soror. Aium] soror. aium

23 Supplicum Libellorum] supplicum libellorum

28 quaeapiam,] quaeapiam.

28 Iudicis] Iudicis

29 Iudicii] Iudicij

31 Consul] consulis

36 Centum] centum

37 Deum] DEUM

41 allubescit,] allubescit

44 ja,] Ja

45 Gnade,] Gnade

46 ja,] Ja

50 zur gnädigen] Zur Gnädigen

51 puer] Puer

54 Nunquam] Nunquam

56 Quid?] Quid

58 tricer,] tricer:

61 Dea] DEA

62 Dea non Dea,] DEA non DEA,

71 aufer,] aufer,

78 Num] num

78 Deos] DEOS

80 sed tute] sed Tute

80 tute] Tute

90 Sine labore] sine Labore

92 est,] est

96 Hoc] hoc

97 beneficia] Beneficia

99 dicere:] dicere

104 Da, da, mea filia,] Da, da mea filia

106 Dea] DEA

107 Dea] DEA

111 Ò] ò

111 tu] Tu

115 neque, quid rei sit Juno,] neque quid rei sit, Juno

118 Va, va] va. va

#### Interludium

*Die gesamte Interpunktion ist vom*

*Herausgeber ergänzt, bis auf folgende*

*Ausnahmen, bei denen der Urtext bereits*

*interpungiert ist:*

3 possato.

48 figuratur.

56 petacem.

61 voluptatem.

63 egestatem.

72 mos.

80 prosternam.

91 canitur.

97 parcus.

3 largo] Largo

7 Hic] hic

8 cantones] Cantiones

13 egestatem] Egestatem

15 Hic] hic

18 Quando] quando  
20 Hae] hae  
24 Hic] hic  
26 Daemonibus] Demonibus  
29 Nil] nil  
33 Hoc] hoc  
38 Nec] nec  
46 Sunt] sunt  
47 tela] tella  
55 si] Si  
55 emptores] Emptores  
60 Senties] senties  
64 porrigel] porrigel  
74 in opprobrium] in opprobrium  
76 Non] non  
77 Huc] huc  
79 neci] Neci  
83 En] en  
96 otij] obij

#### Szene 7

1 septima.] 7ma.  
5 Personae:] Personae.  
6 primus.] 1mus.  
6 secundus.] 2dus.  
8 tibi.] tibi  
10 Plurimum] plurimum  
12 Dea] DEA  
12 Ut] ut  
12 At] at  
15 Neminem] neminem  
16 eruditis:] eruditis;  
24 Cuperem] cuperem  
26 epigrammatum] Epigrammatum  
27 centurias] Centurias  
28 Dea] DEA  
30 syllogismum] Syllogismum  
34 lycisca] Lycisca  
35 lycisca] Lycisca  
37 iuramenta] iuramenta  
38 Resumat.] Resumat  
39 fuit.] fuit;  
40 verba:] verba,  
40 lycisca] Lycisca  
45 lyciscam] Lyciscam  
46 In forma] in forma

48 Cras] cras  
49 philosophicum.] philosophicum  
50 Minerva.] Minerva  
54 examine] Examine  
54 distinx:] distinx.  
54 virtualiter] virtualiter  
55 intentionaliter] intentionaliter  
55 quiditative] quiditative  
55 existentialiter] existentialiter  
56 Vide, vide.] Vide, vide

#### Szene 8

1 octava.] 8va.  
2 Autolyco] Autolico  
3 parant:] parant,  
6 Personae:] Personae.  
7 primus, secundus, tertius, quartus.]  
1. 2dus. 3tius. 4tus.  
8 occasio. Tu] occasio. tu  
11 labor] Labor  
15 Melior] melior  
16 Captus] captus  
18 Mars.] Mars  
20 venatione] Venatione  
20 Vis] vis  
26 Deum] DEUM  
26 secundae, tertiae] 2dae, 3tiae  
27 authore] Authore  
27 legere).] legere)  
28 authore] Authore  
28 scripta est).] scripta est)  
30 immortalem.] immortalalem  
36 bovem] Bovem  
36 Laboremus] Laboremus  
39 Socii.] socii  
42 provincias] Provincias  
43 Obsiste.] Obsiste  
44 Discite, insani.] Discite insani  
44 labore] Labore  
46 iniurias ac] iniurias, ac

#### Szene 9

1 nona.] 9na  
2 Iuppiter] Iupiter  
3 Iuppiter] Iupiter  
3 regna, provincias, insulas] regna, Provincias, Insulas

7 Personae:] Personae.

10 dedisti, Iuppiter] dedisti Jupiter  
11 Redde.] redde  
13 labore] Labore  
17 laboris] Laboris  
18 imperium] Imperium  
18 falsoria.] falsoria  
21 regius] Regius  
22 Iuppiter:] Jupiter:  
24 legatus es.] legatus es?  
29 illius.] illius?  
30 regnum suum] Regnum suum  
33 eius.] eius?  
33 exemplo] exempto  
36 eius:] eius?  
40 Hispaniam! Praeter] Hispaniam. praeter  
43 insulis] Insulis  
44 ille] Ille

#### Szene 10

1 decima.] 10ma  
4 laboriosum] Laboriosum  
5 Personae:] Personae.  
6 Iuppiter] Iupiter  
6 Corydon] Coridon  
7 Puto] puto  
9 Ades.] Ades  
9 Nil] nil  
11 Graecè] graecè  
12 Campi Marescallus] campi marescallus  
15 Hi hi he!] hi hi he!  
15 Turcicè] turcicè  
17 Graecè] graecè  
18 Instructor?] instructor?  
25 aut...] aut  
26 Mei Domini.] mei Domini  
27 Amstelodamenses] Amstelodamenses  
28 Iuppiter] Iupiter  
29 Deus] DEUS  
40 generis:] generis.  
40 laboriosos] Laboriosos  
43 Virum] virum!  
44 Hoc] hoc  
45 dico, virum] dico, Virum

48 Audite.] Audite.

51 En] en  
52 esse. Mi Corydon.] esse: mi Corydon!  
53 maritus! Da] maritus; da  
57 supra.] supra;  
58 Laboremus.] Laboremus.  
61 decem.] decem.  
62 Caecilia:] Caecilia  
62 Catharina; Catharina,  
70 hoc.] hoc  
72 te] Te  
73 volo?] volo.  
76 Ne] ne  
77 tecum, mi Corydon.] tecum mi Corydon

#### Szene 11

1 ultima.] Ultima  
3 eiusmodi] ejusmodi  
4 violenti raperent.] violenti raperent.  
5 nundinas] Nundinas  
6 Personae:] Personae.  
7 prima.] 1a.  
7 secunda.] 2da.  
7 tertia.] 3a.  
8 spectra] Spectra  
13 tenendum] tenendum?  
14 Quid] quid  
22 Deum] DEUM!  
22 Quam] quam  
23 Agedum.] Agedum  
26 Vos] vos  
27 estis.] estis?  
30 gente:] gente,  
38 excidere:] excidere:  
39 Laboris] laboris  
41 putas.] putas?  
45 viginti:] viginti:  
46 indigna.] indigna  
64 labore] Labore  
70 nos, heu! In] nos! heu! in  
71 Discite.] Discite  
71 genus] Genus  
75 labor] Labor

### Epilog

*Die gesamte Interpunktion ist vom  
Herausgeber ergänzt, bis auf folgende  
Ausnahmen, bei denen der Urtext bereits  
interpungiert ist:*

6 fatigatum.  
14 cumulate.  
22 es.  
27 decantabit.  
33 prodigo.  
38 gens.

5 Amor] amor  
6 Timor] timor  
10 Quin] quin  
17 thesauris] Thesauris  
18 spes] Spes  
21 Hermi] hermi  
24 Hercules] hercules  
26 Famam] famam  
27 perennabit,] perenabit  
42 super] super  
43 Inter] inter

nem quamvis poetacem... *Da capo.*  
*Inventus.*  
 Et quanti hunc arcu quo insidiar a'  
 mata sentis me nequaquam parcum quanti voluptu'  
 tatem. Nemini cedo voluptatem

Faksimile eines Notenblatts (fol. 50r) aus der Handschrift ÖNB Mus. Hs. 16.903.  
 Das Blatt enthält das Ende von Nr. 17 und den Beginn von Nr. 18.

## Editionsgrundsätze für den Notenteil

Für die Edition des Musikteils habe ich mich an der Ausgabe des Jesuitendramas *Mulier fortis* orientiert (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Bd. 152). Außerdem habe ich die Editionsrichtlinien der Neuen Bach-Ausgabe sowie der Hallischen Händel-Ausgabe als Anhaltspunkte verwendet.<sup>5</sup>

Die vorliegende Edition verfolgt ein doppeltes Ziel: Der Notentext soll einerseits wissenschaftlich abgesichert sein, andererseits eine Grundlage für mögliche Aufführungen bieten. Daher wurde im Haupttext auf verwirrende Zusätze wie gestrichelte Linien, kursiv gedruckte Noten etc. verzichtet, um die Noten auch für nicht-professionelle Musiker eindeutig lesbar zu machen. Die für den Musikwissenschaftler interessante Dokumentation der authentischen Schreibweisen ist hingegen Aufgabe des anschließenden kritischen Berichts.

### Generelle Prinzipien der Textgestaltung (ohne Einzeldokumentation):

1. Alle **Notenhäse** werden in moderner Weise ausgerichtet. In der Hs. finden sich gelegentlich Notenhäse rechts unten, z. B. im *Adagio*-Teil von Nr. 1.
2. Eine moderne **Partituranordnung** mit der Abfolge Bläser, Sänger, Streicher wird eingehalten.
3. Die **Notenschlüssel** werden entsprechend den heutigen Konventionen gesetzt. Im Falle des vorliegenden Stücks, das keine Bratschenstimmen enthält, finden daher ausschließlich Violin- und Bassschlüssel Verwendung. Die Handschrift verwendet für die Singstimmen stets Sopran-, Alt- oder Tenorschlüssel.
4. Die **Anfangs- und Schlusstriche** werden aus optischen Gründen deutlich markiert. In der Hs. findet sich am Anfang eines Stücks kein Strich, am Ende ein Doppelstrich.
5. Die **Stimmbezeichnungen** werden durchgehend in italienischer Sprache dargeboten. Die Handschrift verwendet diese nur selten, nämlich zu Beginn der Prolog-Sinfonie und bei auffälligen Besonderheiten der Instrumentierung.
6. Eine **Generalbass-Bezifferung** liegt in der Handschrift nicht vor. Ich habe auf eine eigene Ergänzung bzw. Aussetzung verzichtet, da dies bei einer Aufführung einem erfahrenen Cembalisten überlassen werden sollte.

---

<sup>5</sup> Appel, B. R. u.a.: Editionsrichtlinien Musik, Kassel u.a. 2000 (Musikwissenschaftliche Arbeiten, Bd. 30).



7. **Akzidentien** werden in heute üblicher Weise gesetzt, d.h. sie gelten jeweils für einen ganzen Takt. Auf das Setzen von Vorsichtsakzidenzien wird, mit Ausnahme von Überbindungen in einen folgenden Takt, generell verzichtet. Die Handschrift setzt zusätzliche Vorzeichen gelegentlich auch dann, wenn sie in einem Takt schon einmal vorgekommen sind.

8. Die dynamischen **Vortragsbezeichnungen** *f*, *p* und *pp* erscheinen immer abgekürzt. In der Handschrift sind sie ausgeschrieben (*forte*, *piano* und *pianissimo*).

9. Die **Überschriften** und die **Nummerierung** der einzelnen musikalischen Teile sowie die **Taktzahlen** sind zum Zweck der Orientierung im Stück vom Herausgeber ergänzt. Lediglich die Begriffe *Aria* und *Sinfonia* tauchen in der Handschrift auf. Für die Gattungsbezeichnungen (*Recitativo*, *Coro*) wurde konsequent die italienische Form gewählt.

### **Eingriffe des Herausgebers mit Einzeldokumentation:**

1. Die **Violincello-Stimme** wird konsequent im Bassschlüssel notiert. An einigen genau bezeichneten Stellen verwendet die Handschrift den Tenorschlüssel.

2. Das **Auflösungszeichen** wird konsequent nach heutiger Konvention verwendet. Die Handschrift verwendet gelegentlich statt des Auflösungszeichens je nach Auflösungsrichtung entweder ein # oder ein b.

3. Die **Tonartvorzeichnungen** werden entsprechend der heute üblichen Vorstellung von Dur-Moll-Tonalität gesetzt. Dabei ergeben sich in einigen Fällen Abweichungen von der Handschrift. Die Rezitative erscheinen dort ohne Rücksicht auf den harmonischen Verlauf meist ohne Vorzeichnung, bei den Arien kommen nur bis zu zwei b- und bis zu drei #-Vorzeichen vor.

4. Gelegentlich, vor allem in den Rezitativen, wird eine Ganze statt zwei Halber Noten mit **Haltebogen** geschrieben. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn in der Handschrift in der Mitte des betreffenden Taktes ein Akkoladenumbruch vorliegt.

5. **Phrasierungsbögen** werden, wo dies möglich ist, in Analogie zu unmittelbar benachbarten ähnlichen Stellen ergänzt.

6. Die **Balkung** von Achtel- und Sechzehntelgruppen erfolgt bei Singstimmen nach den Textsilben, bei Instrumentalstimmen nach musikalisch sinnvollen Einheiten. Sie folgt in der Regel der Hs., seltene Abweichungen werden im kritischen Bericht dokumentiert.

# Prologus

## Nr. 1: Sinfonia.

Allegro

Oboe 1  
Oboe 2  
Fagotto  
Violino I  
Violino II  
Basso & Violoncelli

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

5

Detailed description: This page contains the first system of a musical score for a symphony. The tempo is marked 'Allegro'. The score is arranged in two systems. The first system includes parts for Oboe 1, Oboe 2, Bassoon, Violin I, Violin II, and Basses/Violoncelli. The second system includes parts for Oboe 1, Oboe 2, Bassoon, Violin I, Violin II, and Basses. A rehearsal mark '5' is placed above the first staff of the second system. The music is written in a key signature of two flats and a 3/4 time signature.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

[20]  
Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

[25]  
Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

30

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

35

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

40

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

Adagio, Tutti.

Musical score for Adagio, Tutti, measures 45-65. The score is for three parts: VI. I, VI. II, and B. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. Measure numbers 45, 50, 55, 60, and 65 are indicated in boxes above the staves. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Menuetto. Allegro

Musical score for Menuetto. Allegro, measures 70-85. The score is for three parts: VI. I, VI. II, and B. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. Measure numbers 70, 75, 80, and 85 are indicated in boxes above the staves. The music is characterized by eighth-note patterns and includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *f*.

90

VI. I  
VI. II  
B.

This musical system shows the staves for Violino I, Violino II, and Basso. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The Violino I and II parts feature a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the Basso part provides a harmonic accompaniment with a steady eighth-note pattern.

Nr. 2: Aria. Omphala.

Largo

Omphala  
Violino I  
Violino II  
Violoncelli  
Basso

Iam qui - c - ti,

This system includes the vocal line for Omphala and the instrumental parts for Violino I, Violino II, Violoncelli, and Basso. The vocal line begins with the lyrics "Iam qui - c - ti,". The instrumental parts are arranged in a standard orchestral format, with Violino I and II on the top staves, Violoncelli in the middle, and Basso on the bottom.

VI. I  
VI. II  
Vc.  
B.

This system continues the instrumental parts for Violino I, Violino II, Violoncelli, and Basso. The Violino I and II parts continue their melodic lines, while the Violoncelli and Basso parts provide a rich harmonic texture with various rhythmic patterns.

5

Omph.

VI. I

VI. II

Vc.

B.

iam qui-

10

Omph.

VI. I

Vc.

B.

e . . . . . ti, iam so - po - ri Her -

Omph.

VI. I

VI. II

Vc.

B.

cu - les se cap - tum dat,

*f*

iam qui-

15

Omph.

VI. I

Vc.

e - ti, iam so - po - ri Her - cu - les se cap - tum

*p*



Omph. *dat.* Her-cu les se cap - tum

VI. I *f*

VI. II *p*

Vc.

B.

Omph. *dat.*

VI. I *f*

VI. II

Vc.

B.

VI. I

VI. II

Vc.

B.

Omph. *25* Ne-que post-hac se la-bo - ri

VI. I

VI. II

Vc.

B.

Omph. in - dul - ge - re, in - dul - ge - re fi - xum stat, stat,

VI. I *p*

VI. II *f*

Vc.

B.

30

Omph. in - dul - ge - re fi - xum stat, in - dul - ge - re fi - xum

VI. I *p*

VI. II *f*

Vc.

B.

Omph. stat, in - dul - ge - re fi - xum

VI. I

VI. II

Vc.

B.

35

Omph. stat, in - dul - ge - re fi - xum stat.

VI. I *p*

VI. II

Vc.

B.

Nr. 3: Recitativo. Omphala. Hercules. Virtus. Nympha secunda.

Omphala  
Basso

Nos - ter est Her - cu - les, Nym - phae, gau - de - te! In hoc

O.  
B.

o - ti - o a - moe - no, in blan - da qui - e - te, in nos - tro cho - ro

O.  
B.

de - li - ci - is ple - no vi - tam be - a - tam a - get. Nos - ter est Her - cu - les,

O.  
Herc.  
B.

Nym - phae, gau - de - te!

Bel - lae Nym - phae, de ves - tro si - nu res me nul - la di - mo -

O.  
Herc.  
B.

An sem - per ar - ri - de - bit hic sua - vi - a - ri?

ve - bit.

Herc.  
B.

Nun - quam non li - be - bit vos in - ter ob - lec - ta - ri. Ves - ter est Her - cu - les,

Virt.  
Herc.  
B.

O  
res bel - la vi - su, res dig - na ri - su!

Nym - phae, gau - de - te!

Virt.  
B.

Her - cu - les, mag - no pro - gna - tus De - o, im - bel - li - la - tet in Gy - ne - cae - o.

Nym.  
B.

Quae im - por - tu - na no - bis og - ga - nisi! Om - pha - la u - na hoc

Nym.  
B.

pec - tus oc - cu - pa - vit et fas - ci - na - vit.

Nr. 4: Aria. Nympha.

Musical score for measures 5-10. The score includes parts for Oboe 1, Oboe 2, Fagotto, Violino I, Violino II, and Basso. Measure 5 is marked with a box containing the number 5. Measure 10 is marked with a box containing the number 10. The Nympha part begins at measure 10 with the lyrics: "Ne sper - ne De - as Nym - phas,". The string parts (Violino I, Violino II, Basso) play a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Musical score for measures 15-25. The score includes parts for Nym., VI. I, VI. II, and B. Measure 15 is marked with a box containing the number 15. Measure 20 is marked with a box containing the number 20. Measure 25 is marked with a box containing the number 25. The Nym. part has lyrics: "has bel - las, blan - das, te - nel - las, in - cer - ta spe -", "nel - las, in - cer - ta spe.", and "blan - das, te -". The string parts (VI. I, VI. II, B.) play a rhythmic accompaniment of eighth notes, with dynamics markings of *p* (piano).

30

Nym.  
B.

Nym·phas, has bel·las, blan·das, te·nel·las, in·cer·tâ

35

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Nym.  
B.

spe.

40

Ob. 1  
Fg.  
Nym.

*p*

Ne sper·ne De·as Nym·phas, has bel·las, blan·das, te·

45

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

nel·las, in·cer·tâ spe.

50

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.  
VI. I  
VI. II  
B.

55

Ob. 1  
Ob. 2  
Fg.

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

Cap - ta cho - re - as,  
lu - de a - mo - res,

65

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

Cap - ta cho - re - as,

Nym.  
VI. I  
VI. II

lu - de a - mo - res, du - ri la -

60

Nym.  
VI. I  
VI. II  
B.

du - ri la - bo - res non sunt pro te.  
non sunt pro te.

70

Nym.  
VI. I  
VI. II

bo - res non sunt pro te.

Da capo

Nr. 5: Recitativo. Hercules. Virtus.

Virtus

Basso

Et non te si-nes - hoc som-no ex - ci-ta - ri, hunc ve-

V.

B.

ter-num dis-si-pa-ri? En quae te fac-ta ma-nent, quae spec-tra do-man-da, quam

V.

Herc.

gran-di-a pa-tran-da.

B.

Per-e-o! Nym-phae, iu - va-te, aut Her-cu-lem ce-

V.

Herc.

B.

Non te pu-det? Ter-re-ris, la-ti-bu-lo te tu-e-ris?

la-te!

Nr. 6: Aria. Virtus.

Violini I/II

Basso

Vivace

VI.

B.

VI.

B.

VI.

B.

10

V. Dis - sol - ve ca - te - nas,

VI. *f*

B. *p*

20

V. fa - bu - la fis. Dis - sol - ve ca -

VI. *f* *p*

B.

V. dis - sol - ve ca - te - nas de - de - co - ris ple - nas,

VI. *p* *f*

B. *p*

V. te - nas de - de - co - ris ple - nas, que - is vinc - tus te - ne - ris, et

VI. *f*

B.

15

V. que - is vinc - tus te - ne - ris, et

VI. *p*

B. *f*

25

V. fa - bu - la fis, que - is

VI. *f*

B.



V. vinc - tus te - ne - ris, et fa - bu - la tis.

VI. *p*

B. *f*

VI. **30**

B.

VI.

B.

VI. **35**

B.

V.

VI. He -

B.

V. **40**

VI. ro - em te mon - stra, de - bel - la haec mon - stra, et Her - cu - les sis.

B.

VI.

B.

45

V. He - ro - em te mon - stra, de -

VI. *p*

B.

V. bel - la haec mon - stra, et Her - cu - les, et Her - cu - les

VI.

B.

V. sis, et Her - cu - les, et Her - cu - les sis.

VI.

B. Da capo

Nr. 7: Recitativo. Hercules. Virtus.

Hercules

Basso

Quam in - vi - to, quam i - ra - to sum na - tus fa - to, si non

Herc.

Virt.

B.

an - te qui - es - cam, quam haec mon - stra com - pes - cam.

5

Sed vi - des:

Virt.

B.

si de - de - ris Nym - pha - rum cas - tra, ut in cae - lo lu - ce - bis, scri -

Virt.

B.

10

be - ris in - ter as - tra, in - ter De - os lo - cum ha - be - bis.

Nr. 8: Aria. Virtus.

Allegro

Virtus

Basso

Stas, ig - na - ve,

V.

B.

stas, ig - na - ve, en quam sua - ve,

V.

B.

si Vir - tu - ti de - de - ris te. Stas, ig - na - ve, en quam

V.

B.

sua - ve, stas, ig - na - ve, en quam sua - ve, si Vir - tu - ti de - de - ris

V.

B.

te, si Vir - tu - ti de - - - de - ris

V.

B.

te, si Vir - tu - ti de - de - ris te.

V.

B.

Nym - phas sper - ne, pal - mam cer - ne,

V.

B.

Nym - phas sper - ne, pal - mam cer - ne, pro su - per - nac, pro ae - ter - nac

V.

B.

glo - riac spe, pro su - per - nac, pro ae - ter - nac,

V.

B.

pro ac - ter - nac glo - ri - ac spe, pro ac - ter - nac glo - ri - ac spe.

Da capo

45 Ritornello

Violino I  
Violino II  
Basso

50

VI. I  
VI. II  
B.

55

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

Nr. 9: Recitativo. Hercules.

Hercules  
Basso

Héu, quis so - por me hac - te - nus te - nu - it vin - cu - la - tum,

5

H.  
B.

a - mo - ri - bus il - li - ga - tum. E - vi - gi - lo pro ae - ter - na lau - de.

H.  
B.

Tu - us est Her - cu - les, Vir - tus, ap - plau - dei Pro qui - e - te ig -

10

H.  
B.

na - va, pel - ta ar - ma - tus et cla - va, or - bem mon - stris e - li - be - ro, ar - du - am Vir -

H.  
B.

tu - tis vi - am in - e - o.

Nr. 10: Aria. Hercules.

Musical score for measures 5-10. The score is in 3/4 time and features four staves: Oboi I/II, Tromba, Violini I/II, and Basso. A box containing the number '5' is positioned above the Oboi I/II staff at the beginning of the first measure. The music consists of rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes.

Musical score for measures 10-20. The score is in 3/4 time and features four staves: Obo. (Oboe), Tr. (Trumpet), H. (Horn), and VII. (Violin). A box containing the number '10' is positioned above the Obo. staff at the beginning of the first measure. The lyrics 'Quan - do tam lae - ta, tam - que be - a - ta,' are written below the H. staff. The music includes dynamic markings such as *p* and *f*.

Musical score for measures 15-20. The score is in 3/4 time and features five staves: Ob. (Oboe), Tr. (Trumpet), H. (Horn), VII. (Violin), and B. (Bass). A box containing the number '15' is positioned above the Ob. staff at the beginning of the first measure. The lyrics 'quan - do tam lae - ta,' are written below the H. staff. The music includes dynamic markings such as *p*.

Musical score for measures 20-25. The score is in 3/4 time and features three staves: H. (Horn), VII. (Violin), and B. (Bass). A box containing the number '20' is positioned above the H. staff at the beginning of the first measure. The lyrics 'tam - que be - a - ta, la - bo - rum me - ta, en se - quor' are written below the H. staff. The music includes dynamic markings such as *p*.

25

Ob. *f*

Tr.

H. *te,*

VII. *f*

B. *f*

la - bo - rum me . . .

30

H. *ta,*

VII.

B.

35

H. *ta, en se - quor*

B.

40

Ob. *f*

Tr.

H. *te,*

VII. *f*

B. *f*

la - bo - rum

45

H. *me . . . ta,*

B.

50

Ob.

Tr.

H. *en se - quor te.*

VII.

B.

Ob. 33

Tr.

VII.

B.

Ob. 60

Tr.

VII.

B.

Ob. 65

Tr.

H.

VII.

B.

Mon - stra do - ma - bo

Ob. 70

Tr.

H.

VII.

B.

Fu - riis ar - ma - ta,

Ob. 75

H.

B.

mon - stra do - ma - bo Fu - riis ar - ma - ta,

80

H. ut ru - pes sta - bo,

VII. *p*

B.

85

H. ten - ta - te me, ut ru - pes

VII.

B.

90

H. sta - bo, ut ru - pes sta - ten - ta - te me.

B.

Da capo

# Interludium



Nr. 11: Sinfonia. Otium.

Largo

Otium

A - da - gi - o, len - to as - sa - i,

Violino I

Violino II

Basso

O.

lar - go, po - sa - to.

VI. I

VI. II

B.

VI. I

VI. II

B.

Nr. 12: Recitativo. Otium.

Otium

Basso

Et e - go mer - ca - tor, et ma - gis pla - ce - bit me - um fo - rum

O.

B.

5

quam om - nes mer - ces De - o - rum. Hic om - nis ge - ne - ris nu - gae, hic las -

O.

B.

ci - vac can - ti - o - nes, hic cul - tri ad fa - mam scin - den - dam, hic ob - sce - ni ser - mo - nes,

O.

B.

10

hic ar - ma ad vin - dic - tam quae - ren - dam, hic bel - lum par et in - dis - so - lu - bi - le,

O.

B.

15

e - ges - ta - tem, vo - lup - ta - tem, hic di - a - bo - li pul - vi - li.

Nr. 13: Aria. Otium.

**Prestissimo**

Otium

Hic

Otium

Violine I

Violine II

Basso

O.

5

cu - bo li - ben - ter, hic pla - cet hac - re - re, se - de - re, se - de - re li - ben - ter.

VI. I

VI. II

B.

O.

10

Quan - do sum las - sus, hoc me pul - vil - lo re - fo - cil - lo.

VI. I

VI. II

B.

O.

15

Hae me - ae sunt ae - des, est gau - di - i ple - na, hae

VI. I

VI. II

B.

O.

me - ae sunt ae - des, est gau - di - i ple - na, est se - des a - mac - na, a -

VI. I

VI. II

B.

O.

20

mac - na, est pla - ne pro me, est se - des a - mac - na, a -

VI. I

VI. II

B.

25

O.  
mae - na, est pla - ne pro me.

VI. I  
VI. II  
B.

30

O.  
Hic as - sue - vi qui - e - te cap - ta - re, no - vos

VI. I  
VI. II  
B.

O.  
do - los et frau - des pa - ra - re; quin im' et Dae - mo - ni - bus

VI. I  
VI. II  
B.

35

O.  
sum - mis, his mol - li - bus plu - mis nil sua - vi - us est.

VI. I  
VI. II  
B.

40

O.  
Nil a - vel - let, vis nul - la me pel - let, hic

VI. I  
VI. II  
B.

O.  
re - go, hic Do - mi - nus sum. Hoc pul - vi - nar, hoc blan - du - lum

VI. I  
VI. II  
B.

O.  
B.

frac - tum est Dae - mo - ni gra - tum; hic Dae - mon mo - ra - tur, io - ca - tur non

O.  
B.

io - co, non io - co, sed re.

Da capo

Nr. 14: Recitativo. Otium.

Otium  
Basso

An non bel - lae mer - ces? Nec de pre - tio vos an -

O.  
B.

ge - tis. Si vel gra - tis tol - le - tis, mi - hi gra - tum fa - ci - e - tis.

Nr. 15: Aria. Otium.

Largo  
solo

Oboe  
Violine I  
Violine II  
Basso

Ob.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

Ob.  
Vi. I  
Vi. II  
B.

10 **Allegro**

Ob.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ob.  
VI. I  
VI. II  
B.

15 **Adagio**

Ob.  
VI. I  
VI. II  
B.

20

Ob.  
Ot.  
B.

Som-nus, qui-es, o-ti-a-ri, sua-vi-a-ri

Ob.  
Ot.  
VI. I  
VI. II  
B.

mer-ces sunt pro-su-pe-ris. Som-nus, qui-es, o-ti-

25

Ob.  
Ot.  
B.

a-ri, sua-vi-a-ri mer-ces sunt pro-su-pe-ris, mer-ces sunt pro

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

su - pe - ris.

Ob.

VI. I

VI. II

B.

30

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

La - bor, su - dor, fa - ti -

Ob.

Ot.

B.

35

ga - ri est pro reg - nis in - fe - ris.

La - bor,

Ob.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

40

su - dor, fa - ti - ga ri est pro reg - nis in - fe - ris.

Ot.

VI. I

VI. II

B.

La - bor, su - dor, fa - ti - ga ri est pro reg - nis in - fe - ris.

Da capo

Nr. 16: Recitativo. Iuventus. Cupido.

Iuventus  
Cupido  
Basso

Et quae - nam hae mer - ces, an ve - na - les?  
Sunt

Cup.  
B.

io - ci, sunt sa - les, sunt ar - cus, sunt te - la, quis

Cup.  
B.

cor - da fi - gun - tur.

Nr. 17: Aria. Cupido.

Violino I  
Violino II  
Basso

5

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

Ar - cussa - git - tas ven - de-  
p

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

ar - cus, sa - git - tas ven - de - re Cu-  
p  
f  
10

15

Cup. VI. I VI. II B.

pi - di-nis est mos, an - ti - qua e - ius dos spar - gere fa -

20

Cup. VI. I VI. II B.

cem, f

Cup. VI. I VI. II B.

Ar - cus, sa - git - tas ven - de-re, ar - cus, sa - git - tas ven - de-re Cu-

*p*

25

Cup. VI. I VI. II

pi - di-nis est mos, an - ti - qua e - ius dos spar - gere fa -

30

Cup. VI. I VI. II B.

cem, f p

35

Cup. VI. I VI. II B.

gere fa - cem.

*f*



40

VI. I  
VI. II  
B.

45

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

Si cui, o blan - da gens, e -

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

men - di in - est mens, si cui, o blan - da gens, e -

50

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

men - di in - est mens, si fu - e - rint emp - to - res, re -

55

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

iec - to ne - mi - nem quam - vis pe - ta - cem,

60

Cup.  
VI. I  
VI. II  
B.

re - ic - to ne - mi - nem quam - vis pe - ta - cem.

Da capo

Nr. 18: Recitativo. Iuventus. Otium.

Iuventus

Basso

Et quan - ti hunc ar - cum, quo in - si - di - er a -

Iuv.

B.

ma - tae? Sen - ties me ne - qua - quam par - cum, quan - ti vo - lup - ta - tem?

Otium

B.

Ne - mi - ni ce - do vo - lup - ta - tem, ni - si qui u - na tol - lat e - ges - ta - tem.

Nr. 19: Aria. Iuventus.

Iuventus

Basso

Vivace

B.

B.

Iuv.

B.

Vo - lup - tam por - ri - ge,

Iuv.

B.

vo - lup - tam por - ri - ge, non

Iuv.

B.

cu - rat nunc, quid post e - ve - ni - at, quid post e - ve -

luv. ni - at, lu - ven - tae flos. Vo - lup - tam por - ri - ge, non cu - rat nunc, quid  
B. ni - at, lu - ven - tae flos.

luv. post e - ve - ni - at, lu - ven - tae flos, quid post e - ve - .  
B. post e - ve - ni - at, lu - ven - tae flos,

luv. ni - at, lu - ven - tae flos.  
B. ni - at, lu - ven - tae flos.

luv. ni - at, lu - ven - tae flos.  
B. ni - at, lu - ven - tae flos.

luv. ni - at, lu - ven - tae flos.  
B. ni - at, lu - ven - tae flos.

luv. Pa - rum pro - spi - ce - re, quid post fu - tu - rum,  
B. Pa - rum pro - spi - ce - re, quid post fu - tu - rum,

luv. pa - rum pro - spi - ce - re,  
B. pa - rum pro - spi - ce - re,

luv. quid post fu - tu - rum, se pa - rum an - ge - re, quid post fu -  
B. quid post fu - tu - rum, se pa - rum an - ge - re, quid post fu -

luv. tu - rum, hic est lu - ven - .  
B. tu - rum, hic est lu - ven - .

luv. tae mos, lu - ven - tae mos,  
B. tae mos, lu - ven - tae mos,

luv. hic est lu - ven - tae mos, lu - ven - tae mos.  
B. hic est lu - ven - tae mos, lu - ven - tae mos.

Da capo

Nr. 20: Recitativo. Hercules. Otium.

Hercules  
Basso

Quid hoc? In op - pro - bri-um De - o - rum o - fi-um ha - be - re

Her.  
B.

fo-num? Non fe-ro! Huc pla-re-tram et cla-vam, ut pes-tem hanc ig-na-vam ne-ci

Otium  
Her.  
B.

At mi - hi huc, pe - des, ut fu - gi - am.  
dem, pro - ster - nam.

Her.  
B.

ten-tum, si - ne bel-lo, si - ne te - lo con - fi - ci-o hoc bel-lum. En, ut sua

Her.  
B.

spon - te ta - ber - na ar-mo - rum, of - fi - ci - na vi - ti - o - rum

Her.  
B.

sol - vi - tur, con - ci-dit. Ar - cus fran-gun - tur, cum nec tan-gun - tur,

Her.  
B.

ni - mi - rum hic est, ut vul - go ca - ni - tur.

Nr. 21: Aria. Hercules.

Flauto piccolo I  
Flauto piccolo II  
Violino I  
Violino II  
Basso

Measures 1-5 of the score. The Flauto piccolo I part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 5. The Violino I and II parts play a rhythmic accompaniment of eighth notes. The Basso part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 5. A box with the number '5' is placed above the Flauto piccolo I staff at the beginning of measure 5.

Fl. 1  
Fl. 2  
VI. 1  
VI. 2  
B.

Measures 6-10 of the score. The Fl. 1 and Fl. 2 parts have measure rests for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 6. The VI. 1 and VI. 2 parts play a rhythmic accompaniment of eighth notes. The B. part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 6. A box with the number '10' is placed above the Fl. 1 staff at the beginning of measure 6.

Fl. 1  
Fl. 2  
VI. 1  
VI. 2  
B.

Measures 11-15 of the score. The Fl. 1 and Fl. 2 parts have measure rests for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 11. The VI. 1 and VI. 2 parts play a rhythmic accompaniment of eighth notes. The B. part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 11. A box with the number '15' is placed above the Fl. 1 staff at the beginning of measure 11.

Fl. 1  
Fl. 2  
VI. 1  
VI. 2  
B.

Measures 16-20 of the score. The Fl. 1 and Fl. 2 parts have measure rests for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 16. The VI. 1 and VI. 2 parts play a rhythmic accompaniment of eighth notes. The B. part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 16. A box with the number '20' is placed above the Fl. 1 staff at the beginning of measure 16.

VI. 1  
VI. 2  
B.

Measures 21-25 of the score. The VI. 1 and VI. 2 parts have measure rests for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 21. The B. part has a measure rest for the first four measures, followed by a melodic line starting in measure 21. A box with the number '25' is placed above the VI. 1 staff at the beginning of measure 21.

30

Her. O - ti - a si tol -

VI. I

VI. II

B.

Fl. I

Fl. 2

Her. o - ti - a si tol -

B.

35

Her. las, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -

VI. I

VI. II

B.

Her. cus, rum -

VI. I

VI. II

B.

40

Her. pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar - cus.

VI. I

VI. II

B.

Her. O - ti - a

VI. I

VI. II

B.

45

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

si tol - las, o - ti - a si tol -

50

Her.  
B.

rum - pun - tur, fran - gun - tur, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -  
las, rum - pun - tur, fran - gun - tur, rum - pun - tur, fran - gun - tur Cu - pi - di - nis ar -

Her.  
VI. I  
VI. II  
B.

55

Her.  
VI. I  
VI. II  
B.

cus.

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

O - ra, la - bo - ra, la - bo - ra

60

Fl. 1  
Fl. 2  
Her.  
B.

vel o - - - ra, la - bo - ra vel

Fl. 1 Fl. 2

Hcr. o - ra, la - bo - ra vel o - ra, sis o - ti - i par - cus.

B.

65

Fl. 1 Fl. 2

Hcr. La - bo - ra vel o - ra, sis o - ti - i par - cus.

B.

Fl. 1 Fl. 2

Hcr. sis o - ti - i par - cus.

B. Da capo

# Epilogus



Nr. 22: Sinfonia.

Larghetto

Violino I  
Violino II  
Basso

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

Allegro assai

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

VI. I  
VI. II  
B.

30

VI. I  
VI. II  
B.

35

VI. I  
VI. II  
B.

40

VI. I  
VI. II  
B.

45

VI. I  
VI. II  
B.

Nr. 23: Recitativo. Hercules. Hymenaeus. Mars.

Hercules

Basso

Ves - tra, ô Di - i, ad - es - te o - pe, sub o - ne - re fa - tis - co

Hymen.

Her.

B.

pro - pe. Sue - cur - ri - te la - bo - ran - ti, Eu - ro - pam por - tan - ti  
I A - mor,

Hymen.

Mars

B.

et hu - me - ros suc - col - la!  
I Ti - mor, sub - mit - te

Mars

B.

col - la, ful - ci fa - ti - ga - tum!

Nr. 24: Duetto. Amor. Timor.

Larghetto

Violini  
Basso

Violini and Basso staves with musical notation for measures 1-4.

VI.  
B.

VI. and B. staves with musical notation for measures 5-8. A box with the number 5 is placed above the VI. staff at the start of measure 5.

VI.  
B.

VI. and B. staves with musical notation for measures 9-12.

Amor  
VI.  
B.

Amor, VI., and B. staves with musical notation for measures 13-16. A box with the number 10 is placed above the Amor staff at the start of measure 13. The lyrics "Tuo a - mo - re, mag - ne" are written below the staves.

Amor  
Timor  
VI.  
B.

Amor, Timor, VI., and B. staves with musical notation for measures 17-20. The lyrics "he - ros, Tuo ti - mo - re, mag - ne he - ros, tuo a - mo - re, mag - ne" are written below the staves.

Amor  
Timor  
VI.  
B.

Amor, Timor, VI., and B. staves with musical notation for measures 21-24. The lyrics "he - ros, mag - ne he - ros, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat, mo - re, mag - ne he - ros, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat," are written below the staves.

Amor  
Timor  
VI.  
B.

Amor, Timor, VI., and B. staves with musical notation for measures 25-28. A box with the number 15 is placed above the Amor staff at the start of measure 25. The lyrics "nunc Eu - ro - pae sa - lus stat, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat, nunc Eu -" are written below the staves.

20

Amor nunc Eu-ro - pae, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,  
 Timor ro - pae, nunc Eu - ro - pae, nunc Eu - ro - pae sa - lus stat,  
 VI.  
 B.

Amor nunc Eu - ro - pae sa - lus stat.  
 Timor nunc Eu - ro - pae sa - lus stat.  
 VI.  
 B.

25

VI.  
 B.

30

Amor Lau-dem ti - bi hanc a -  
 VI.  
 B.

35

Amor mi - ci i - mo to - tus, to - tus or - bis  
 Timor Quin iu - ra - ti i - ni - mi - ci, i - mo to - tus, to - tus or - bis  
 VI.  
 B.

Amor dat, lau-dem ti - bi hanc a - mi - ci, hanc a - mi - ci  
 Timor dat, quin iu - ra - ti i - ni - mi - ci, to - tus,  
 VI.  
 B.

Amor  
Timor  
VI.  
B.

40

to - tus or - bis dat, to - tus or - bis,  
to - tus or - bis dat, to - tus  
to - tus or - bis dat,

Amor  
Timor  
VI.  
B.

to - tus or - bis, or - bis dat.  
or - bis, to - tus or - bis, or - bis dat.

Da capo

Nr. 25: Recitativo. Mars.

Mars  
Basso

Vos quo-que, ô De-o-rum vul-gus, e ves-tro mer-ca-tu

M.  
B.

mag-num Au-stri-ac Her-cu-lem or-na-te, ves-tris do-nis or-

M.  
B.

5 na-te, cu-mu-la- . . . tel

Nr. 26: Aria. Plutus.

Larghetto

Plutus Basso

5  
10  
15  
20  
25

sc pan - dant ve - nae,  
Au - ri fa - cun - dae  
sc pan - dant ve - nae,  
au - ri fa - cun - dae  
sc pan - dant ve - nae,  
the - sau - ris ple . . . nae, ó mun - di

Plu. B.

30  
35  
40  
45  
50  
55

spes.  
Au - ri fa - cun - dae se pan - dant ve - nae,  
the - sau - ris ple . . . nae, ó mun - di  
spes,  
the - sau - ris ple - nae, ó mun - di spes.  
Pac - to - li un - dae,  
et o - pu - len - ta Her - mi flu - en - ta, his dig - nus

Plu. et o - pu - len - ta Her - mi flu -

B.

Plu. en - - - ta, his dig - nus es.

B. Da capo

Ritornello

VI. I

VI. II

B.

VI. I

VI. II

B.

Nr. 27: Recitativo. Iuno.

Iuno Nec De - o - rum cu - i - quam lu - no ce - det, haec tu - ba

Basso

Iu. Her - cu - lis lau - des clan - get, do - tes et me - ri - ta pan - get.

B.

Iu. Fa - mam e - ius im - mor - ta - lem us - que per - en - na - bit, de - can - ta - bit.

B.

Nr. 28: Aria. Iuno.

Aria col chalumeau intraccita con violini

**Larghetto**

Chalumeau

Basso

Violoncello ò Contrabasso pizzicato  
senza Cembalo ne Teorba

Chal.

B.

Chal.

Iuno

Quid-quid si - nu hoc bo - no - rum et ho - no - rum la - tet, ti - bi con - se - cro,

Violini pizzicati

VI. I

VI. II

B.

5

10

VI. I

VI. II

B.

15

Iuno

quid-quid si - nu hoc bo - no - rum

VI. I

VI. II

B.

Chal.

20

Iuno

et ho - no - rum la - tet, ti - bi co - se - cro,

B.

Chal.

Iuno

quid-quid si - nu, si - nu hoc bo - no - rum et ho -

B.



Chal.

Iuno

B.

no . . . . .

Chal.

Iuno

rum la-tet, ti - bi con - se - cro,

et ho - no - rum la - tet,

Vi. I

Vi. II

B.

Violini pizzicati

Chal.

Iuno

ti - bi con - se - cro.

Vi. I

Vi. II

B.

Ritornello

Vi. I

Vi. II

B.

Iuno

Vi. I

Vi. II

B.

Quid - quid ven - do gra - ti - a - rum, quid - quid mi - hi glo - ri - a - rum, di - ves in te prod - i -

Chal.

Luno  
 di - ves in te, di - ves in te, in te prod - i - go,  
 go,

VI. I

VI. II

B.

Chal.

Luno  
 di - ves in te, in te prod - i -

VI. I

VI. II

B.

40

*p*

Chal.

Luno  
 go.  
 Quid- quid ven - do glo - ri - a - rum, quid - quid

VI. I

VI. II

B.

Luno  
 ven - do glo - ri - a - rum, di - ves in te prod - i - go.

VI. I

VI. II

B.

45

Da capo

Nr. 29: Recitativo. Minerva.

Minerva

Ne - que e - go in ce - le - bran - do Her - cu - le

Basso

Min.

e - ro post - re - ma.

B.

Nr. 30: Aria. Minerva.

Larghetto

Violoncello I

Violoncello II

Cembalo e Basso

Ob. 1

Ob. 2

Vi. I

Vi. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

5

Ob. 1  
Ob. 2  
VI. I  
VI. II  
Vc. I  
Vc. II  
C. e. B.

Detailed description: This system contains measures 5 through 10. The woodwinds (Ob. 1, Ob. 2, VI. I, VI. II) play a melodic line with eighth and sixteenth notes. The strings (Vc. I, Vc. II, C. e. B.) provide a rhythmic accompaniment with eighth notes. A box with the number '5' is placed above the first measure.

Ob. 1  
Ob. 2  
Min.  
VI. I  
VI. II  
Vc. I  
Vc. II  
C. e. B.

10

ran - dis, ce - le - bran - dis de - su - da - bit me - a mens,

Detailed description: This system contains measures 10 through 15. It includes a vocal line for the Min. (Soprano) with the lyrics 'E - ius ges - tis e - nar - ran - dis, ce - le - bran - dis de - su - da - bit me - a mens,'. The instruments (Ob. 1, Ob. 2, VI. I, VI. II, Vc. I, Vc. II, C. e. B.) continue their parts from the previous page. A box with the number '10' is placed above the first measure of this system.

Ob. 1

Ob. 2

Min.

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e. B.

c - ius ges - tis e - nar - ran - dis,

Ob. 1

Ob. 2

Min.

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e. B.

ce - le - bran - dis

de - su - da - bit me - a mens,

15

Min.

VI. I

VI. II

Vc. I

C. e. B.

e - ius ges - tis e - nar - ran - dis,

ce - le - bran - dis

Min. VI. I VI. II Vc. I C. e B.

de-su-da

Min. VI. I VI. II Vc. I C. e B.

bit, de-su-da - bit me - a mens,

20

Ob. 1 Ob. 2 Min. VI. I VI. II Vc. I Vc. II C. e B.

bit, de-su-da - bit me - a mens.

Musical score for measures 24-25. The score is arranged in a system with seven staves: Ob. 1, Ob. 2, Vi. I, Vi. II, Vc. I, Vc. II, and C. e. B. The music is in 4/4 time and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The key signature has one flat (B-flat).

25

Musical score for measures 25-26. The score is arranged in a system with seven staves: Ob. 1, Ob. 2, Min., Vi. I, Vi. II, Vc. I, Vc. II, and C. e. B. The music continues from the previous page. The Min. staff contains the vocal line with the lyrics: "Om - nis u - na ce - le - bra - bit, la - bo - ra". The other staves provide instrumental accompaniment.

Min. bit e - ru - di - ta gens,

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

30

Min. la - bo - ra - bit e - ru - di - ta gens.

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.

Ob. I

Ob. 2

Min. E - - - ius ges - - - tis e - - - nar -

VI. I

VI. II

Vc. I

Vc. II

C. e B.





10

S  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

A  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

T  
su - per Her - cu - les. In - ter as - tra nu - me - re - tur as - tris ma - ior Her - cu -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

15

S  
les, in - ter

A  
les, in - ter

T  
les, in - ter

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

S  
as - tra nu - me -

A  
as - tra nu - me -

T  
as - tra nu - me -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

S  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

A  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

T  
re - tur as - tris ma - ior Her - cu - les. In - ter De - os col - lo -

VI. I/  
Ob. 1

VI. II/  
Ob. 2

B.

## Dokumentation der Notentexteingriffe des Herausgebers

Dieses Verzeichnis ist in Analogie zum Textteil der Edition als „Positiv-Apparat“ angelegt, d. h. zuerst wird immer die edierte Fassung genannt, dann die Fassung der Handschrift (Prinzip: „ich habe X korrigiert aus Y“). Die Taktangabe versteht sich als „Takt, Zählzeit, Einzelnote“.

### Nr. 1

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher es-Akzidentien im laufenden Text (nicht einzeln dokumentiert).  
Bindebögen: vereinheitlicht, indem beim Kopfmotiv immer die Sechzehntel Phrasierungsbögen erhalten.

- T. 1, 4, Oboe II: Phrasierungsbogen ergänzt (in Analogie zur Violine II).
- T. 3, 2 und 3, Oboe II und Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (in Analogie).
- T. 5, 3f., Oboe I: Achtel-Pause, Viertel f', Achtel c'' statt Viertel-Pause, Achtel f', Achtel c'' (Verschreibung).
- T. 10, 3, 2, Violine I: Sechzehntel c'' statt b'.
- T. 12, 2f., Violine I: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 13, 1, Oboe II und Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 20, 4, 2, Oboe II und Violine II: Auflösungszeichen statt #.
- T. 30, 3, Oboe I und Violine I: Phrasierungsbögen ergänzt.
- T. 67 Überschrift „Menuetto“ statt „Menuette“.
- T. 67 Taktangabe  $\frac{3}{4}$  statt 3.
- T. 67 bis 90: Violine I und II in zwei Systemen notiert statt in einem.
- T. 75, alle Systeme: Wiederholungszeichen links getilgt.
- T. 82, alle Systeme: Wiederholungszeichen rechts getilgt.

### Nr. 2

Tonartvorzeichnung: 3 b statt 2 b (mit doppelter Schreibung des es) aus harmonischen Gründen.

- T. 1, Violine I: Zusatz „senza hautb.“ getilgt.
- T. 1, 1 bis T. 3, 3: Violoncello-Stimme im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel notiert.
- T. 8, 2, Omphale: Haltebogen ergänzt.
- T. 10, 4, 4, Omphale: Sechzehntel f' statt fis'.
- T. 20, 1 bis T. 21, 3: Violoncello-Stimme im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel notiert.

### Nr. 3

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b aus harmonischen Gründen.

- T. 6, 1, Basso: Auflösungszeichen ergänzt. Ganze H statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 11, 1, Basso: Ganze Fis statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 12, Basso: Halbe G, Halbe cis statt Ganze cis.
- T. 14, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.
- T. 16, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 17, 3, Basso: Halbe A mit Haltebogen statt Halbe E mit Haltebogen.  
T. 18, 1, Basso: Halbe A statt Halbe E.  
T. 18 bis 27: Tonartvorzeichnung 1 # statt keine Vorzeichen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher fis-Kreuze im laufenden Text.  
T. 21, 4, 2, Virtus: Achtel cis' statt c'.  
T. 22, 3, Virtus: beide Achtel cis' statt c.  
T. 26, 1, Basso: Auflösungszeichen getilgt.  
T. 26, 3, Basso: Viertel c, Viertel A statt Halbe A.

#### Nr. 4

Partituranordnung: Holzbläserstimmen von den Streicherstimmen getrennt notiert aus Gründen besserer Lesbarkeit. Dafür entsprechende Besetzungsanweisungen im laufenden Text getilgt.

Zudem an folgenden Stellen keine explizite Notation von Holzbläserstimmen: T. 8 bis 14 und T. 52 bis 71.

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.  
T. 1, Besetzungsangabe „Tutti“ getilgt.  
T. 15, Besetzungsangaben „Violini soli“ und „Violoncelli soli“ getilgt.  
T. 15 nach T. 16, Nymphe: Haltebogen ergänzt.  
T. 17 nach T. 18, Nymphe: Haltebogen ergänzt.  
T. 22, 1, Violine I: Phrasierungsbogen analog zur Singstimme ergänzt.  
T. 32, Besetzungsangaben „Hautb: soli“ und „Fagotti soli“ getilgt.  
T. 44, Besetzungsangabe „Tutti“ getilgt.  
T. 52, Besetzungsangabe „Senza Hautb:“ getilgt.  
T. 57, 1, Violine I: Phrasierungsbogen analog zur Singstimme ergänzt.  
T. 68, Besetzungsangabe „Senza Hautb:“ getilgt.

#### Nr. 5

T. 5, 1, Basso: Ganze H statt zwei Halben mit Haltebogen.  
T. 6, 1, Basso: Auflösungszeichen ergänzt.

#### Nr. 6

Besetzungsangabe: Violini I/II statt „Violini unisoni. Unisoni.“

T. 16, 4 bis T. 19, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.  
T. 22, 4 bis T. 24, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.  
T. 26, 4 bis T. 28, 3, 1, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

#### Nr. 7

T. 1, 1 bis T. 5, 1, Singstimme: Hercules zugeordnet statt Virtus. Offensichtlich ein Versehen des Schreibers.

T. 3, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halbe mit Haltebogen.  
T. 9, 1, Basso: # ergänzt, Ganze Ais statt zwei Halben mit Haltebogen.

#### Nr. 8

Unverändert.

**Nr. 9**

T. 2, 1, Basso: Ganze G statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 9, 1, Basso: # ergänzt, Ganze gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 10**

Partituranordnung:

Holzbläserstimmen von den Streicherstimmen getrennt notiert. Dafür entsprechende Besetzungsanweisungen im laufenden Text getilgt, s.u.

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 1, Besetzungsangabe „Violini unisoni et Hautb.“ getilgt.

T. 25, Violinstimmen: Besetzungsangabe „Soli violini“ getilgt.

T. 69, Oboenstimmen: Besetzungsangabe „Hautb: soli“ getilgt.

T. 86, 3, Basso: Vorsichtsakzidenz (b) getilgt.

**Nr. 11**

T. 8, 1, 2, Violine II: Achtel c'' statt a'.

**Nr. 12**

T. 5, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 10, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 14, 1, Basso: Ganze f statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 14, 4, 1, Otium: Auflösungszeichen getilgt.

**Nr. 13**

Tonartvorzeichnung: 4 # statt 3 # aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher dis-Akzidentien im laufenden Text.

T. 5, 6 bis T. 8, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

T. 10, 4, Violine I: Viertel fis' statt gis'.

T. 17, 6, Basso: Auflösungszeichen statt b.

T. 28, 3, Basso: Bindebogen und Fermaten-Zeichen ergänzt (inAnalogie zu den anderen Stimmen).

T. 29, 1 bis 31, 3, Basso: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

T. 43, 1 und 4; T. 45, 1 und 4; T. 46, 1 und 4; T. 47, 1 und 6, Otium: jeweils fisis' statt g' (enharmonische Umdeutung).

**Nr. 14**

T. 3, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 15**

T. 15, 3, Solo-Oboe: 2. Sechzehntel e'' statt es''.

T. 24, 1 und 3, Oboe: Phrasierungsbögen ergänzt analog zu T. 23.

T. 34, 1, alle Systeme: Fermaten ergänzt aufgrund des formalen Aufbaus der Arie (hier ist das Ende des A-Teils).

**Nr. 17**

In den Violinen I und II aus metrischen Gründen Triolenzeichen über den Phrasierungsbögen ergänzt an folgenden Stellen:

T. 5, 1; T. 19, 1; T. 41, 1; T. 45, 2; T. 47, 2; T. 49, 2; T. 51, 2.

T. 1, Taktangabe, Violinen I und II: C statt *Alla breve*, in Übereinstimmung mit der Bassstimme (Verschreibung).

T. 22, 4, 1, Violine II: Achtel e' statt a'.

**Nr. 18**

T. 5, 1, Basso: # getilgt (überflüssig).

T. 7, 1, Basso: Ganze e statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 19**

T. 21 nach T. 22, Iuventus: Haltebogen ergänzt.

T. 44, Taktangabe beim Taktwechsel:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 73, Wiederholungsangabe „Da capo“ ergänzt.

**Nr. 20**

T. 4, 3, Basso: Auflösungszeichen statt b.

T. 6, 1, Basso: Ganze Gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 8, 3, 1, Otium: Sechzehntel gis' statt g'.

T. 9 bis 19: Tonartvorzeichnung: ohne Vorzeichen statt 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 11, 1, Basso: Ganze d statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 13, 1, Basso: # ergänzt, Ganze Gis statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 21**

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 43, Taktangabe beim Taktwechsel:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 49f., Hercules: Durchgehende Achtel- und Sechzehntelbalken statt Einzelnoten (zur besseren Lesbarkeit).

T. 53, 3f., Basso: Achtelaufgang f, a, b, c' statt f, g, a, b (Verschreibung).

T. 59, 4, 1, Hercules: Auflösungszeichen statt b.

**Nr. 22**

T. 1, Vortragsbezeichnung „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 9, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 32, 3, Violine II: b' statt a'.

**Nr. 23**

Tonartvorzeichnung: 2 b statt 1 b (aus harmonischen Gründen).

T. 3, 1, Basso: Ganze a statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 8, 1, Basso: Ganze c statt zwei Halben mit Haltebogen.

**Nr. 24**

Tonartvorzeichnung: 3 b statt 2 b (mit doppelter Schreibung des es), aus harmonischen Gründen. Entsprechend Tilgung zusätzlicher as-Vorzeichnung im laufenden Text.

T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 1, 3, 2, Basso: A statt As (Verschreibung).

T. 3, 2, Violinen: Phrasierungsbogen ergänzt analog zu T. 4.

T. 9, 1, 4, Violinen: Auflösungszeichen statt #.

T. 14, 3f., Violinen: Phrasierungsbögen in Analogie zu T. 15 ergänzt.

T. 14, 3, 1, Violinen: Sechzehntel b' statt g'' in Analogie zur folgenden Zählzeit.

T. 23, 3, 2, Basso: Achtel A statt As.

T. 31, 1, 4, Violinen: Auflösungszeichen statt #.

T. 32, 3, 1, Amor: Achtel f'' statt es''.

T. 37, 3, 2, Basso: Achtel e statt es.

T. 38, 1, 2, Basso: Achtel a statt as.

T. 39, 3, 2, Basso: Achtel a statt as.

**Nr. 25**

Tonartvorzeichnung: ein # statt ohne Vorzeichen (aus harmonischen Gründen).

T. 3, 4, Basso: d statt dis.

**Nr. 26**

T. 1, Taktangabe:  $\frac{3}{4}$  statt 3.

T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 62, Wiederholungsangabe „Da capo“ ergänzt (aus formalen Gründen).

**Nr. 27**

T. 1, Basso: rechter Taktstrich ergänzt.

T. 2, 1, Basso: Ganze g statt zwei Halben mit Haltebogen.

T. 5, 1, 1, Iuno: Achtel-Pause statt Sechzehntel-Pause (evtl. Tintenfleck in der Hs.).

**Nr. 28**

T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 5, 2 nach 3, Chalumeau: Haltebogen ergänzt.

T. 12, 2, 2, Basso: Achtel cis statt c.

T. 21, 1, 2 nach 21, 2, Chalumeau: Haltebogen ergänzt.

T. 42, 3f., Basso: Achtelbalken durchgehend statt Zweiergruppen.

**Nr. 29**

Tonartvorzeichnung: 4 # statt ohne Vorzeichen (aus harmonischen Gründen).

**Nr. 30**

T. 1, Vortragsbezeichnung: „Larghetto“ statt „Largetto“.

T. 1, 1 bis T. 4, 6, Violoncelli I und II: Notation im Bassschlüssel statt Tenorschlüssel.

T. 6, 7 und 6, 10, Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (analog zur Violine I).

T. 7, 1 und 7, 4, Violine II: Phrasierungsbögen ergänzt (analog zur Violine I).

T. 8, 4 bis T. 10, 1, Violoncelli I und II: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

T. 11, 4 bis T. 22, 6, Violoncello I: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

T. 25, 4 bis T. 27, 9; T. 28, 4 bis T. 29, 3 und T. 31, 10 bis 12, Violoncello I: Notation im Bassschlüssel statt im Tenorschlüssel.

**Nr. 31**

Stimmbezeichnungen: alle ergänzt.

T. 18, 1, Tenor: a statt f (Verschreibung).